The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 379 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 6. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 55

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Janina fällt!

Griechen zogen heute Vormittag 9 Uhr in der Festung ein. — Nach einer Schlacht. — Ein türkischer Kreuzer schießt aber drei griechische Transportboote mit serbischen Truppen in den Grund!

Athen, Griechenland, 6. März. — Janina, die türkische Feste in Epirus, ist gefallen.

Nach einem Sieg der griechischen Truppen in einer Schlacht, bot Essad Pascha, der Kommandant der türkischen Garnison die Uebergabe an, und dieselbe wurde vereinbart.

Um 9 Uhr heute Vormittag zogen 3 Eskadronen griechischer Kavallerie, unter General Souzo, in Janina ein.

Ueber die besagte Schlacht liegen noch keine Einzelheiten vor.

(Später:) Es wird noch gemeldet, daß bei der Uebergabe von Janina die Griechen 32,000 Türken gefangen nahmen. Diese Zahl umfaßte die ganze reguläre türkische Garnison sowie auch viele Flüchtlinge aus Monastir und anderen Plätzen.

Wien, 6. März. Eine Depesche der Wiener „Neuen Freien Presse“ aus der türkischen Hauptstadt Konstantinopel besagt, daß das türkische Kreuzerboot heute drei griechische Transportboote zum Sinken gebracht habe, die mit serbischen Truppen beladen waren welche sich auf dem Wege nach Skutari (?) befanden, um die Belagerung zu verstärken.

Wie es aber weiter heißt, ereignete sich der Angriff auf die Boote in der Nähe der Halbinsel Hagin Oros, im Aegäischen Meere, — und darnach hat es den Anschein, daß die Truppen nicht nach Skutari befördert werden sollten, sondern nach der Halbinsel Gallipoli, wo schon vor einiger Zeit die Balkanverbündeten einen Flankenangriff auf die türkischen Truppen planten, welche die Dardanellen verteidigen.

Es wird weiter über den Angriff gemeldet:

Das Geleite der griechischen Transportboote war groß, bestehend aus 24 Fahrzeugen, welche 34 Geschütze führten. Kurz nachdem sie die Küste verlassen hatten, eröffnete das türkische Kreuzerboot den Angriff, und mit seiner Batterie von mächtigen 4.7zölligen Geschützen konnte es große Verheerung unter den, sogut wie ungeschützten Transportbooten anrichten, welche mit Soldaten beladen waren.

London, England, 6. März. Die Londoner „Daily Mail“ bringt folgende Depesche aus Konstantinopel:

Schwere Schneestürme haben großes Leiden unter den Truppen zu Tschataldscha verursacht. 50 oder mehrere Vorpostensoldaten sind zu Tode gefroren! Andere erlitten so schwere Frostwunden, daß Amputirung der Gliedmaßen notwendig war.

Bezüglich der Schlichtungsfrage dreht sich das diplomatische Rad nur sehr langsam!

Die Formalitäten betreffs Uebermittelung des türkischen Gesuches um Vermittelung durch die Großmächte wurde tatsächlich erst gestern in den Hauptstädten der Balkanliga vervollständigt; alle verbündeten Balkanregierungen gaben dieselbe Antwort: nämlich, daß sie sich erst mit einander darüber beraten müßten.

Wien, 6. März. Eine neue Meldung aus Konstantinopel besagt, daß eine bedenkliche Bewegung unter den türkischen militärischen Führern an den Tschataldschalinien zum Sturze der Regierung bestehe.

London, 6. März. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Belgrad, daß die serbischen Belagerungsgeschütze jetzt um Adrianopel herum ebenfalls in Stellung gebracht sind, aber Schneefall vorerst weitere Operationen hindert.

John Bull schluckt Egypten bald!

Konstantinopel, 6. März. Die britische Regierung hat beschlossen, Egypten, welches jetzt nur ein britisches Protektorat ist, vollständig zu annektiren. Tewfik Pascha, der türkische Botschafter in London, hat seiner Regierung in Konstantinopel telegraphirt, daß er von dem britischen Minister des Aeußern, Sir Edward Grey, in Kenntniß gesetzt worden sei, daß das Kabinet beschlossen habe, die Annexion von Egypten dieses Jahr zu proklamiren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oceanic von Southampton; Hellig Olav von Kopenhagen.

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York; Kleist, von Bremen nach New York (Freitag Vormittag am Dock erwartet.)

St. John, N. B.: Cassandra von London.

Abgegangen.

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Lorraine nach Havre; Celtic nach Liverpool; Esperanza, nach Kuba und Mexiko; Panama, nach Zentralamerika und Panama.

Palermo: Ancona nach New York.

Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Rhein, von Bremen nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York.

Leset die „Sonntagpost“

Kostete 71 Leute!

Das jüngste deutsche Flottenunglück.

Berlin, 6. März. Nach den letzten, endgiltigen Nachrichten sind insgesammt 71 Manan umgekommen, als der neue deutsche Torpedojäger „S 178“ von dem deutschen Kreuzer Kreuzerboot „Yorck“ vor Helgoland in den Grund gerannt wurde. Zu den Toten gehören 2 Offiziere und 69 Gemeine.

Die Admiralität erklärt, daß die meisten der Leute nicht ertranken, sondern zu Tode froren, während sie sich an die Spieren klammerten, als ihr entzwei geschnittenes Schiff unterging! Viele der Leichen wurden erst heute Vormittag geborgen.

Ferner wird amtlich erklärt, daß der Torpedojäger, während er quer über den Bug des Kreuzers lief, infolge des Sturmes und der schrecklich hoch gehenden See unlenkbar geworden, und daß der Kreuzer mit voller Schnelligkeit gefahren sei.

Noch ein Hapagriesendampfer.

Hamburg, 6. März. Die Hamburg-Amerika Linie kündigt an, daß das Schwesterschiff des Riesendampfers „Imperator“ am 3. April in den Schiffsbauhöfen der Firma Blohm & Voß vom Stapel laufen wird. Der neue Riesendampfer wird den Namen „Prinz Regent Ludwig“ erhalten.

Inland.

Kongreß.

Die Untersuchung des Radaus gegen die Suffragetten.

Washington, D. K., 6. März. Der Senatsausschuß, welcher eingesetzt wurde, um die Rohheiten gegen die paradirenden Frauenrechtlerinnen (letzten Montag) und das Verhalten der Washingtoner Polizei zu untersuchen, vernahm heute eine Anzahl Zeugen, und es gab viele lebhafte Auftritte.

Polizeichef Sylvester unterbreitete einen schriftlichen Bericht, worin er behauptete, 50 Polizisten auf jeden Block würden noch immer nicht imstande gewesen sein, die tumultuarischen Volksmassen zu kontrolliren; die Hauptschuld an dem Vordringen der Massen in den abgesperrten Mittelteil der Pennsylvania Avenue gab er dem „Brechen eines Kabels“.

Die Verlesung seines Berichts wurde von den anwesenden Frauenrechtlerinnen mit vielem spöttischem Gelächter begrüßt.

Die ersten Zeugen für die Suffragisten, welche vernommen wurden, waren: Frl. Julia Lathrop (die bekannte Vorsteherin des Kinderbüros der Regierung), der Verleger S. S. McClure, Kontreadmiral Van Reyper, und Frau H. T. Upton.

Washington, D. K., 6. März. Die demokratischen Mitglieder des neuen Abgeordnetenhauses, das bald in Extratagung zusammentreten wird, hielten einen sechsstündigen Kaukus ab. Champ Clark wurde als Sprecher wiedergewählt, ebenso Underwood als Vorsitzer des Komites für Mittel und Wege, alle übrigen demokratischen Mitglieder dieses Ausschusses und sämmtliche Beamte des Abgeordnetenhauses. Am 1. April tritt das Abgeordnetenhaus in Extratagung zusammen, und ohne Zweifel werden alle diese Entscheidungen gutgeheißen werden.

Die demokratischen Mitglieder des Komites für Mittel und Wege werden die letzten Revisionsarbeiten des Tarifs, soweit sie vom Komite zu erledigen sind, am Freitag aufnehmen. Bei Beginn der Extrasession des Kongresses wird ein Kaukus über den Tarif abgehalten werden.

Im Hauskaukus trat der bisherige Vorsitzende, der Abgeordnete Burleson von Texas, ab, der als Generalpostmeister ins Kabinet eintrat, und an seiner Stelle wurde der Abgeordnete A. M. Palmer von Pennsylvanien gewählt, welcher der neuen Administration besonders nahe steht, und in gewissem Sinne als deren Vertreter im Abgeordnetenhause gilt.

Das neue demokratische Haus zeigt sehr wesentliche Veränderungen in seiner Zusammensetzung, da viele altgediente Republikaner aus dem Kongreß ausscheiden, so Joe Cannon, an dessen Stelle F. T. O'Hair tritt; das neue Haus zählt 290 demokratische Mitglieder, was eine Mehrheit von 145 Stimmen bedeutet.

Die neue Regierung.

Washington, D. K., 6. März. Der Privatsekretär des Präsidenten Wilson, Joseph P. Tumulty, setzte sich über alle Vorgangsfälle in dieser Hinsicht hinweg, indem er heute schon um 8 Uhr Morgens seine Arbeit begann. Nie zuvor hatte Jemand im Regierungsdienste in Washington so früh angefangen. Die meisten Regierungsbeamten beginnen zwischen 9 und 10 Uhr ihr Tagewerk, — näher an 10 Uhr, als an 9. Hr. Tumulty fand erst wenige Clerks im Büro, als er eintraf, hatte aber alle Rückstände auf seinem Pult erledigt, ehe die Hauptarbeit des Tages begann.

Washington, D. K., 6. März. Nach den Armeebestimmungen lief das Amt des Generalmajors Leonard Wood als Generalstabschef der Bundesarmee Mittwoch um Mitternacht ab. Der neue Kriegssekretär Garrison wies ihn aber heute früh an, vorerst seine Amtspflichten weiter zu führen.

Washington, D. K., 6. März. Das Kabinet und Präsident Wilson hielten auch heute eine Sitzung ab, die hauptsächlich der Organisationsarbeit gewidmet war. Es wurde u. A. über die Besetzung mehrerer Hilfssekretärsposten gesprochen.

Die Mitglieder des Kabinets sprachen sich nachher geradezu begeistert über ihre erste amtliche Erfahrung aus. Besonders lobten sie die große Bescheidenheit, klare Einsicht und zielbewußte Entschlossenheit des Präsidenten.

Washingtono, D. K., 6. März. Präsident Wilson gedenkt, jeden Tag Kabinetssitzungen abzuhalten, bis die neue Regierungsmaschinerie in guter Arbeitsordnung ist.

Das Kabinet fand sich zu seiner ersten regulären Sitzung (seit der Bestätigung und Vereidigung der Mitglieder) außerordentlich pünktlich ein. Vor dem Beginn der Verhandlungen wurde von einem Dutzend Photographen und auch von mehreren Bildermaschinenvertretern eine Anzahl Aufnahmen gemacht.

Staatssekretär Wm. J. Bryan war auch heute wieder, als er sich nach dem Exekutivgebäude begab, der Gegenstand lebhafter Beachtung seitens des Publikums und konnte kaum durch die Menge wartender und händeklatschender Männer und Frauen hindurchkommen.

Präsident Wilson zeigte heute zum ersten Male praktisch, wie er seine neue Stellenvergebungspatronage anzuwenden gedenkt. Die Floridaer Bundessenatoren Bryan und Fletcher erschienen im Weißen Hause, um mit ihm die Ernennung eines Distriktsrichters sowie eines Bundesdistriktsanwaltes für den südlichen Distrikt von Florida zu erörtern. Der Präsident empfing sie höflich, — ersuchte sie jedoch alsbald, ihre Empfehlungen dem Generalanwalt zu unterbreiten, in dessen Abteilung sie gehörten.

Alte und stets neue Geschichte!

New York, 6. März. Als der Polizist Herman Corell heute Vormittag die oberste Schublade seines Toilettetischleins öffnete, vermißte er sein Pistol. Während er nach demselben suchte, hörte er im nächsten Zimmer einen Schuß krachen. Dort fand er sein 4jähriges Söhnchen, die Waffe noch in der Hand haltend — und auf dem Boden lag die Leiche des kleinen Töchterchens, das 18 Monate alt war!

Die Kugel des, von dem Knaben abgefeuerten Pistols war seinem Schwesterchen in das linke Auge gedrungen, hatte das Hirn durchbohrt und augenblicklichen Tod verursacht.

Die sozialen Wirren.

Boston, 6. März. Die Mäntelmacherunion, welche hier 3000 Mitglieder umfaßt und dem Internationalen Gewandmacherverbande angegliedert ist, erklärte ebenfalls den Streik. Ihre Forderungen sind so ziemlich dieselben, wie die der 6000 Gewandmacher, welche schon früher hier an den Streik gingen: Arbeitswoche von 49 Stunden, 15prozentige Lohnerhöhung, bessere gesundheitliche Vorkehrungen, Anerkennung der Gewerkschaft.

— Der Staat Texas leitete Ausschließungsklagen gegen die „Standard Oil Co.“ und drei andere Oelgesellschaften wegen Verletzung der staatlichen Antitrustgesetze ein.

— In der russischen Hauptstadt begann die Feier des 300jährigen Jubiläums der Thronbesteigung der Romanows. Ein Requiem für die verstorbenen Herrscher wurde in der St. Peter und St. Paul Kathedrale gelesen. Der Zar gewährte Amnestie für eine Anzahl politische Missetäter.

Lokalbericht.

Droht mit Schwierigkeiten.

Ein vernichtendes Urteil über die Leitung der Oak Park Hochbahn.

In wenig höflicher Weise karakterisirt Frau Carrie N. Worley von Dewey in einem Schreiben an den städtischen Korporationsanwalt die Leitung der Oak Park Hochbahn. Die Schreiberin, die 125 Aktien der Hochbahngesellschaft besitzt, erklärt, die Besitzer der Minderheit der Aktien würden von Machern ausgebeutet. Das Konkursverfahren bezeichnet sie als einen gemeinen Schwindel. Frau Worley, die für ihre Aktien nahezu $10,000 bezahlt hat, erklärt, sie werde die Hochbahnverschmelzung bekämpfen, wenn ihre Interessen nicht gewahrt würden. Der städtische Korporationsanwalt hat ihr geraten, sich an einen Anwalt zu wenden, da die Stadt nicht die Vollmacht habe, eine Untersuchung anzustellen.

— Frommer Wunsch.—Sie: „Wie, jetzt kommst Du erst nach Hause?! Mir steht der Verstand still!“—Er: „Wenn Dein Mund sich doch ein Beispiel daran nähme!“

— Immer schöner! — Protz: „Frische Aale und Karpfen haben wir das ganze Jahr.“ — „So, so; wohl im Fischkasten?“ — „I wo—in der Badewanne!“ — „In der.... ? ? ! ! — „Ja, das heißt — Sie brauchen sich nicht zu genieren; bei uns badet keiner!“

Nachzählung wird ausgedehnt.

Stimmen werden in elf weiteren Wards gezählt werden.

Anordnung Richter Baldwins.

McCormicks Antwort auf die Klage der abgesetzten Zivildienstkommissäre. — Annäherung zwischen Republikanern und Fortschrittlern wahrscheinlich.

Kreisrichter Baldwin ordnete heute an, daß die für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen in elf weiteren Wards der Stadt nachgezählt werden sollen. Die Nachzählung wird auf die 9., 10., 11., 13., 14., 16., 17., 18., 19., 20. und 21. Ward ausgedehnt werden. Der Richter erließ die Anordnung aus eigenem Antrieb. Er ließ die Anwälte der Kandidaten William A. Cunnea, Lewis Rinaker und Maclay Hoyne gestern vorladen, ohne ihnen eine Andeutung über seine Pläne zu geben. Heute Vormittag erklärte er ihnen, er habe beabsichtigt, die Nachzählung auf das ganze County auszudehnen, wolle aber Staatsanwalt Hoyne eine Gelegenheit geben, etwanige Einwände vorzubringen. Hilfsstaatsanwalt B. J. Mahoney, Hoynes Vertreter, erklärte, er habe nichts dagegen, ersuche aber in Anbetracht der großen Kosten darum, die Nachzählung vorläufig auf zehn weitere Wards zu beschränken. Die Anwälte Rinakers und Cunneas erklärten sich einverstanden, doch verlangte Anwalt P. S. Sißman, der Vertreter der Sozialisten, daß die 21. Ward eingeschlossen würde, da die Sozialisten in dieser Ward um mehr als 1000 Stimmen beschwindelt worden seien. Der Richter gab seinem Wunsch nach.

Da die Wahlbehörde augenblicklich stark beschäftigt ist, wurde der Beginn der Nachzählung vorläufig verschoben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bis nach der Aprilwahl damit gewartet werden wird.

Die Nachzählung der in den Landbezirken des County für die Kandidaten für den Countyrat abgegebenen Stimmen begann heute, machte aber nur sehr langsame Fortschritte. Zuerst gezählt wurden die in Cicero abgegebenen Stimmen. Gleichzeitig damit werden auch die für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen gezählt. Die Nachzählung wird auf Veranlassung der republikanischen Kandidaten vorgenommen, die von den Kandidaten der Fortschrittspartei geschlagen worden sind.

Antwort an abgesetzte Zivildienstkommissäre

Einen Antrag, die Einhaltsklage der abgesetzten Zivildienstkommissäre Frederic Greer und Gustavus J. Tatge gegen Countyratspräsident A. A. McCormick, Countyanwalt Chindblom und die Countyzivildienstkommissäre aus dem Protokoll zu streichen, stellte heute im Gerichtshof Kreisrichter Honores Countyanwalt Chindblom. In seinem Antrag bezeichnete er die Klageschrift Greers und Tatges als unverschämt, skandalös und einen Angriff auf die Mitglieder des Staatsobergerichts und ihre Leistungsfähigkeit.

Richter Honore war ursprünglich nicht gewillt, sich mit der Angelegenheit zu befassen, ließ sich aber von Anwalt Le Bosky zureden, der Greer und Tatge vertrat. Der Anwalt erklärte, es handle sich um einen sehr wichtigen Fall, der schnell erledigt werden müsse. Die ganze Countyverwaltung werde gestört.

In dem Quo Warranto Verfahren gegen Countyratspräsident A. A. McCormick, das der frühere Hilfscountyanwalt Johnson im Kreisgericht angestrengt hat, hielt Anwalt J. T. Greenacre heute die Schlußansprache. Eine Entscheidung, ob der Richter die Fortsetzung des Verfahrens genehmigen wird, ist im Laufe des Nachmittags zu erwarten.

Wirkung auf Republikaner.

Die Nachricht aus der Bundeshauptstadt, daß Präsident Wilson sich mit dem Plan Gouverneur Dunnes behufs Erwählung Col. Lewis' und L. Y. Shermans einverstanden erklärt habe, hat in republikanischen und fortschrittlichen Kreisen ziemliche Bewegung hervorgerufen. Zwar haben die Republikaner nichts gegen ein Bündniß mit den Demokraten, aber sie bestehen darauf, daß ihr Kandidat Sherman zum Nachfolger Shelby M. Culloms gewählt werde und sich nicht mit der Erwählung auf zwei Jahre, wie der Plan Gouverneur Dunnes es vorsieht, begnügen solle.

Sie weisen darauf hin, daß sie lange nicht so übel daran sind wie Col. Lewis und die Demokraten, daß sie vielmehr mit Hilfe der Fortschrittler genügend Stimmen haben, um Sherman auf 6 Jahre zu erwählen. Nach Aeußerungen republikanischer Führer zu schließen, sind die Aussichten auf Abschluß eines Abkommens mit den Fortschrittlern seit der Konferenz zwischen Präsident Wilson und Gouverneur Dunne ganz bedeutend gestiegen, soweit die Republikaner in Betracht kommen.

Auch im Lager der Fortschrittspartei war heute die Stimmung einem Zusammengehen mit den Republikanern günstig. Politiker rechnen darauf, daß, wenn die Legislatur nächste Woche wieder zusammentritt, die Verhandlungen zwischen Republikanern und Fortschrittlern mit erneutem Eifer aufgenommen werden. Ihrer Ansicht nach wird die Erklärung des Präsidenten zugunsten des Plans des Gouverneurs bei den Elementen im demokratischen Lager, die bisher nichts vom Vorschlag Dunnes haben wissen wollen, taube Ohren finden und nichts ausrichten.

Diese Elemente stehen Charles Böschenstein von Edwardsville freundlich gegenüber, der mit leeren Händen ausgehen würde, wenn Dunnes Plan durchgeführt werden würde. Politische Kreise rechnen darauf, daß sie, ehe sie Böschenstein opfern, um Col. Lewis zu retten, beide Demokraten opfern werden.

Egan ficht Wahl an.

Ald. Dennis Egan von der 20. Ward, der in der Vorwahl von Emanuel Abrahams, dem Kandidaten der Rathausfaktion, mit 115 Stimmen geschlagen worden ist, hat gestern einen Kontest gegen die Nomination seines Gegners angestrengt. Er behauptet, es sei beim Zählen der Stimmen vielfach nicht mit rechten Dingen zugegangen.

Barney Grogan, der bisherige demokratische „Boß“ der 18. Ward, der mit der Rathausfaktion gebrochen hat, wird gegen deren Kandidaten für den Stadtrat, Frank Gazzolo, einen unabhängigen Kandidaten in der Person von J. J. Cassidy herausbringen. Cassidy ist Geschäftsagent des Brotfahrerverbandes.

Beleidigte Nase.

Richter Landis kann Schnapsgeruch nicht vertragen und verbannt einen Zeugen.

Kaum hatte heute der als Zeuge vorgeladene Geldverleiher H. P. Cullen die erste von Bundesrichter Landis gestellte Frage beantwortet, als der Richter sich mit mißbehaglicher Miene vorbeugte und ihn fragte, ob er etwas getrunken hätte. Cullen leugnete erst, gab es auf eine dringlichere Frage aber zu.

„Dann kommen Sie heute Nachmittag um zwei Uhr wieder“, sagte der Richter, alle Einwürfe abschneidend. „Ich will jetzt nicht mit Ihnen reden. Ich bin zwar kein Prohibitionist, aber der Schnapsatem eines Menschen ist mir zuwider.“

Cullen hat der Telegraphistin Margaret L. Walker im letzten Oktober für deren 17jährigen Sohn Warren $43.35 geliehen, und im Januar hat Frau Walker Bankerott angemeldet. Jetzt wünscht sie, daß dem Geldverleiher untersagt wird, Gebrauch von der Gehaltsüberschreibung zu machen, die sie ihm seinerzeit gegeben hat.

Verduftet.

Hat angeblich Checks über $15,000 und $202 in Baar unterschlagen.

Der Jugendgerichtsbeamte Bernier erwirkte heute einen Haftbefehl gegen den 16jährigen Laufburschen Frank Bison, Nr. 843 Grand Ave., wegen angeblicher Vorenthaltung ihm anvertrauten Eigentums. Der Beklagte sollte angeblich am 28. Februar im Auftrage seiner Arbeitgeber, der Grundeigentumsfirma Cronin & O'Connor, Nr. 105 N. Clark Straße, $13,000 in Checks und $202 in Baar auf die Bank tragen, zog es aber angeblich vor, mit den Checks und dem Geld in der Tasche zu verduften. Gerüchtweise verlautet, daß er sich zur Zeit in Kendallville, Ind., aufhalte. Frank ist ein Mündel des Jugendgerichts.

Erfolgreiche Berufung.

Appellhof stößt das Urteil gegen William Grace um.

Der Appellhof hat heute das im Superiorgericht gegen den Bauunternehmer Wm. Grace erlassene Urteil, welcher Frau Auguste Dahlberg $12,500 Schadenersatz zahlen sollte, aufgehoben. Frau Dahlberg hatte Grace wegen böswilliger Verfolgung angeklagt, nachdem sie im Kriminalgericht der Körperverstümmelung schuldig befunden worden war, das Obergericht aber dieses Erkenntniß aufgehoben hatte.

Tötlich verletzt.

Der bei der Armour Co. beschäftigte Arbeiter Georg Krause, 4342 S. Fairfield Ave., fiel heute von einem Gerüst an einem Kessel zehn Fuß tief auf den Zementfußboden und erlitt einen Schädelbruch, an dem er im Providenthospital starb.

* Behufs Abrechnung mit den Steuereinnehmern im County außerhalb der Stadt und Ausfertigung der Listen von Steuerrückständen wird, wie alljährlich, das Countyschatzamt am nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag geschlossen sein.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **379** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

In den Maschen.

Haben angeblich wertlose Checks umgesetzt.

Soll geständig sein.

Wurde von sieben Opfern identifizirt.— Will die Checks vom Mitangeklagten erhalten haben.—Im Suff.—Galgenvögel.—In Untersuchungshaft.

Der 21jährige Frank Heffermann, Nr. 319 S. Lincoln Str., und der 24jährige John Flannigan, Nr. 1204 W. Van Buren Str., die früher als Fuhrleute in Diensten der Acme Teaming Co., Nr. 743 W. Congreß Str., standen, aber vor 14 Tagen entlassen wurden, sind heute von Detektives der Wache an Desplaines Straße unter der Anklage verhaftet worden, eine Unmasse wertloser Checks umgesetzt zu haben.

Am selben Tage, an dem sie entlassen wurden, vermißte die Acme Teaming Co. ein Checkbuch der Mercantile Trust & Savings Bank. Am folgenden Tage schon wurden im Desplaines Str.-Polizeibezirk viele Geschäftsleute mit wertlosen Checks über je $16.50 hineingelegt. Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhafteten schließlich die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives den Flannigan. Der soll ein Geständniß abgelegt und Heffermann und sechs Andere belastet haben. Heffermann wurde nun gleichfalls dingfest gemacht. Auf Flannigans übrige Spießgesellen wird noch gefahndet.

Flannigan, der von sieben Opfern identifizirt worden ist, behauptet, die Checks von Heffermann erhalten zu haben. Heffermann stellt dies in Abrede. Unter den Opfern befinden sich die Bankfirma Graham & Sons, Nr. 659 W. Madison Str., die Schankwirte Charles Thompson, 578 Van Buren Str., Joseph Farrell, 635 W. Polk Str., Timothy Murtagh, 612 West Van Buren Str., Tony Faseno, 1132 W. Taylor Str., und Samuel Peskin, W. Lake und N. Carpenter Str., sowie ein Hufschmied, dessen Schmiede Nr. 711 Centre Ave. gelegen ist.

Waren bescheiden.

Der 16jährige Laufbursche Edward Schultz, Nr. 4831 S. Marshfield Ave., der am 4. März seinen Arbeitgebern, der Chicago Railway Equipment Company, Nr. 1928 W. 46. Straße, $329 unterschlug und mit seinem 19jährigen Busenfreunde Wm. Sitzler, Nr. 4723 Laflin Straße, auf Reisen ging, ist gestern nebst seinem Begleiter in Rockford, Ill., wo er seine Tante besucht hatte, verhaftet worden. Heute früh wurden die Häftlinge in die hiesige Hauptwache eingeliefert. Sie hatten nur $29 verpulvert. Der Rest des Geldes ist den rechtmäßigen Eigentümern zurückerstattet worden.

Schultz soll ein Geständniß abgelegt haben. Er behauptet angeblich, daß er sich das Geld nur aneignete, um seine innigst geliebte Tante besuchen zu können. Der Schlingel ist dem Jugendheim überwiesen worden. Sitzler befindet sich in der Hauptwache in Untersuchungshaft.

Noch auf freiem Fuße.

Nicht von Landstreichern, wie ursprünglich angenommen wurde, sondern von zwei Einbrechern wurden gestern früh die Läden des Kolonialwaarenhändlers P. B. Long, Nr. 817—819 Ost 63. Straße, und des Kaffee- und Teehändlers C. T. Knight, Nr. 835 Ost 63. Straße, in Brand gesteckt. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Sie hatten ein Fenster des Langeschen Ladens zertrümmert, durch dieses brennendes Papier in den Laden geworfen und das Weite gesucht. Zehn Minuten später drangen sie in Knights Laden ein, plünderten den Kassenapparat um einen bleiernen halben Dollar und vier kanadische Dimes, tränkten ein Essigfaß mit Petroleum und zündeten es an.

Als sie durch die Hintertür auf die Gasse flüchteten, nahm Polizist O'Rourke ihre Verfolgung auf und sandte ihnen fünf Schüsse nach, traf sie aber leider nicht und holte sie auch nicht ein. Die keineswegs entmutigten Verbrecher eilten schnurstracks nach A. A. Schaefers Kolonialwaarenhandlung, Nr. 6208—6210 Cottage Grove Ave., verübten dort einen Einbruch und plünderten zuguterletzt noch Heller Brothers Kolonialwaarenhandlung, Nr. 178 Ost 63. Straße.

Unter schwerer Anklage.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des in der Werkstätte der Andrew Schennum Clothing Company, Nr. 1416 W. Ohio Straße, im Kampfe mit Einbrechern niedergeschlagenen und tötlich verletzten Wächters Hans Hanson, hat Joseph Murphy, Michael Burrell und Wm. Baten ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der Hauptzeuge, der 18jährige Wm. Purvis, Nr. 2654 Park Ave., gab an, daß er am Tage nach dem Einbruch die Angeklagten in einer Wirtschaft getroffen habe. Dort hätten sie lachend geschildert, wie der betagte Wächter, nachdem sie ihn niedergeschlagen, sie angefleht hatte, ihm doch das Leben zu schenken. Sie schienen diese Episode als einen Hauptspaß betrachtet zu haben.

Außer Purvis wurde mehr als ein Dutzend anderer Zeugen vernommen, die alle mehr oder weniger die Angeklagten belasteten.

Murphy und Burrell werden des Mordes bezichtigt, Baten wird sich wegen angeblicher Beihilfe zum Morde zu verantworten haben.

Der Brandstiftung verdächtig.

Dienstag Abend wurde Samuel Englanders Pfandleihgeschäft, Nr. 411—415 S. Clark Straße, durch eine rätselhafte Explosion und Feuer teilweise zerstört. Gestern wurden Englander und sein Bruder in Haft genommen. Den Angaben des Brandinspektors gemäß hatte Englander sein Lager mit $20,000 gegen Feuerschaden versichert und nach dem Brande behauptet, daß sein Verlust sich auf $18,000 belaufe.

Das mutmaßlich von ruchloser Hand angelegte Feuer hatte schnell um sich gegriffen. Eine Anzahl Chinesen, die im Erdgeschoß hausten, ist mit knapper Not dem Tode entronnen.

Frohlockte zu früh.

Der 32jährige Handlungsreisende Daniel W. Schrewer wurde gestern Abend verhaftet, nachdem er, kurz nach seiner Ankunft aus Peoria, in einer an S. State und Harrison Straße gelegenen Wirtschaft sich angeblich gerühmt hatte, seinen früheren Arbeitgebern, der Abligion Scale Company, Chattanooga, Tenn., $500 unterschlagen zu haben. In der Wache an S. Clark Straße wurde er vorläufig unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht. Die Behörden in Chattanooga sind von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt worden.

Mordversuch.

Als heute früh um zwei Uhr Herman F. Gertmann, der 54 Jahre alte Nachtclerk des Lorado Hotels, Nr. 509 W. Madison Straße, einen Gast, Namens John Pollasch, der betrunken heimgekommen war und durch Singen und Tanzen die übrigen Gäste um die Nachtruhe brachte, an die frische Luft setzen wollte, zog der Bursche ein Messer, jagte ihm die Klinge oberhalb des Herzens in die Brust und suchte dann das Weite. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode. Der Täter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Trübe Erfahrung.

Der Schankwirt Frank Maroney, Nr. 331 S. Kedzie Ave., unterhielt sich gestern Nachmittag auf der hinteren Plattform einer Madison Str.-Elektrischen mit vier Bekannten. Nachdem diese an Robey Str. abgestiegen waren, vermißte er Schmuck und Baargeld im Gesammtbetrage von $350. Jetzt fahndet die Polizei auf seine vorerwähnten Bekannten.

Sucht den Bruder.

Frau Juliana Weizer, Nr. 2904 Leithgow Str., Philadelphia, hat die hiesige Polizei ersucht, ihr doch behilflich zu sein, die Adresse ihres Bruders Peter zu ermitteln. Peter, der Tischler ist, soll in Chicago wohnen.

Mexikanisches.

Die Empörung des Staates Sonora amtlich beschlossen.

Hermosillo, Sonora, Mexiko., 6. März. Der Kongreß des Staats Sonora verwarf in einer Extrasitzung offiziell die provisorische Regierung Präsident Huertas und erließ eine Proklamation an die gesammte Bevölkerung des Staates, zu den Waffen zu eilen, um einen Einmarsch von Regierungstruppen in den Staat zu verhindern. Der provisorische Gouverneur Pesquiera erließ ebenfalls eine Erklärung, in welcher er gelobte, er sei bereit, den Staat mit seinem eigenen Leben zu verteidigen.

Ringsherum um die Stadt werden Geschütze aufgefahren, sowie Schützengräben aufgeworfen.

Staatstruppen dringen nach dem Süden vor und verbrannten eine Anzahl Brücken.

Stadt Mexiko, 6. März. Eine Streitmacht Rebellen gegen die Huerta'sche Regierung im Staate Coahuila, unter dem Landjägerkommandanten Alberto Guajardo, wurde von Regierungstruppen bei Parras mit schweren Verlusten geschlagen, nachdem sie einen Bahnzug angegriffen hatte.

Der rebellische Gouverneur des Staates Campeche, Manuel Castilla Brito, soll aus dem Lande geflohen und auf der Fahrt nach Kuba sein, um mit Mitgliedern der Familie Madero zusammenzutreffen. Er wurde auch der Mißverwaltung von Staatsgeldern beschuldigt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kalt heute Abend, niedrigste Luftwärme etwa 5 Grad; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer; mäßiger West-, dann veränderlicher Wind.

Illinois: Klar und kalt heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Indiana und Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme morgen.

Wiskonsin: Heute Abend klar und im Westen nicht ganz so kalt; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad, Nachts 12 Uhr 18 Grad, Morgens 6 Uhr 7 Grad, Mittags 12 Uhr 10 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:57 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6:23 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Laden gerade gegenüber an State Str.

Hier, Mütter, sind etliche der berühmten Freitag-Spezialitäten — Sechster Floor

Dieser elegante neue Flur für die Knaben ist ebenso verlockend in den Werten wie hübsch in dem Arrangement.

$5.00, $6.00 u. $7.50 Knaben-Anzüge und Ueberzieher, am Freitag zu $3.75

Norfolk und doppelbrüstige Anzüge für Knaben, einige davon mit zwei Paar Knickers; ferner Russian und Schul-Ueberzieher. Es sind dies gewöhnliche $5, $6.00 und $7.50 Werte. Angebrochene Größen, und markirt zu **$3.75**

$1 Soisette Blusen, Freitag, 48c

500 Blouses für Knaben, alle mit hohem Kragen und Kragen-Links versehen; in einfachem Weiß sowie in Tan; ferner eine große Anzahl Madras Blouses mit französischen Cuffs. Ein regulärer $1 Wert, Freitag für nur **48c**

75 Dutzend Frühjahr-Kappen für Knaben und Jünglinge, Cassimere und Worsted, reguläre 50c Werte, Freitag für nur **25c**

35c Halstrachten für Knaben und Jünglinge, für Freitag markirt zu nur **12c**

Neue Frühjahr Filzhüte für Knaben u. Jünglinge — in lohfarbig, grau, blau, braun und schwarz. Größen 6⅝ bis 7⅛ — Werte bis $1.25 — Freitag, nur **85c**

Die Knaben Schuh-Abteilung. Mezzanine

Ein ausgezeichnet arrangirtes Departement — das von jedem Knaben und dessen Mutter geschätzt werden wird. Und jeder Clerk versteht es, den Knaben perfekt auszustatten, **$1.50 bis $4.**

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(2. Fortsetzung.)

Trotz brummenden Kopfes und schmerzender Glieder saß er bis zum Abend in der Amtsstube und gewann seine gute Laune erst wieder, als die ersten Töne des Grammophons erklangen und im Zahlmeister und Leutnant begeisterte Zuhörer fanden. — Der Stabsarzt war ein ganz blasirter Kunde — dieser Mensch mit seinem blassen und schmalen Gesicht — dieser Stubenhocker und Bücherwurm hielt mti jedem Beifall zurück und behauptete, man müßte den Dämpfer anwenden, — Forte sei zu laut für einen kleinen Raum, während Hamtiegels Geschmack bei Musik war: Je lauter — je lieber! —

Der Stabsarzt war überhaupt nur halb noch auf der Boma — der zählte die Tage, bis sein Urlaub anging und Hamtiegel — noch gesättigt von seinen Europaerlebnissen — brachte nicht viel Verständniß für ihn auf. — Er ulkte nur, so oft er auf die Frauen zu sprechen kam und ging oft so weit in seinen Späßen, daß der Stabsarzt den ersten besten Vorwand benutzte, um sich aus der Messe zu entfernen. Dann lachte Hamtiegel grimmig hinter ihm her.

War 'n überaus langweiliger Patron, dieser Stabsarzt — und der Zahlmeister war auch ledern — blieb also nur der Leutnant, und mit dem hatte Hamtiegel zu viel dienstlichen Aerger, um sich abends harmlos mit ihm zu unterhalten.

Die abgelegene aufständische Landschaft, deren friedliche Behandlung das Gouvernement so dringlich verlangte, beschäftigte Hamtiegel stark. Was war da zu machen?

Der Leutnant hatte nicht die nötige Erfahrung, um da kräftig und doch ohne scharfe Schießerei einzugreifen — unvernünftige Maßnahmen konnten Krieg hervorrufen und die schlimmsten Folgen nach sich ziehen.

Nach langen und verdrießlichen Erwägungen mit seinem Leutnant kam Hamtiegel zu dem Ergebniß, daß er selbst die Aktion auf sich nehmen müsse, wenn sie im Sinn des Gouvernements durchgeführt werden sollte! — Der leidende Zustand seines Magens und die mitgenommenen Nerven erheischten zwar Pflege und etwas Komfort, aber das Interesse am Dienste siegte.

Er beschloß daher, sich einige Monate mitten unter den Feind zu setzen und zwar mit einem ganzen Zug der Kompagnie, damit er Furcht einflößte und einem offenen Angriff vorbeugte!

Den Wünschen des Gouvernements sollte also genügt werden — andererseits aber sollte gesorgt werden, daß die Einquartierung kein Huhn und keine Ziege im weiten Umkreis der aufständischen Bande übrigließe, und solch ein Ergebniß scheute so eine Gesellschaft mehr als alle anderen Eingriffe.

Das Gouvernement erklärte sich mit Hamtiegles Anerbieten einverstanden, und der beschloß, abzumarschiren, sobald der Stabsarzt seinen Urlaub angetreten und dessen Ersatz in Empfang genommen war. —

Inzwischen aber kamen viel lange und langweilige Tage auf der Boma — eine schlimme Hitzeperiode trat ein und es gab kein Winkelchen im ganzen Stationsgebäude, das Kühlung gespendet hätte. — Hamtiegel ließ sowohl in der Amtsstube wie in seiner Wohnung Tür und Fenster aufstehen und hielt den armen Doktor beständig in Aktion — einmal wegen Rheumatismus — dann wegen nervösen Kopfschmerzen — am häufigsten aber des rebellischen Magens wegen.

Mochte der Henker wissen, wie das zuging — aber er konnte überhaupt nichts mehr vertragen! Mehlsuppe, Huhn mit Reis und Eier, das waren die täglichen immer wiederkehrenden Mahlzeiten, die ihm so über waren, daß er überhaupt keine Lust mehr verspürte, sich zum Essen niederzusetzen. — Der Doktor wollte ihm auch noch den Alkohol streichen, aber dagegen rebellirte der Hauptmann aufs Energischste. — Dann konnte er sich ja gleich begraben lassen, wenn ihm seine Pulle Mosel nach dem Abendessen auch noch kassirt werden sollte — dann lohnte sich's — weiß Gott — nicht mehr zu leben!

Er trank ja nicht, um zu schlemmen, sondern in der Hauptsache, um die nötige Bettschwere zu haben, und da der Doktor kein Unmensch war, ließ er mit sich reden, lehnte aber alle Verantwortung ab! „Feigling!" schimpfte Hamtiegel bei sich, denn er hatte was gegen den Mann, seit er vom Urlaub zurück war — was — das wußte er selber nicht. —

Er war überhaupt in galliger und manchmal geradezu in weltschmerzlicher Stimmung. — Früher hatten solche Katerstunden, die niemand in den Tropen erspart bleiben, nie lange bei ihm gedauert — jetzt aber kam es vor, daß er tagelang aus einer tiefen Düsterheit nicht herausfand und — den Kopf in die Hände gestützt — auf dem Madrasstuhl seines wenig bequemen Zimmers saß.

Immer wieder gaukelten dann die verschiedenen Frauengestalten, die während der kurzen Urlaubszeit in sein Dasein getreten waren, vor ihm her. Ganz dicht kamen sie zu ihm heran, als ob sie ihn treffen wollten. — Eine nach der andern! Einmal war's eine niedliche, elfenschlanke Miß — dann eine glutäugige Spanierin — einmal ein sanftes blondes Mädchen und dann ein entzückender Backfisch!

Am schlimmsten aber war's, wenn die Wittwe, die schon seine Braut gewesen war, und die dann plötzlich Gütertrennung verlangt hatte, vor ihm erschien. — Sehnsucht und Wut tobten dann in des guten Hamtiegels Seele, und er mußte mit Gewalt seine Gedanken ablenken, um Ruhe vor dem infamen Weibervolk, das vom Mann nur Vergnügen und Vorteil erhoffte und keine Opfer bringen will, zu haben!

Er redete sich in eine tiefe und ehrliche Verachtung gegen alles, was Frau hieß, ein — mochte es schlank oder behäbig — jung oder mittelalterlich — schön oder von der Natur vernachlässigt sein! Sie taugten alle nichts, und man mußte Gott danken, daß man sich nicht hatte fangen lassen! Aber dennoch — — dennoch — —

Die schwarzen Tatzen seiner Leibboys, die ihm, wenn die Magenkrämpfe kamen, die Umschläge auflegten, waren ihm furchtbar; ihre grinsenden Mäuler und ihr verschlagener, hündisch feiger Blick quälten ihn! Es war sehr, sehr trostlos, auf solche Pflege angewiesen zu sein, und Hamtiegel — sobald er die Augen schloß, träumte von sanften, weichen Händen und blauen Augen, von lieben Worten und zärtlichen Blicken!

Zum Teufel ja — es war eine Gemeinheit, daß es so viel Weiber auf der Welt gab und daß man keine kriegen konnte, die einen pflegte, wenn man sich so hundeelend fühlte!

„'n Mann mit 'nem kranken Magen, der in den Tropen leven muß, braucht eben 'ne Frau!" das schrie Hamtiegel wütend, so oft der Stabsarzt ihn mit leeren Worten zu trösten versuchte — aber sowie er sich wohl fühlte, sagte er das Gegenteil und ließ dem Doktor zum Aerger das Grammophon bis tief in die Nacht hinein spielen, obwohl es ihm selbst gar nicht mehr so viel Vergnügen wie im Anfang machte — denn schließlich war so 'n Grammophon doch nichts weiter als 'ne elende Maschine, die immer wieder dasselbe herunterplärrte und die einem mindestens ebenso schnell leid wurde wie das gemeine Essen auf der Boma zur Hochsommerszeit!

Zudem war ewig was nicht in Ordnung an dem Ding; Hassani und M'Toto hatten daran herumgedreht und hatten jeder fünfundzwanzig mit dem Kiboko aufgezählt bekommen — so heftig — daß man ihr Heulen durch die ganze Boma hatte schallen hören. Jetzt gingen sie immer im weiten Umkreis — als säße der leibhaftige Teufel darin — um das Grammophon herum, aber seinen Knacks hatte der Kasten weg und konnte von dem kreischenden Nebengeräusch, das neben der eigentlichen Musik herlief, nicht mehr befreit werden! —

Indessen packte der Stabsarzt seine Siebensachen zusammen. Viel nahm er nicht mit sich, denn er war ein genügsamer Mann; er bat sich nur fünf Träger vom Hauptmann aus, und je näher der Tag der Abreise kam, um so verklärter wurde sein Gesicht.

Er war seit Langem verwaist, und eine dürftige, traurige Jugendzeit lag hinter ihm, und dürftig und traurig waren auch die Jahre, die seinem Studium gefolgt waren — aber golden und strahlend hatte ihm ein Stern über diesem entbehrungsvollen, mühereichen Leben geleuchtet, und diesem Stern kam er nun näher und näher, und lange würde es nicht mehr dauern, so konnte er ihn fassen und halten für alle Ewigkeit, und was galten dann noch all die Jahre des Kämpfens und Harrens, wenn endlich die Erfüllung da war?

Der Doktor war ein tieftreuer und ein sehr inniger Mensch — ihm war die Frau etwas unsagbar Hohes — etwas Heiliges, und so sehr er seinen Hauptmann schätzte und sogar in ehrlicher Freundschaft an ihm hing, eine kleine Abkühlung war doch über ihn gekommen, seit Hamtiegel so wütend und giftig über die gesammte Frauenwelt aburteilte! — Im Grunde bemitleidete er ihn aber nur.

Des Hauptmanns klare, einfache Natur war so leicht zu durchschauen, und aus allen Berichten über die Urlaubserlebnisse, die dutzendmal in immer neuen Variationen wiedererzählt wurden, erkannte er, daß der arme gute Hamtiegel recht heftige Enttäuschungen durchgemacht hatte und nun ehrlich und bitterlich litt, weil er zum Junggesellentum verdammt war.

Er hatte ja auch wirklich nicht mehr viel Anziehendes für eine Frau. Das Bäuchlein rundete sich immer bedenklicher, das Gesicht war rot, und die dicken Fettpolster machten die sonst angenehmen Züge verschwommen. Die Augen wirkten klein und unbedeutend und der struppige Bart bildete auch nicht gerade eine Zierde!

Aber sonst war er so 'n seelenguter Kerl und hätte eine Frau sicher auf Händen getragen. — Was er sich da an übertriebenen Ansprüchen zurechtgelegt hatte, das glaubte er ja selber nicht.

Er war eigentlich noch ein rechter Junge — noch ein bißchen täppisch und ungeschickt — und das mochte wohl den gewöhnlichen Durchschnitt der Frauen von ihm abstoßen.

Trotz der kleinen Gereiztheiten, die zwischen ihnen bestanden, gab Hamtiegel seinem Stabsarzt ein paar Stunden weit das Geleit, als endlich der große Tag der Abreise gekommen war.

„Also — Mensch — denken Sie an all das, was ich Ihnen nun so oft eingepaukt habe," warnte er gutmütig. „Nur nicht von dem Grundsatz ausgehen: Geheiratet muß sein! Und dann reinfallen! Ich sag' Ihnen: „Allein ist allein!" Hat selbstverständlich auch seine Schattenseiten, die aber vorübergehen! Eine Frau aber geht nicht vorüber, sondern die bleibt — bleibt bis ans Lebensende — — na — und Sie wissen ja — taugen tun sie alle nichts mehr: eitel — egoistisch — bequem und voll von Ansprüchen; Also Vorsicht — Vorsicht — und nochmal Vorsicht! — Und 'ne Geistreiche, die ellenlange Briefe schreibt, ist schon gar nix! Dann lieber eine vom Land, die was von der Küche versteht — aber am besten überhaupt keine! Lassen Sie sich meine Erfahrungen zum Besten dienen und genießen Sie Ihren Urlaub anderweit!" Und so redete Hamtiegel fort, bis sie zu der Stelle gekommen waren, bis zu der er seinen Leutnants und Stabsärzten, wenn sie auf Urlaub gingen, gewöhnlich das Geleite gab.

Dann verabschiedeten sie sich auf herzlichste Weise, und während der Doktor voll tiefen Mitleids über seinen etwas brüchig gewordenen Hauptmann nachdachte, verzog sich dessen Gesicht zu einer höhnischen Grimasse.

„So'n Heimlichtuer!" sagte er. „Scheint wahrhaft und allen Ernstes auf Freiersfüßen zu gehen — ist nur so kleinbürgerlich schlau und hält's Maul, statt mal 'nen offnen Ton zu riskiren!" Aber dann lachte er laut heraus.

Wenn so 'n stattlicher, vernünftiger Kerl wie er, keine Frau gefunden hatte, dann kriegte so 'n blasses Gerippe wie der doch totsicher keine! Wäre ja auch schade um jede Frau! Müßte sich ja rein zu Tode langweilen neben so einem Stubenhocker und Nörgler! Und Hamtiegel trieb sein Maultier zur Eile an — warum, das wußte er selbst nicht, denn es gab wahrlich keine Kurzweil, die ihn auf der Boma erwartete.

Aber zwei Tage später kam doch etwas recht Angenehmes, und zwar in Gestalt des neuen Arztes, der den alten für die Zeit des Urlaubs vertreten sollte. Das war eine andere Nummer!

Hamtiegel merkte auf den ersten Blick die Seelenverwandtschaft heraus. — Auch äußerlich waren sie sich nicht unähnlich: Beide ein bißchen verbraucht — ein bißchen angeschwollen und mit blühendster Farbe im Gesicht — das Hinterhaupt dagegen in sanfter Blässe erglänzend.

Der neue Arzt kam frisch von der Hauptstadt, in der er vierzehn Tage gefeiert hatte, und brach' einen ganzen Sack voll Neuigkeiten mit — Hamtiegel war selig! So was hörte er gern: 'n bißchen Klatsch — untermischt mit sarkastischen Bemerkungen und allerlei Späßen und Witzen! Da konnte man wenigstens wieder mal lachen.

Und war doch auch eine ganz andere Sache, mit so einem offenen Gesellen statt mit einem ängstlich abwägenden Duckmäuser zusammenzusitzen.

Dieser hier kramte gleich mit seiner ganzen Lebensgeschichte aus, und die war gar nicht uninteressant — der hatte eigentlich alles erlebt, was es zu erleben gab. Von der ersten Frau war er geschieden — die zweite war ihm gestorben — zur dritten fand er weder Mut noch Gelegenheit!

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Kaffee — ist — billiger!

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
30c Santos Kaffee	23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	39c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist	30c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1826 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Einer Frau zu helfen

bedeutet gewöhnlich einer ganzen Familie zu helfen. Ihr Kreuz schmerz und sie kann sich knapp herumschleppen. Ihre Nerven sind zerrüttet und sie ist fast wild. Kopfweh und Schlaflosigkeit machen ihr die Besorgung ihrer Familie fast unmöglich. Rheumatische Schmerzen und Lumbago schütteln ihren Körper. Aber laßt sie

Foley Kidney Pills nehmen und alle diese Leiden verschwinden. Sie erlangt bald ihre Kraft und gesunde Tätigkeit wieder, denn Foley Kidney Pills sind heilend, kurirend, stärkend und kräftigend, eine Medizin für alle Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, die immer heilt. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

Zweifelhaftes Vergnügen.

Der vierzehnjährige Harold Christ von Alliance, Ohio, wollte gern Chicago sehen, steckte seine Spargroschen, $1.40, ein und traf heute als blinder Passagier auf der Plattform des Gepäckwagens eines Personenzuges der Pennsylvaniabahn halb erfroren hier ein. Polizeiarzt Dr. Sutton stellte ihn wieder her. Dann wurden die Eltern des Vergnügungsreisenden benachrichtigt.

Kurz und Neu.

* Namens der „Chicago Medical Society" hat deren Sekretär, Dr. Farrell, Dr. Friedmann von Berlin eingeladen, hier Versuche mit seinem Lungenheilserum anzustellen.

Personalnachrichten.

— Henry Troost, der erste Händler mit Grabdenkmälern in Forest Park, ist in seiner Wohnung, 940 Troost Ave., Forest Park, im Alter von 70 Jahren gestorben; er hinterläßt außer der Gattin sieben Kinder, von denen das älteste, Edward H. Troost, Ortsvorsteher von Forest Park ist. Der Verstorbene war 1872 aus Belgien eingewandert.

— Im Alter von 83 Jahren ist Konrad Bernardy, ein alter Ansiedler von Chicago und Vater des Polizeisergeanten Frank Bernardy von der Bezirkswache in Austin, in seiner Wohnung, 225 N. 52. Ave., gestorben. Herr Bernardy, in Deutschland geboren, kam im Jahre 1854 nach Chicago und richtete auf der Prairie, wo jetzt der Schnittpunkt von W. 12. Str. und Union Str. ist, eine kleine Zündholzfabrik ein. Er verarbeitete zumeist alte Schiffsmasten. Morgen Vormittag um 9:30 Uhr findet die Trauerfeier statt.

— Im prächtig geschmückten kleinen Saale der Südseite Turnhalle haben Herr und Frau Rückert, 2133 Indiana Ave., im Kreise ihrer zahlreichen Freunde die silberne Hochzeit gefeiert. Zur Festtafel wurde das Jubelpaar, von einer Silberguirlande umschlungen, von Louis Pakieser und Gretchen Wachter geleitet. Nach dem von Herrn Nassau ausgebrachten Trinkspruch sang Seipps Sängerbund „Der Tag des Herrn", und Herr Fritz Panier, Präsident des Sängerbundes, hielt nun eine vortreffliche Ansprache, konnte später auch den Beginn einer papiernen Hochzeit, der des Neffen der Frau Rückert, Georg Jamison, und seiner Gattin, verkünden. Die Doppelfeier nahm einen ideal schönen Verlauf. Dem Jubelpaare wurden viele Geschenke dargebracht.

Eine gelungene Geschichte.

Infolge des Befehls des Hilfspolizeichefs Schuettler, alle Besitzer von Häusern, welche an diesen noch nicht die neuen Nummern angebracht haben, aufzufordern, das Versäumniß sofort nachzuholen, andernfalls sie Strafe zu gewärtigen haben, mußte Polizist Clark, zu dessen Bezirk die Wache an der Desplaines Straße gehört, heute seinen Hauptmann Meagher in Kenntniß setzen, daß die neue Hausnummer, 120, an dem Wachgebäude fehle, und der Herr Hauptmann sofort jene Vorschrift befolgen müsse.

Die leere Hofkutsche.

Der Schauplatz war ein Münchener Kasernenhof. Unser Vizefeldwebel bemüht sich, uns in die Geheimnisse des Wachdienstes in der Residenzstadt einzuweihen. „Also, wann's die Hofkutsch' im Schritt daher kommt, nachher ist kana drin; wann's aber im Trab kommt, nachher is a Königliche Hoheit drin. Aber nur, wann an Hofjäger mit Fangschnüren vorne sitzt, wann nicht, dann nicht". Die Sache ist also sonnenklar. Nun wird geübt. Wir markieren Posten, gehen auf und ab, sollen präsentieren, wenn der Vizefeldwebel vorbeikommt. „Ich bin jetzt die Hofkutsche", sagt er zum Infanteristen Huber, und er geht langsam auf Huber zu. Huber läßt sich nicht stören, er geht „lebhaft" auf seinem Posten auf und ab. Umsonst nickt ihm der Feldwebel aufmunternd zu: Huber präsentiert nicht, wie hochaufgerichtet auch der Herr Feldwebel an ihm vorübergeht. Wütend kommt der Herr Feldwebel zurück. „Aber warum präsentieren Sie denn nicht?" Huber still und mit der Miene beleidigter Unschuld schmettert er heraus: „Entschuld'gens, Herr Feldwebel, ich habe angenommen, die Hofkutsche sei leer." Der Herr Feldwebel hat nie wieder die Hofkutsche gespielt; denn innerlich so leer wie eine Hofkutsche, in der niemand drin sitzt, nein, darauf war er nicht eifersüchtig. In Zukunft mußte stets ein Rekrut die Hofkutsche spielen.

Das Luftschiff im Stadtwappen.

Ein durchaus modernes Stadtwappen hat, wie die „Neue Hamburger Zeitung" berichtet, das industriereiche, in der Nähe von Elberfeld belegene Leichlingen aufzuweisen. Bisher hat die Gemeinde ein Wappen noch nicht geführt. Als vor einiger Zeit der Wunsch danach auftauchte, wurde Prof. Adolf Hildebrand beauftragt, einen Entwurf zu liefern. Er löste seine Aufgabe recht eigenartig. An alte Stadtsiegel anknüpfend, schuf er danach einen Entwurf, der unter anderem im blauen Felde ein silbernes Luftschiff zeigt, und zwar nach dem Typ des Luftschiffers Erbslöh, der in Leichlingen den Ballon konstruirte, mit dem er dann seine Todesfahrt antrat. Vorläufig hat noch die Stadtverordnetenversammlung den Entwurf zu genehmigen, worauf die Erlaubniß des Heroldsamtes in Berlin zur Führung des Stadtwappens einzuholen ist.

— Richtig. — Frau (eines Artilleriehauptmanns): „Denke Dir, Mann, unsere Miene hat schon wieder einen neuen Verehrer!" — „Das ist ja eine reine Flattermine!"

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1913.

Nichts Aehnliches in der Welt. Es enthält über 200 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu. Es enthält Alles über Zuchtgeflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars wert. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügelbedarf. In der Tat, es ist eine Enzyklopädie des Hühnerreiches, und wird Jedem, nach Empfang von nur 15 Cts., zugesandt. Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

The Globe Incubator gem. von C. C. Shoemaker

C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Ill. mä20

Unser großer März-Räumungs-Verkauf

erspart Ihnen an Ihren Möbel-Einkäufen

25 bis 33⅓ Prozent

Dieses bedeutet 33 Dollars und 33 Cents Profit für Sie an jedem 100 Dollar Einkauf; eine Summe, wirklich wert zu beachten.

Unser ganzes Waarenlager,

bestehend aus den Mustern von allen Sorten von Möbeln, Teppichen, Eisenbetten und anderen Haushaltungs-Gegenständen, repräsentirt

— Einen Wert von 50,000 Dollars

und muß alle Jahre im März, um Platz für die frischen Frühjahrswaaren zu machen, vollständig geräumt werden.

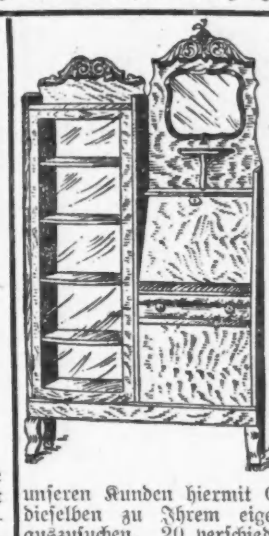
Dies ist ein echter Räumungsverkauf

und meinen wir ganz genau, was wir sagen; wir geben Ihnen selbst das Recht, die Reduktionen von unseren Originalpreisen abzurechnen. Alles ist in einfachen Ziffern markirt und vollständige Zufriedenheit wird für alle Käufer garantirt.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

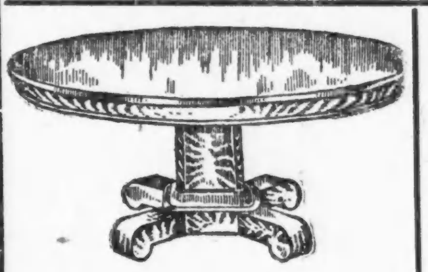
Türkische Schaukelstühle, haben starke Harrington Sprungfeder und sind mit echtem spanischen Leder überzogen — wert $35.00 — für **19.50**

Türkische Schaukelstühle, wie Bild, mit Marokko-Leder überzogen — wert $25.00 — für **12.50**



Da wir schon eine frische Muster-Kollektion von Kombination Bücherschränken im Lagerhaus haben, wir dieselben aber nicht früher aufstellen, bis die anderen am Floor verkauft sind, geben wir unseren Kunden hiermit Gelegenheit, dieselben zu Ihrem eigenen Preis auszusuchen. 20 verschiedene Muster zur Auswahl, von den billigsten bis zu den besten.

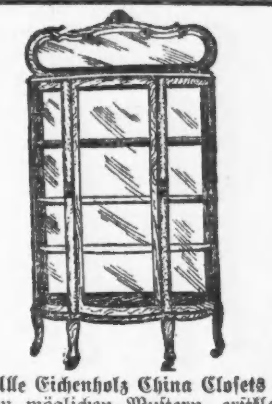
Kombination - Bücherschränke — wert $40.00 — für **19.50**



Runde 6-Fuß Ausziehtische — aus echtem Eichenholz, wert $16.50; für **9.75**

Eine Partie von hochfeinen Ausziehtischen — wie Abbildung — in allen Größen und Farben, mit bester Piano-Politur, aus feinstem viertelgesägtem Eichenholz, wert bis zu $50.00, werden alle von **einem Viertel bis 40 Prozent unter den regulären Preisen verschleudert.**

Tische, 54 Zoll Durchmesser, wert $40, für **25.00**



Alle Eichenholz China Closets in allen möglichen Mustern, erstklassige Arbeit, gehen **ein Drittel unter den regulären Preisen.** Alle China Closets in Mahagoni **f. die Hälfte.**

China Closets, wert 24.50, für **16.50**

China Closets, echt Mahagoni, wt. $48 .... **24.00**

Eine Partie Eisenbetten, genau wie Bild, mit 14 senkrecht laufenden Messingspindeln, wert $22.00; gehen, um damit aufzuräumen, für **9.50**

Andere Eisenbetten — aufwärts von **1.25**

Bibliotheks-Tische, genau wie Abbildung; in Mahagoni oder Eichenholz, erste Klasse Politur, wert $14.00, für **7.75**

24×24 Zoll Parlor-Tische, wert $2.50; für **1.25**

Starke Küchentische, wert $1.75, für **98c**

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Hexenringe und Brennflecken.

Hierüber schreibt Professor Dr. Heineck im Februarheft der Keplerbundszeitschrift „Unsere Welt" (Godesberg bei Bann): Wenn man im Garten eine Schwertlilie pflanzt und diese sich selbst überläßt, so findet man in einigen Jahren einen Kranz von Schwertlilien, in dessen Mitte sich andere Pflanzen angesiedelt haben. Ferner beobachtet man, daß dieser Kranz oder Kreisring jedes Jahr an Durchmesser zunimmt. Ein ähnliches Verhalten zeigen noch die Pestwurz, die Schafgarbe, viele Simsen und Gräser. Das gleiche Verhalten zeigen die auf alten Dächern, an Steinen und im Wald wachlenden Moose und die sich auf glatten Felswänden ansiedelnden Flechten. Ferner sehen auch die auf eingemachten Früchten, auf Gelee, Tinte und Brot entstehenden bunten Flecke, die von Pilzen herrühren, kreisförmig aus. Es sprießen auch im Herbst auf Wiesen und in Grasgärten über Nacht Pilzhüte aus dem Boden, und zwar im Kreise gestellt, innerhalb dessen das Gras wie zertrampelt und versengt aussieht. Das erscheint so eigentümlich und sonderbar, daß gebildete Menschen, welche die natürliche Ursache nicht kennen, von einem Erstaunen und ungebildete sogar von einem Grausen erfaßt werden können. Dadurch ist natürlich dem Aberglauben Tür und Tor geöffnet. Man glaubt, Hexen und böse Geister hätten bei dieser Kreisbildung der verschiedensten Art ihre Hände im Spiel und trieben namentlich auf den Brennflecken nachts ihr geheimnißvolles Wesen.

Wie ist nun das sonderbare Verhalten dieser Pflanzen zu erklären? Und was ist die Ursache? Sie liegt in der eigentümlichen Art der Vermehrung. Diese geschieht nämlich durch unterirdische Sprosse, oberirdische Ausläufer und Sporen, die sich von einem Punkte nach allen Himmelsrichtungen durch Wachsen oder Ausstreuen verbreiten. Auf diese Weise entstehen die beschriebenen Plätze, an denen die betreffenden Pflanzen dicht beieinander stehen. Die Ringe der Schwertlilien werden dadurch gebildet, daß die Wurzelstöcke immer in dem Maße hinten absterben, wie sie vorn weiterwachsen. So kommt inmitten des Pflanzenkreises eine gedüngte freie Stelle zustande, auf der sich andere Gewächse mit Leichtigkeit ansiedeln können. — Ein wenig anders ist es bei den Brennflecken. Sie können nur durch Pilze entstehen. Ein dichtes Gewirr von weißen Fäden geht hier von hingewehten Sporen aus, verbreitet sich nach allen Seiten und zerstört dabei alles Pflanzliche, was ihm in den Weg kommt. Auf diese Weise entstehen Flecke, die wie verbrannt aussehen, da hier sämmtliches Gras abstirbt. Diese Plätze nehmen immer an Umfang zu, und zwar in dem Maße, wie das Pilzgewächs weiterwuchert. Hat nun im ältesten Teil, also in der Mitte des Fleckes, der Pilz keine Nahrung mehr, so stirbt er selbst auch ab, und da der Platz durch die faulenden Graspflanzen gedüngt ist, so siedeln sich auch hier wieder andere Pflanzen an, aber merkwürdigerweise keine Gräser, sondern andere Gewächse, Unkräuter, wie sie sich überall auf brach liegendem Gelände einzustellen pflegen.

— Pikirt. — Arzt: „Gegen Ihr Leiden, gnädige Frau, gibt es nur ein Mittel: viel Bewegung in frischer Luft; also alle Tage ein bis zwei Stunden spazieren gehen!" — Frau Kommerzienrat Maier: „Gehen?? Sie haben wohl eine recht ausgedehnte — Armenpraxis, Herr Doktor?" —

— Die bösen Stammgäste. — Wirt: „Sie haben wieder geschlafen, Jean!" — Kellner: „Ich?" — Wirt: „Na, leugnen Sie doch nicht erst; da hat Ihnen ja jemand auf den Frack geschrieben: „Außer Betrieb"!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

„Arbeit für die Zukunft."

So wird die neue deutsche Wehrvorlage halbamtlich genannt. — Kostendeckungsfrage bietet noch große Schwierigkeit. — Braunschweigs Hochzeitsgeschenk für den Cumberländer. — Die Generalstreikfrage in Budapest.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. März. In einer halbamtlichen Kundgebung bespricht die „Kölnische Zeitung" die auswärtige Politik der Regierung in Verbindung mit der Heeresvorlage. Sie hebt hervor, es handle sich bei der letzteren nicht um eine Aufgabe der Gegenwart, da die deutsche Rüstung für jede Möglichkeit genügend sei, sondern um eine Arbeit für die Zukunft, nachdem der militärische Aufschwung der Balkanstaaten eine Verschiebung der Kräfte zugunsten des Slawentums verursacht habe.

„Daß wir Frankreichs Beispiel folgen", betont die „Kölnische Zeitung", „indem wir unsere Wehrkraft voll ausnützen, nimmt unserer Maßregel vollkommen jeden aggressiven Karakter."

Die Vermögensabgabe für Rüstungszwecke wird andauernd weiter erörtert.

Die linksliberalen Organe bekunden keine Begeisterung. Die „Frankfurter Zeitung" nennt den Regierungsplan höchst eigenartig und erklärt, er passe nicht in die Gestaltung des modernen Staatswesens. Sie sagt, daß die Sympathie abflaue und die Bedenken sich mehrten. Zugleich macht sie die Mitteilung, daß die Finanzminister der einzelnen Bundesstaaten demnächst wieder in Berlin zusammentreten würden, um über die Deckungsfrage nochmals zu beraten.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger" erfährt, daß die angeblichen Differenzen zwischen Preußen und Sachsen über die Vermögensabgabe überhaupt nicht beständen, sondern der Vorschlag allen Bundesstaaten sympathisch sei.

Der Seniorenkonvent des Reichstags hat sich dahin geeinigt, daß die Osterferien Ende dieser Woche beginnen und bis zum 2. April dauern sollen. Die Wehrvorlage geht dem Parlament am 28. März zu. Ihre Beratung im Plenum soll am 7. April ihren Anfang nehmen.

Im Reichstag wurde von der Regierung die Anfrage des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Paasche beantwortet. Der Interpellant wollte im Anschluß an die Meldung, daß die gesammte Hälfte des Kulturlandes Liberias, der Negerrepublik in Afrika, von der englischen Firma Lever Brothers angekauft worden sei, in Erfahrung bringen, was die deutsche Regierung dieser, deutsche Interessen beeinträchtigenden Transaktion gegenüber zu tun gedenke.

Der Regierungsvertreter entgegnete, daß die Konzessionirung des Landkaufs gegen den Vertrag von 1867 verstoßen würde, weshalb von deutscher Seite sofort Verwahrung eingelegt worden sei. Die Konzession sei nicht erteilt worden.

Die Blätter weisen auf die Inauguration des Präsidenten Wilson hin.

Uebereinstimmend kommt der Gedanke zum Ausdruck, daß die Aufgabe, welche Herr Wilson übernehme, außerordentliche Schwierigkeiten biete, daß aber auch wenige amerikanische Präsidenten das Amt angetreten hätten, die so vortrefflich ausgerüstet seien, um Tüchtiges zu vollbringen.

Der Braunschweiger Landtag hat 50,000 Mark für ein Hochzeitsgeschenk an den Prinzen Ernst August von Cumberland bewilligt, welcher sich mit der einzigen Tochter des Kaiserpaars, Prinzessin Viktoria Luise, vermählen wird.

Die Hochschule in Münster, die Westfälische Wilhelms-Universität, wird nunmehr zu einer Volluniversität ausgestaltet werden. Es wird ehestens eine medizinische Fakultät errichtet, an der es bisher noch gebrach.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten wurde in der königlichen Akademie der Künste die Jubiläumsausstellung zur Erinnerung an die Befreiungskriege eröffnet.

Laut Meldung aus Regensburg hat Siegfried Wagner, der Sohn des großen Meisters, sich geweigert, bei der Festaufführung der „Meistersinger" anläßlich der Aufstellung der Büste seines Vaters in der Walhalla zu dirigiren. Er begründete die Ablehnung mit den Worten, die Uebernahme jener Funktion sei ihm bei der Stellung der deutschen Nation zur „Parsifal"-Frage unmöglich.

Budapest, 6. März. Ob der Generalstreik als Protest gegen die Wahlreformvorlage der Regierung in Szene gesetzt werden wird, ist noch immer unentschieden. Militärabteilungen bewachen die Straßen, besonders in der unmittelbaren Nachbarschaft des Parlaments, wo die Wahlreformdebatte wieder losging.

Nachdem die Sitzung des Abgeordnetenhauses eröffnet war, hielt die Opposition ihren Einzug. Graf Apponyi protestirte in deren Namen gegen die Verhandlung der Vorlage und verlangte die Auflösung des Hauses. Dann verließ er mit seinen Anhängern den Saal. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Lindert Neuralgie jetzt mit Musterole

Massirt mit MUSTEROLE, und beachtet, wie die Schmerzen verschwinden und Behaglichkeit an ihre Stelle tritt. Leidende im ganzen Lande schreiben an uns wegen der überraschend schnellen Besserung.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, hergestellt aus dem reinsten Senföl. Nur einzureiben — kein Pflaster nötig.

Besser als ein Senfpflaster, und hinterläßt absolut keine Blasen.

Aerzte und Krankenwärterinnen empfehlen gern MUSTEROLE gegen wunden Hals, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Rücken und in den Gliedern, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brausen, Frostbeulen, erfrorene Füße, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine spezielle Hospitalgröße zu $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

Leo S. Hoag, Athens, Mich., schreibt: „Musterole ist das erste und einzige Präparat, das je meinen schwachen Lungen geholfen hat. Kann aufrichtig sagen, daß es weit besser ist, als irgend ein anderes Mittel seiner Art." (28)

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Telegraphische Notizen.

Inland

— Wm. McCombs, Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses, wird wahrscheinlich zum amerikanischen Botschafter in Paris ernannt. In das Kabinet hatte er nicht eintreten wollen.

— Amtlich wird von Washington aus erklärt, für die jüngste amerikanisch-mexikanische Grenzkämpfe seien nur mexikanische Truppen verantwortlich gewesen, welche den ersten Schuß abgefeuert hätten.

— Die sechs ersten Mitglieder des neuen Wilson'schen Kabinets wurden noch gestern vereidigt — nachdem sie vom Senat bestätigt worden waren — und die Vereidigung von McAdoo, Houston und Redfield erfolgt heute.

— Der erste Amtstag des Präsidenten Wilson war sehr geschäftig. In den Zwischenpausen schüttelte der Präsident auch etwa 2000 Besuchern — aber keinen Aemterbewerbern — die Hände. Am Abend leistete er sich die erste Automobilausfahrt mit seiner Gattin.

— Im Bundesdistriktsgericht zu Cleveland klagt die „Great Eastern Clay Co." von South River, N. J., gegen die „National Fire Proofing Co." von Pittburg auf Rückerstattung von $1,921,011 und 99 Cents, auf Grund des Sherman'sche Antitrustgesetzes.

— Emilio **Madero** — der etwa ein Halbdutzend Male totgesagt worden war — und auch Raoul Madero, zwei Brüder des ermordeten Ex-Präsidenten von Mexiko, sind nach einem Ritt von über 600 Meilen glücklich zu San Antonio, Tex., eingetroffen. Sie waren aber zweimal unterwegs angegriffen worden und führen ihr Entkommen nur auf die bessere Kenntniß der Gegend zurück. In San Antonio traf ein anderer Bruder, Gabriel Madero, mit ihnen zusammen.

— **Dr. Friedmann** von Berlin, der ein neues Tuberkuloseheilserum entdeckt zu haben behauptet, wurde in New York keineswegs entgegenkommend behandelt. Anfänglich weigerte sich die städtische Gesundheitsbehörde, ihm die Erlaubniß zum Anstellen von Versuchen mit seinem Serum zu geben, weil er keine ärztliche Lizens vom Staate New York besitze. Schließlich aber ließ sie sich dazu herbei, als er ihr eine Phiole mit den, von ihm gezüchteten Reinkulturen zur Verfügung stellte. Mit diesen will der Gesundheitskommissär Lederle Versuche an Tieren anstellen. Dr. Friedmann verließ auch das Waldorf Hotel, nachdem ihm der Geschäftsführer mitgeteilt, er wäre wohl als Gast willkommen, aber ein Sprechzimmer müsse er anderswo mieten!

Ausland.

— Die italienische Regierung verlangte in der Abgeordnetenkammer eine Bewilligung von $400,000 für die aktive Beteiligung an der Panama-Pazifik-Ausstellung.

— Unter Anklage, $30,000 unterschlagen zu haben, wurde in der Stadt Mexiko der österreichische Bankier Niegler auf Ersuchen des österreichischen Konslus verhaftet.

— Zwei Bergwerksingenieure aus Duluth, Minn., Bjorge und Taylor, wurden bei Petroleumforschungen im Innern Venezuelas von Indianern gefangen genommen, jedoch den letzten amtlichen Nachrichten zufolge befreit.

— Die Niederösterreichische Diskontogesellschaft gewährte China eine Anleihe von anderthalb Millionen Dollars; dafür verpflichtet sich China, Kriegsmaterial im selben Betrage bei den Poldihuette Stahlwerken in Wien zu bestellen.

— Der drohende Generalstreik an den britischen Eisenbahnen wurde abgewendet, indem die Eisenbahnarbeitergewerkschaft das Anerbieten der Midlandbahngesellschaft annahm, den, wegen Verletzung von Verordnungen der Gesellschaft entlassenen Schaffner wieder anzustellen.

— Der mexikanische Rebellenführer Carranzas, Gouverneur vom Staate Coahuila, behauptet, über 11,000 Mann um sich zu haben, und teilte dem amerikanischen Botschafter mit, daß er als Friedensbedingung fordere, daß Huerta als Präsident sofort abdanke, und General Felix Diaz mit dem nächsten Dampfer das Land verlasse. Die Huerta'sche Regierung gesteht Carranzas noch keine 2000 Mann zu und behauptet, er sei so gut wie eingeschlossen.

Finnen verschwinden zusehends

Die neue Calcium Sulphide-Behandlung verrichtet Wunder bei jeder Art von Hautausschlag.

Ihr solltet nicht ewig und einen Tag warten, um Eure Finnen und andere Hautausschläge loszuwerden. Ihr solltet sie jetzt loswerden. Nächste Woche wollt Ihr vielleicht wohin und möchtet doch nicht gerne die Finnen mitnehmen.

Finnen verschwinden schnell aus dem Gesicht, von Armen, Hals und Nacken, und eine schöne Hautfarbe ist die Folge.

Ihr könnt sie gerade rechtzeitig loswerden, indem Ihr Stuart's Calcium Wafers nehmt.

Diese wunderbaren kleinen Arbeiter haben Geschwüre in drei Tagen geheilt und manche der schlimmsten Hautkrankheiten in einer Woche.

Sie enthalten als Bestandteil das gründlichste, schnellste und wirksamste Blutreinigungsmittel, bekannt als Calcium Sulphide.

Beachtet auch dies, daß die meisten Finnen-Behandlungen Gift enthalten. Und außerdem sind sie jämmerlich langsam.

Stuart's Calcium Wafers haben nicht das geringste Gift in sich. Sie sind frei von Quecksilber, beißenden Droguen oder giftigen Opiaten. Dies wird absolut garantirt. Sie können keinen Schaden tun, sondern wirken immer Gutes. Gutes, wie Ihr Euch leicht im Spiegel und mit Euren eigenen Augen überzeugen könnt.

Bleibt doch nicht länger entstellt durch ein fleckiges Gesicht. Laßt Euch doch nicht von Freunden anstarren und Eure Freunde sich schämen wegen Eures Gesichts.

Euer Blut macht Euch zu dem, was Ihr seid. Die Männer und Frauen, die sich vorwärts bringen, sind solche mit reinem Blut und reinem Gesicht.

Stuart's Calcium Wafers machen Euch glücklich, weil Euer Gesicht anständig aussieht, nicht nur, wenn Ihr in den Spiegel seht, sondern auch für jeden Anderen, der Euch kennt und mit Euch spricht.

Stuart's Calcium Wafers werden von allen erster Klasse Apothekern zu 50 Cts. die Schachtel verkauft. Sie sind von angenehmen Geschmack und das Resultat ist einfach wunderbar.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Da über die Arbeitslöhne der Frauen und Mädchen in der „Abendpost" so viel geschrieben wird, was zum Teil nicht der Wahrheit entspricht, so will auf Grund meiner Erfahrungen und Beobachtungen auch ich meine Ansicht außern. Durchschnittlich erhalten Fabrikarbeiterinnen $4 bis $7 die Woche, in den Waarenhäusern ist der Lohn der Verkäuferinnen höchstens sieben Dollars die Woche, zumeist $4 bis $5, also so viel wie in den meisten Fabriken. In letzteren ist der Wochenlohn männlicher Arbeiter $9 bis $10. Das ist kein anständiger Lohn; ich habe es selbst durchgemacht. Daher mochte ich den Einsenderinnen, wenn sie über die Sache schreiben, empfehlen, sich es erst überlegen, was sie schreiben wollen, damit sie keine irrtümlichen Angaben machen.

Achtungsvoll,

Peter E. Cekova,
1939 West Congreß Straße.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Habe das gestrige Eingesandt einer „Fabrikarbeiterin" mit großem Interesse gelesen und stimme demselben, wenn auch nicht gerade in allen seinen Punkten so doch im Wesentlichen aus ganzer Ueberzeugung bei. Es ist ganz richtig, wenn ein Mädchen mit $9 bis $10 die Woche nicht auszukommen vermag, so ist das ihre eigene Schuld. Und Stellungen, für die nur $4 bis $7 bezahlt werden, weil hierfür nur soviel bezahlt werden kann, sind eben nicht für alleinstehende und auf sich selbst angewiesene Mädchen.

Warum wenden sich dieselben denn dann nicht, wie Einsenderin ganz richtig bemerkt, der Hausarbeit zu? Aber da liegt der Hase gerade im Pfeffer. Natürlich ist dies den Dämchen zu gewöhnlich. In irgend einem Geschäft am Telephon zu sitzen, aufgeputzt und nebenbei genügend Zeit zu haben, auch mit den männlichen Angestellten ein paar Blicke wechseln zu können, das paßt ihnen besser.

Man kann ja nachher über die „Hungerlöhne" schreien und sich beklagen, daß man dadurch auf die Wege der Unmoral gezwungen wird.

Was führt diese Mädchen in solche Stellungen und was hält sie in denselben? Doch nur eigene Bequemlichkeit und Unfähigkeit. Laßt sie halt auch darnach streben, so Tüchtiges zu leisten, daß sie besser bezahlte Stellungen ausfüllen können, und sie brauchen nicht ihren Unterhalt in unmoralischer Weise zu suchen.

Besonders gefreut hat mich aber an dem Eingesandt, daß es eine deutsche Frau, eine deutsche Arbeiterin, ja eine deutsche Fabrikarbeiterin ist, die so klar sieht, was die Damen unserer gebildeten amerikanischen Gesellschaft, ja sogar anscheinend unsere weisen Gesetzgeber nicht zu sehen vermögen, oder nicht wollen. Und nicht nur, daß sie es einsieht, sondern sie wagt auch, es offen auszusprechen. Vor solch einer Frau „Hut ab", und da es mir leider nicht vergönnt ist, ihr meine Anerkennung persönlich auszusprechen, so sage ich blos „Bravo" — und möchten noch viele andere zu derselben Einsicht kommen.

Achtungsvoll,

Auch ein „Sehender".

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" der Fabrikarbeiterin vom 4. März möchte ich erwidern, daß eine Frau vor allen Dingen nicht ihr eigenes Geschlecht in solchem Lichte hinstellen sollte. Das sollte sie nur getrost den Männern überlassen, die eine besondere Vorliebe dafür haben, Frauen schlecht zu machen. Und was die Kleidung anbetrifft, so übt dieselbe einen gewissen Druck auf die Frauen und Mädchen aus, denn wenn ein Mädchen nicht ordentlich und schön angezogen ist, bekommt sie einfach keine Stellung, gleichviel, welcher Art dieselbe ist, denn heutzutage hängt zuviel von Aeußerlichkeiten ab. Auch wird sie gleich zurückgesetzt, ja sogar verachtet, wegen ihrer Kleidung, und besonders Männer haben ein scharfes Auge für das Außere, auch da liegt ein Stein des Anstoßes im Wege der Frauen. Der Gesichtskreis der Fabrikarbeiterin ist doch wohl nicht so weit, wie der jenes Frl. Purcell, die nach 10jährigem Bemühen aus sämmtlichen Schichten der Arbeiterklassen Material gesammelt hat. Auch möchte ich behaupten, ein anderer Standpunkt wird damit verfolgt, denn wenn ein Fabrikherr bisher einem Mädchen 4—7 Dollars die Woche bezahlte und soll jetzt für dieselbe Arbeit 8—10 Dollars bezahlen, (zumal Mädchen nur 8 Stunden arbeiten und keine Nachtarbeit tun dürfen), so wird er lieber Männer anstellen. Aber was wird aus den stellungslosen Mädchen? Wäre es nicht angebracht, auch etwas Druck auf die egoistischen Junggesellen auszuüben, die zu klug sind und den Bürden einer Ehe aus dem Wege gehen? Es würde das erste Mittel sein zur Besserung der moralischen Verhältnisse Chicagos, und man hört nur zu oft Eltern sagen, sie könnten nicht über ihre Töchter klagen, wohl aber über ihre Söhne.

Achtungsvoll,

Eine Arbeiterfrau, die eine große Familie hat.

* * *

Anmerkung der Red. — Nachdem diese Frage von einer ganzen Reihe von Einsendern und von allen Gesichtspunkten aus besprochen worden ist, so kann die Redaktion jetzt füglich „Schluß der Debatte" ankündigen.

Austausch unstatthaft.

Anwalt Haft spricht gegen die Wünsche von Oak Park und River Forest

Die Stadt sollte der Chicago Railways Company den Austausch von Umsteigezetteln mit der County Traction Company nicht erlauben, führte heute Charles M. Haft als Anwalt der Stadt in dem Mandamusverfahren vor Richter Foell im Superiorgericht aus. Bekanntlich wollen die Ortschaften Oak Park und River Forest auf diesem Wege versuchen, einen Fahrpreis von fünf Cents nach und von der Stadt zu erlangen. Anwalt Haft machte auf die Ordinanzen von 1907 und 1910 aufmerksam, in denen der Railways Company untersagt worden ist, Betriebsverträge mit anderen Linien abzuschließen, damit sie, wenn die Stadt einmal ihre Linien übernimmt alles klar und frei von Verwickelungen findet.

— **Ueberprotz.** — Prokurist: „Herr Kommerzienrat, unser Kassirer ist mit zweihundert Mille durchgebrannt!" — „Es ist nett von Ihnen, daß Sie mir die Sache gerade jetzt mitteilen, wo ich im Begriff bin, in den Klub zu gehen. Wir haben schon seit Wochen keinen vernünftigen Unterhaltungsstoff gehabt."

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Polsterwaaren, Draperien u. Musterstücke eines Importeurs

6,800 dieser Musterproben zu einem Fünftel des Preises — zu 20c am Dollar; lauter hochfeine Stoffe, die man vorteilhaft zum Polstern von Stühlen, Sofas und für Kissen, Tischdecken und Sofakissen verwenden kann. Subway-Laden

Brokat, Satin-Damast, Tapestrien, Sammet und Velours

765 Stücke zu 15c 940 Stücke zu 25c 1,430 Stücke zu 95c
1,629 Musterstücke zu 65c 2,036 Musterstücke zu 95c

Etwa Viertel-Preis

Die Stücke rangiren von 24 Zoll im Geviert bis zu 1½ Yards lang und 50 Zoll breit. Jeder bessere Stil und jede Farbe ist darunter vertreten.

Männer-Negligee-Hemden

—2,000 zu großer Herabsetzung des Preises gekauft, die es uns ermöglicht, sie zu verkaufen

zu 65c

Regulär würden sie ein Drittel bis zur Hälfte mehr kosten. Faltige und einfache Hemden in neuen Frühjahrsmustern. Subway-Laden.

Rester von Kleiderstoffen zu 35c und 45c

— ungefähr die Hälfte des Preises f. begehrenswerte Längen von 44- bis zu 54zölligen Serges, Panamas, Herringbone u. Novelty Mixed Streifen, Plaids, Checks und fancy gemischten Tweeds und Suitings; in allen Farben und in Schwarz. Subway-Laden.

Schluß-Aufräumungsverkauf von Anzügen und Ueberziehern zu $10.00

Ausverkauf von 400 Herbst- und Winteranzügen und Ueberziehern, die aus unseren regulären Lagern zurückgeblieben sind — und die 200 graugemischte Anzüge einbegriffen, die uns ein zuverlässiger Fabrikant zu ungefähr der Hälfte des Preises verkaufte. In schwerem, mittelmäßigem und leichtem Gewicht — zu $10. Subway-Laden.

Spezieller Wochenschluß-Verkauf von Knaben-Anzügen zu 4.95

— ungewöhnlicher Wert in reinwollenen Frühjahrsanzügen für Knaben; in marineblauem Serge, grauen, lohgelben und braunen Mischungen; Norfolk- und doppelknopfreihige Muster; für 6- bis 17-Jährige.

1.25 Waist-Verkauf

— ein Drittel Ersparniß an Lingerie Waists, die besonderes Lob verdienen. — Man sehe das Bild.

Voile-Waists zu 1.25

— hoher Hals und lange Aermel, offene Front und verziert mit Tucks und erhabener Stickerei. Ein ganz bedeutend mehr als gewöhnlicher Wert. Subway-Laden.

Schluß-Räumung von Winter-Unterzeug zu 18c

Union Suits und Unterhemden und Hosen für Kinder, angebrochene Partien, in Merino und Baumwolle, zu 18c.

Gefließte Damen-Unterhemden, kleine und große — und Hosen in kleinen Größen, zu 18c.

Unterhemden und Hosen für Männer zu 25c

— halber Preis für angebrochene Partien von gefließtem baumwollenem Unterzeug für den Winter. Subway-Laden.

Fabrikrester von Waschstoffen zu einer Ersparniß von ⅓ bis ½

5c —2—10 Yard-Längen von einfachen 36zöll. Percales, Zephyr Kleider-Ginghams, indigoblaue Schürzen-Checks, Flannelettes, fancy gewebte Poplin Suitings, Draperien, Silkolines, Lawns, Batist, Chambrays, usw.

10c

—2 bis 10 Yard-Längen von Novelty Suitings, mercerized Stoffe, seidegemischte Waschstoffe, schillernde seidegemischte Stoffe, Tissues, Zephyrs, Madras, Shirting Percales, Plisse Crepes usw. **15c**

36zöll. importirtes naturfarbiges Blusen-Leinen; feine, mittlere und schwere Qualität — speziell die Yard zu 18c. Subway-Laden.

Untrügliche Beweise.

Vertreter des Staats erklärt das Ehepaar Cramer für Raubmörder.

Im Prozeß gegen das Cramer'sche Ehepaar hielt heute Hilfsstaatsanwalt Fleming eine Ansprache an die Geschworenen in Richter Kerstens Gerichtshof. Die Angeklagten hätten, sagte er, Sophie Singer ermordet, um ihr Geld und ihre Wertsachen zu erlangen, als Frl. Singer ihren Entschluß ankündigte, daß sie und ihr Verlobter, William R. Warthen, nach Baltimore zurückkehren würden.

„Sie sahen, daß ihre Ernährerin ihnen entglitt", sagte Herr Fleming. „Frl. Singer und Warthen kamen hierher in der Hoffnung, daß Warthen hier Beschäftigung finden könnte. Wenn Alles nach Wunsch gehen würde, wollten sie heiraten. Es war Frau Cramer, welche vorschlug, daß sie und Frl. Singer unterdessen möblirte Zimmer im Hause von Frau C. F. Suchy, 2947 Indinana Ave., beziehen sollten. Als Frl. Singer ihre beabsichtigte Rückkehr nach Baltimore ankündigte, wurde das Ehepaar Cramer kühl zu ihr, und Frau Cramer fragte sie, ob sie denn sie und ihren Mann im Stich lassen wollte. Frl. Singer erwiderte, sie sei bereit, eine Woche Zimmermiete im Voraus für sie zu bezahlen, damit sie unterdessen Verdienst finden könnten. Da faßte Cramer den Plan zu dem Raube. Er hatte aus der früheren Wohnung, 2947 Indiana Ave., einen Türknopf mitgebracht. Derselbe Türknopf wurde bei der Entdeckung des Mordes, in eines von Cramers Taschentücher gehüllt, gefunden, zusammen mit einer grauen Jacke, welche Cramer, wie Frau Suchy und Warthen sagen, oft getragen hat."

Herr Fleming sprach in seiner Rede nicht viel von Frau Cramer, sondern beschäftigte sich zumeist mit ihrem Manne, den er als einen der kaltblütigsten Mörder bezeichnete. Er verlangte die Todesstrafe für ihn.

Der Anwalt der Frau, George Remus, wurde heute im Gerichtssaal von Unwohlsein befallen und mußte sich zurückziehen. Den Rest des Tages füllte nach der Rede des Hilfsstaatsanwalts der Verteidiger Cramers, Anwalt Foos, mit einer Ansprache aus.

Plötzlich unterbrochen.

Richter und Anwälte in einem Scheidungsprozeß in geheimer Konferenz.

Kurz vor Mittag wurde die Verhandlung der Scheidungsklage von Zoe L. gegen Charles R. Rice von Richter Dever abgebrochen, der sich mit den Anwälten James J. Barbour und Patrick H. O'Donnell in sein Zimmer zu einer geheimen Unterredung begab. Nach dieser verhielten die Anwälte sich schweigsam und sagten nur, daß die Verhandlung vielleicht am Nachmittag fortgesetzt werden würde, vielleicht auch nicht. Auch vom Richter war nicht mehr als das zu erfahren. Die Unterbrechung trat ein, als Frau Rice ihre direkten Aussagen beendet hatte.

Der unheimliche Pfau.

Die Engländer machen sich oft über den unter den lateinischen Völkern herrschenden Aberglauben lustig; in Wirklichkeit aber sind auch sie nicht gegen dieses Uebel gefeit. Man hat z. B. schon vor längerer Zeit entdeckt, daß eine im British Museum befindliche Mumie die unheimliche Macht hat, alle diejenigen, welche sie ein bischen aufmerksam und zu lange betrachten, toll zu machen; und die Blätter schreiben, unter genauer Darstellung besonders interessanter Fälle ein Langes und Breites über den von der alten ägyptischen Relique ausgeübten Zauber. Und als wenn das noch nicht genügte, hat man in diesen Tagen auch noch die Entdeckung gemacht, daß der berühmte Pfau von Gold und Silber, den Herr Imre Schwaiger dem British Museum geschenkt hat und der einst den Tempel einer persischen Teufelsanbetersekte geschmückt haben soll, gleichfalls mit übernatürlichen Kräften ausgestattet sei. Der Pfau ist etwa 60 Zentimeter hoch; sein Gerippe ist von Schmiedeeisen gearbeitet und von außen mit goldenen und silbernen Arabesken verziert; die Augen sind große Türkise und so eingesetzt, daß sie den, der den Pfau betrachtet, fest anstarren. Der Schnabel ist von brunirtem Metall und halb geöffnet, wie wenn das Tier jemand schlagen wollte. Wenn man den Pfau nur anschaut, behaupten die Leute, die von den okkulten Wissenschaften etwas verstehen, ahnt man sofort seine „diabolische Gewalt". Es geht dem Beschauer wie ein Schüttelfrost durch den Körper; und wer das empfunden hat, muß sich, kaum, daß er zu Hause angelangt ist, mit Fieber ins Bett legen. Die armen Opfer erzählen auch, daß die Augen des Pfaues einen ganz eigenartigen boshaften Ausdruck haben; das empfindet man auch dann, wenn man nicht von „Kennern" darauf aufmerksam gemacht worden ist. Diese Mitteilungen, die selbst durch die ernstesten Londoner Blätter gingen, hatten zur Folge, daß der persische Saal des British Museum fast gar nicht mehr besucht wird, weil alles den unheimlichen Pfau fürchtete. . . .

— Mit riesigem Eifer und Vergnügen widmete sich Ex-Präsident Taft nach seiner Ankunft zu Augusta, Ga., alsbald dem Golfspiel.

„Swißco" gibt dem Haar seine natürliche Farbe wieder. Versucht es.

Es ist nicht mehr nötig grau zu sein, wenn Swißco dem Haar wirklich seine natürliche Farbe wiedergibt. Es versetzt das Haar wieder in seinen früheren gesunden Zustand. Swißco bringt das Haar absolut zum Wachsen. „Swißco" ist ein natürliches Mittel, es gibt dem Haar seine natürliche Nahrung, und als Resultat wächst es lang, gesund, seidenartig und schön glänzend.

Männer, seit Jahren kahlköpfig, Frauen mit dünnem, sprödem Haar, Jung und Alt mit grauem Haar, Leute mit juckender Kopfhaut und durch Schuppen gedemütigt, die auf Kragen und Schultern fallen, alle haben „Swißco" mit erstaunlichem Erfolg benutzt.

Wenn Ihr Swißco noch nicht versucht habt, könnt Ihr eine 25c Flasche kostenfrei haben, indem Ihr Euren Namen und Adresse an die Swißco Hair Remedy Co., 5347 B. O. Square, Cincinnati, Ohio, schickt, und 10c beifügt zur Bestreitung der Verpackungs- und Portokosten. Hunderte haben durch die Probeflasche allein schon wunderbare Erfolge erzielt.

„Swißco" ist zum Verkauf bei Apothekern zu 50c und $1.00 per Flasche.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO • • • ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 52-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Teuer und nutzlos.

Ein „Arbeitsministerium" ist von dem eben heimgegangenen Kongresse in solcher Hast geschaffen worden, daß der neue „Secretary of Labor" vorläufig nicht einmal ein Gehalt wird beziehen können, weil man vergessen hat, eins für ihn auszuwerfen. Präsident Taft war allerdings der Ansicht, daß es einer neuen Regierungsabteilung nicht bedürfe und es viel vernünftiger sein würde, die Arbeit unter die schon vorhandenen „departments", besser zu verteilen. Er wollte jedoch nicht sein Veto einlegen, weil einerseits seine Beweggründe falsch gedeutet werden möchten, u. weil andererseits sein Nachfolger für ein besonderes Arbeitsministerium eingenommen zu sein schien. Dieses ist also zustande gekommen und wird, wie die Erfahrung lehrt, nicht wieder abgeschafft werden können. Es wird mit der Zeit große Summen verschlingen, aber daß es den Arbeitern etwas nützen wird, ist höchst unwahrscheinlich.

In Arbeiterangelegenheiten ist der Bund nur in geringem Maße zuständig. Der Kongreß kann höchstens für den kleinen Bezirk Kolumbia, in dem die Bundeshauptstadt liegt, und für Alaska, wo es keine Fabriken gibt, Arbeiterschutzgesetze erlassen. Er kann ferner die im zwischenstaatlichen Verkehr tätigen Arbeiter einigermaßen unter seine Obhut nehmen und den Kontraktoren, die Lieferungen für den Bund übernommen haben, bis zu einem gewissen Grade arbeiterfreundliche Vorschriften machen. Für die große Masse der gewerblichen Arbeiter kann er aber gar nichts tun, weil diese Art Gesetzgebung den Legislaturen der einzelnen Bundesstaaten vorbehalten ist. Deshalb wird auch das „Arbeitsministerium" sich im Großen und Ganzen auf statistische Erhebungen beschränken müssen, die der „Arbeitsstatistiker" im Departement des Innern und später im Handelsdepartement ohnehin schon vorgenommen hat. Wenn die „Arbeiterführer", auf deren Wunsch der neue Kabinetsposten geschaffen worden ist, sich eingebildet haben, daß einer von ihnen ihn bekleiden, daß also z. B. Herr Gompers im Rate des Präsidenten sitzen würde, so hat die Enttäuschung nicht lange auf sich warten lassen. Der erste „Arbeitsminister" ist zwar ein Arbeiterfreund, aber kein anerkannter Arbeiterführer. Somit hat das neue Departement, selbst vom Standpunkte seiner geistigen Urheber aus, ganz und gar keinen Zweck. Es ist nur ein kostspieliger Zierrat.

Wozu?

Mit der „Entspannung", wie der neueste unschöne Kunstausdruck lautet, wird angeblich zuerst in Galizien Ernst gemacht werden. Die an der russischen Grenze in Kriegsbereitschaft stehenden österreichischen Truppen werden zurückgezogen, und die Reservisten in ihre Heimat geschickt werden. Rußland wird selbstverständlich dem nachbarlichen Beispiele folgen, und beide Länder werden wenigstens die außerordentlichen Ausgaben für die Friedensversicherung abstoßen können. Diese haben sich seit dem Ausbruche des Balkankrieges auf viele hundert Millionen Kronen, bezw Rubel belaufen und die ohnehin schon schwer belasteten Steuerzahler noch härter gedrückt. Einen irgendwie greifbaren Vorteil hat aber weder Rußland, noch die habsburgische Monarchie von dem gegenseitigen Anknurren gehabt. Ersteres ist auf seinem Wege nach Konstantinopel keine Meile weiter vorgerückt, und letzteres ist dem Endziele Saloniki gleichfalls nicht näher gekommen. Auch hat keine der beiden Mächte ihr „Prestige" auf dem Balkan erhöht. Denn die Völker, die aus eigener Kraft den Großtürken geschlagen haben und sich jetzt in sein Gebiet teilen wollen, haben gelernt, daß sie auf Rußland nicht zählen können und sich vor Oesterreich-Ungarn nicht zu fürchten brauchen.

Es wird dem zukünftigen Geschichtsforscher überhaupt unerklärlich sein, warum im zwanzigsten Jahrhundert alle europäischen Großmächte sich bis an die Zähne bewaffnen und ihre Steuerkraft für Rüstungszwecke übermäßig anstrengen zu müssen glaubten. Einen ansehnlichen und wünschenswerten Gebietszuwachs hat keine von ihnen als Siegespreis zu erwarten. Selbst wenn beispielsweise Frankreich seine verlorenen Provinzen zurückerobern könnte, so würde das doch nicht annähernd die furchtbaren Opfer an Blut und Gut aufwiegen, die es sich durch eine fünfzigjährige Kriegsbereitschaft und den Krieg selbst auferlegt hätte. Ebenso wenig würde Rußland, das noch immer nicht Polen und Finland „verdaut" hat, durch die Angliederung neuer Völkerschaften gestärkt werden, die ihm auch nur schwer im Magen liegen würden. Oesterreich-Ungarn hat jetzt schon so viel Völkerhaber, daß es sich nach neuem wahrlich nicht zu sehnen braucht. Endlich würde Großbritannien, selbst wenn es ihm gelänge, die deutsche Kriegsflotte zu zerstören, den wirtschaftlichen Wettbewerb Deutschlands doch höchstens vorübergehend unterbinden können. Man sollte also meinen, daß Rußland und Großbritannien in ihrem eigenen Interesse sich von den Franzosen lossagen und sie dadurch zwingen müßten, den Frankfurter Frieden nachgerade ehrlich zu halten, oder daß Oesterreich-Ungarn und Rußland es geraten finden müßten, sich mit einander zu verständigen. Wenn das geschähe, so könnte auch das von drei Seiten her bedrohte deutsche Reich seine schwere Rüstung ablegen oder wenigstens erheblich lockern. Am guten Willen zum Frieden fehlt es ihm gewiß nicht.

Befreiungs- und Einigungskriege mögen unvermeidlich oder sogar so segensreich sein, wie die Stürme, welche die Luft reinigen und den Wald von seinem dürren Holze säubern. Ohne blutigen Kampf können sich neue Nationen vielleicht nicht bilden. Ausdehnungs- oder Rachekriege dagegen passen nicht mehr in unser Zeitalter. Das gibt „grundsätzlich" Jedermann zu, aber leider lassen sich Neid, Eifersucht und Machtgier durch vernünftige Erwägungen nicht unterdrücken.

Auf dem Holzwege.

Die vom Senate von Illinois mit der Untersuchung des „sozialen Uebels" und im Besondern des sogenannten „White Slave"-Handels beauftragte Kommission ist mit Eifer und Fleiß an der Arbeit. Nach der Zahl der Vorladungen, die sie für ihr morgiges Verhör ergehen ließ, zu urteilen, und aus der Tatsache, daß sie schon zehn Tage lang nicht weniger als dreißig Frauen beschäftigte, ihr Auskunft zu verschaffen und Erhebungen zu machen, ist zu schließen, daß sie eine weitgehende und gründliche Untersuchung der einschlägigen Zustände und Verhältnisse und der ganzen Frage beabsichtigt; es will jedoch scheinen, als gehe sie etwas sehr einseitig zu Werke, bezw. als habe sie sich in eine Voraussetzung „verrannt", die sich noch niemals und nirgends als richtig erwies und die sie auf Ab- und Irrwege führen mag.

Gleich zu Beginn der ersten Sitzung der Kommission hat der Staatssenator Niels Juul erklärt: „Die Arbeitgeber von Mädchen sind zum großen Teil verantwortlich für den Handel in weißen Sklaven". Der Vizegouverneur O'Hara hatte dazu gesagt, daß Senator Juul damit „der Ansicht der ganzen Kommission Ausdruck gegeben" habe, und das wird durch das ganze seitherige Vorgehen der Kommission bestätigt. Denn die Kommission hat sich, sofern die Berichterstattung zuverlässig ist, soweit mit nichts anderem beschäftigt als mit der Lohnfrage, und scheint der auch in der nächsten Zukunft ihre ganze Aufmerksamkeit schenken zu wollen. Die bislang zum Verhör Vorgeladenen sind ausnahmslos Mitglieder oder leitende Beamte von großen Firmen und Korporationen, die viele Mädchen und Frauen beschäftigen, und die dreißig Untersucherinnen der Kommission wurden ausgesandt, in Fabriken und Departementläden Erhebungen zu machen über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiterinnen und weiblichen Angestellten. Alles, was soweit von seiten der Kommission geschah und von Mitgliedern gesagt wurde, erweckt den Anschein, als seien die Arbeitgeber von Mädchen und Frauen unter Anklage wegen allzu geringer Lohnzahlung und unzulässiger Ausnutzung weiblicher Arbeitskräfte, und läßt als Ergebniß der Arbeit der Kommission etwa eine Mindestlohn-Bill und eine Vorlage zum Schutze weiblicher Arbeitskräfte erwarten! Soll doch Senator Juul auf Befragen über die nächsten Pläne der Kommission gesagt haben: „Wir werden den Geschäftsleuten erklären, daß ernste Anklagen gegen die Läden im Allgemeinen erhoben wurden... Wir werden die Lohnlisten nach den niedrigsten Lohnsätzen durchsuchen.... Wenn wir finden, daß diese Löhne weniger als $10 oder $12 die Woche sind, dann werden wir den Geschäftsleuten die Frage stellen, ob sie meinen, zur weißen Sklaverei beizutragen." Seither hat Senator Juul sich bewogen gefühlt, zuzugeben, daß noch andere „Faktoren" mit der „weißen Sklaverei" zu tun haben, und gesagt, daß daraus, daß man jetzt so gründlich die Lohn- und Gehaltfrage untersuche, nicht notwendigerweise hervorgehe, daß die Kommission dabei stehen bleiben werde, und es ist in der Tat zu hoffen, daß die Kommission auch noch, und zwar viel, Anderes tun wird. Denn daß bei der Untersuchung der Frage der Löhne weiblicher Angestellter usw. nichts, was der „weißen Sklaverei" Abbruch tun würde und überhaupt nichts Gescheites herauskommen wird und kann, das scheint gewiß.

Die Lohnfrage hat nichts mit dem „sozialen Uebel" und erst recht nichts mit der „Weißen Sklaverei" zu tun. Zu der Ansicht bekannte sich auch gleich in der Eröffnungssitzung der Kommission der bekannte Tugendbold und Allerweltsreformer Arthur Burrage Farwell, der dann zwar sein beliebtes Steckenpferd ritt und die Tanzhalle und den „Saluhn" für „viel von dem Uebel verantwortlich" machte, aber sich gleich darauf selbst widersprach und der Wahrheit Recht gab, als er hinzusetzte, „wenn ein Mädchen zu Hause in gehöriger Weise erzogen und belehrt worden ist, dann wird sie lieber verhungern als sich verkaufen." Es wird kaum nötig sein, darüber noch Worte zu verlieren. Denn wenn's die weisen Herren und Staatsmänner, die in der Kommission sitzen, nicht wissen, so kann's ihnen doch jeder einigermaßen verständige Mann und jede Frau sagen, daß ein junges und körperlich gesundes weibliches Wesen — und nur solche kommen hier in Betracht — ebensowenig gezwungen ist für wirkliche Hungerlöhne von $3 oder $4 die Woche — die Kommission will solche entdeckt haben — zu arbeiten, wie sie überhaupt vom Hunger zum Laster getrieben werden kann, und wie es möglich ist, sie durch einen Mindestlohn von $10, oder $12, — oder $50! — Laster fern zu halten, wenn sie sonst dazu neigt. Jedermann weiß, oder könnte es wissen, daß die Dirnen sich aus allen Gesellschaftskreisen rekrutiren, und, wo nicht gerade Veranlagung vorliegt, nur Putz- und Genußsucht, Eitelkeit und Arbeitsscheu die Werber sind — nicht der Saluhn, nicht die Tanzhalle und am allerwenigsten der Hunger. — Die Kommission ist soweit ganz und gar auf dem Holzwege.

Organisationsrecht und Selbstbestimmungsrecht.

Die Ermordung des Abg. Schuhmeier in Wien hat in der deutschen Presse wieder zu Erörterungen über die Frage des gewerkschaftlichen Terrorismus geführt. Dabei handelt es sich jetzt nicht mehr um den Eisendreher Kunschak, der Schuhmeier getötet hat. Es hatte zunächst den Anschein, daß Kunschak von seinen sozialdemokratischen Arbeitskollegen aus allen seinen Stellungen gedrängt und dadurch in einen Zustand der Verzweiflung getrieben worden sei, in dem er sich zu der Tat habe hinreißen lassen. Wie schon mitgeteilt worden ist, liegen aber die Dinge doch nicht so, sondern man muß vermuten, daß Kunschak nicht ganz normal ist. Aber wenn auch dieser Fall nicht die Bedeutung hat, die er anfangs zu haben schien, so ist es doch gewiß, daß auch in Deutschland gewerkschaftlicher Terrorismus nicht gerade zu den größten Seltenheiten gehört und es will scheinen, daß die deutsche bürgerliche Presse der Ansicht ist: man muß darüber reden, weil diese Fälle nicht immer zufällig Begleiterscheinungen einer gesunden Bewegung, der Organisationsbewegung, sind, sondern in der Regel aus einer verkehrten Auffassung hervorgehen, die sich in den Köpfen von Trägern dieser Bewegung festgesetzt hat und die Bewegung selber ihrer Gesundheit zu berauben droht.

Ueber diesem Gesichtspunkte bringt die Frankfuter Zeitung am 5. Feb:

Wir leben in einer Zeit der Organisation, das weiß heute schon jedes Kind. Die meisten Berufe haben die Notwendigkeit empfunden, sich zu organisiren, und keine Klasse der Bevölkerung hat es nötiger, als die Arbeiter. Das wird auch so bleiben, wenn nicht einmal eine vollständige Umgestaltung unserer Wirtschaftsordnung erfolgt. Darum wünschen auch alle verständigen Leute, nicht etwa nur, daß das Koalitionsrecht nicht eingeengt, sondern im Gegenteil, daß es erweitert und von den Hemmnissen befreit werde, die heute noch bestehen. Es ist zu wünschen, daß die Arbeiter und alle anderen Klassen der Bevölkerung in möglichst großer Freiheit für ihre Organisationen agitieren können, und je mehr Erfolg die aufstrebenden Schichten dabei haben, desto besser. Aber eines muß man verlangen, nämlich, daß sie sich dabei keiner gewalttätigen Mittel bedienen. Eigentlich sollte sich das von selbst verstehen. Es handelt sich doch da nicht um Zwangsorganisationen, die im öffentlichen Interesse vom Staate geschaffen werden, sondern um freie Vereinigungen, die spezielle Interessen vertreten, und die den Beitritt doch nur von denjenigen erwarten dürfen, die überzeugt oder überredet worden sind, daß es für sie vorteilhaft sei, der Vereinigung anzugehören. Aber manche Kreise denken anders. Es sind z. B. in einer Fabrik alle Arbeiter organisiert bis auf einige wenige. Nun werden diese aufgefordert, der Organisation beizutreten, und, wenn sie es nicht tun, aus der Fabrik vertrieben, indem die Organisirten mit dem Streik drohen, wenn die anderen nicht entlassen werden. Der Fabrikant ist oft genötigt, nachzugeben. Die Organisirten sind in der Lage, das zu motiviren. Sie sagen etwa, daß sie durch ihre Organisation Verbesserungen der Arbeitsbedingungen erreicht hätten, aber die Organisation koste Geld; warum sollten nicht auch die paar Leute, die ihr bisher nicht angehörten, zu den Kosten beitragen, da sie doch auch an den besseren Arbeitsbedingungen partizipirten Das läßt sich hören, aber man vergißt nur zu leicht, daß das eben nur die eine Seite der Sache ist. Die andere ist die, daß auch diejenigen, die der Organisation nicht beitreten wollen, dafür Motive haben, und daß es sich fragt, ob man nicht diese Motive respektiren muß. Die sachlichen Motive, die da mitspielen, können sehr schwach sein; es kann z. B. sein, daß ein Arbeiter zu unwissend und beschränkt ist, um den tatsächlichen Wert der Organisation einzusehen, und er aus dem Grunde nicht beitreten will, weil er für sich von der Organisation nichts erwartet und auch zu wenig Gemeinsinn hat. Die Motive können aber auch sehr stark sein. Die Organisation kann sozialdemokratischen Karakter haben, und die Außenseiter können liberal oder konservativ oder Anhänger des Zentrums sein. In diesem Falle ist es schon ohneweiteres klar, daß es eine grobe Vergewaltigung ist, wenn man die Außenseiter zwingt, in die Gewerkschaft einzutreten. Die Sache wird noch klarer, wenn sie schon organisirt sind. Es gibt bekanntlich nicht bloß sozialdemokratische, sondern auch Hirsch-Dunckersche und christliche Gewerkschaften. Wo aber die sozialdemokratischen Gewerkschaftler die Majorität haben, da werden liberal und christlich organisirte Arbeiter geradeso bedrängt, als ob sie gar nicht organisirt wären. Dasselbe, nur umgekehrt, kommt vor, wo die Christlichen in der Majorität sind, aber es ist seltener, schon deshalb, weil die sozialdemokratischen Gewerkschaften die größere Zahl haben. Es gibt also viele Fälle, wo der Organisationszwang offenbar ein grobes Unrecht ist. Aber man kann in dieser Beurteilung bei ihnen nicht Halt machen. Denn „über Motive wird nicht abgestimmt", man kann schließlich niemandem ins Herz schauen und kann daher nicht wissen, ob einer triftige oder nicht triftige Gründe für seine Weigerung, der Organisation beizutreten, habe. Und wenn er keinen anderen Grund hat als den, daß er eben nicht will, so muß auch das respektirt werden, denn es ist ja kein Naturgesetz, daß jeder Mensch einer Organisation angehören müsse.

Die sozialdemokratischen Arbeiter sind sehr strenge in der Beurteilung des Terrorismus, der von Arbeitgebern ausgeübt wird. Sie sind empört über schwarze Listen, sie sind empört, wenn Arbeitgeber keine organisirten Arbeiter annehmen, und sie haben damit ganz recht. Es ist eines der wichtigsten Probleme, wie der Terrorismus verhindert werden kann, den Arbeitgeber gegen Arbeiter und Arbeitgeber gegen ihresgleichen ausüben. Es liegt in unseren politischen Verhältnissen, daß wir kaum in den Anfängen der praktischen Lösung dieses Problems sind. Aber sie wird kommen, soweit man eben in sozialen Fragen, die niemals wie eine Rechnung aufgehen, von einer Lösung sprechen kann, und die Arbeiter werden bei ihren Bestrebungen zur Bekämpfung des Unternehmer-Terrorismus in immer weiteren Kreisen Beistand finden. Aber diese überaus wichtige Aktion kann durch nichts mehr gehindert werden, als dadurch, daß Arbeiter selber Terrorismus ausüben, denn solange das nicht ganz vereinzelt geschieht, sondern eine ziemlich regelmäßige Begleiterscheinung der Organisationstätigkeit ist, können die Arbeiter Kreise, die sie brauchen, nicht gewinnen. Es ist nötig, daß sich insbesondere die sozialdemokratischen Gewerkschaften wieder auf das besinnen, was ihnen natürlichweise zukommt. Man darf doch nicht meinen, daß man jeden Arbeiter in eine Gewerkschaft pressen könne oder müsse. Das große Rekrutierungsgebiet der Arbeiterorganisationen ist die breite Mittelschicht der Arbeiter. Was darunter steht, ist zumeist für die Organisation noch nicht reif, wächst aber doch langsam in sie hinein. Auf der andern Seite gibt es Arbeiter, die persönlich über die Organisationen hinausgewachsen sind, besonders tüchtige Qualitätsarbeiter, denen die Gewerkschaft nichts bieten kann, weil sie aus sich selber mehr erreichen, und die daher auch oft keine Neigung haben, der Organisation beizutreten. Daß es solche Arbeiter gibt, liegt im Interesse der industriellen Entwicklung, aber auch im wohlverstandenen Interesse der Gewerkschaften. Denn solche Berufsorganisationen kommen leicht in die Tendenz, zünftlerisch zu werden, wofür das Ca'-canny-System, das in England blüht, ein Beispiel ist. Eine solche Entwicklung ist eine Entartung, und Entartungen haben keine Zukunft. Es liegt also sogar im Interesse der Gewerkschaften, daß es solche freie Arbeiter gibt. Es ist freilich für sie eine Unbequemlichkeit, aber hat es ihren mächtigen Aufschwung verhindern können? Die Gewerkschaften sind groß geworden und werden noch größer werden, auch wenn es Arbeiter gibt, die sie nicht brauchen, und andere, die an den gewerkschaftlichen Errungenschaften partizipiren, ohne zu ihren Kosten beizutragen.

Die Wurzel des terroristischen Uebels liegt darin, daß sich die sozialdemokratischen Kreise, wenn auch nicht alle, immer mehr daran gewöhnt haben und geradezu darauf geschult wurden, die Dinge nur unter dem Gesichtspunkt der Macht anzusehen. Wo sie die Macht haben, da geschieht es leicht, daß sie die andern sie fühlen lassen. So wird der liberale oder der christliche Arbeiter chikanirt und, wenn's geht, aus der Arbeit geworfen. Die Sozialdemokraten mögen sich doch keiner Täuschung hingeben, daß die Empörung darüber groß ist und diejenigen bürgerlichen Kreise keinen leichten Stand haben, die die Ansicht vertreten, daß die vorhandenen Strafmittel gegen Terrorismus ausreichen und mit ihrer Verschärfung überhaupt nichts getan wäre. Es kommt darauf an, daß man endlich einsehe, man müsse bei aller Freiheit des Agitirens schließlich doch jedem seinen Willen lassen. Organisation ist sehr schön und notwendig. Aber die Selbstbestimmung ist unserem Kulturkreise etwas so Elementares geworden, daß sich niemals gesellschaftliche Entwicklungen werden dauernd behaupten können, die die Selbstbestimmung nicht achten.

Nordseite Turnhallekonzert.

Eine Pianistin, Frl. Agathe Langrich, eine Sängerin, Frl. Annie Courtney, und ein Sänger, Herr Marvin Hinshaw, sind die Solisten des nächsten Turngemeindekonzerts in der Nordseite Turnhalle. Das von Kapellmeister Ballmann geschickt zusammengestellte Programm enthält Sachen von Wagner, Meyerbeer und Liszt und eine Anzahl volkstümlicher Nummern. Es lautet:

Einleitung und Chor aus „Robert der Teufel" .... Meyerbeer
Ouverture zu „Die weiße Dame" .... Boieldieu
Totentanz .... Saint-Saens
Violin-Obligato: Herr Isidor Berger.
Pianosolo: Ungarische Phantasie .... Liszt
Frl. Agathe Langrich.
Ouverture zu „Il Guarany" .... Gomez
Baritonsolo: Angriff der leichten Brigade .... Bergen
Herr Marvin Hinshaw.
Am Piano: Frau Stella Byrum.
Finale des 1. Aktes aus „Lohengrin" .... Wagner
Sopransolo: Elsas Traum .... Wagner
Frl. Annie Courtney.
Schlaraffenmarsch .... Lincke
Die Stimmen der Glocken .... Luigini
Ein Nachmittag auf dem Midway .... ***
Ouverture zu „Wilhelm Tell" .... Rossini

Am Sonntag, dem 30. März, findet ein besonderes Benefizkonzert für Kapellmeister Ballmann statt.

* Die dreijährige Esther Yest, die vorgestern in der elterlichen Wohnung Nr. 337 S. Hamilton Ave. entsetzlich verbrüht wurde ist, heute durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Deutsches Theater BUSH TEMPEL
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Donnerstag Abend und Sonntag Matinee: „Der Vogelhändler". Freitag, Samstag und Sonntag Abend: „500,000 Teufel". Sonnabend Matinee: „Maria Magdalene". Dienstag, 11. März, Benefiz- und Ehrenabend für Ulrich Haupt: „Kean" oder Genie und Leidenschaft".

Lokalbericht.

Gegen die Großen.

Richter Landis verschiebt Weisungen an Bundesgroßgeschworene.

Da er gewisse Schriftstücke, über deren Inhalt er sich nicht weiter ausließ, unerwarteterweise noch nicht erhalten hatte, so hat Bundesrichter Landis heute den Sondergroßgeschworenen, welche die angebliche Kunstbuttersteuerhinterziehung von Seiten gewisser Großfleischer und anderer Fabrikanten untersuchen sollen, mitgeteilt, daß er ihnen ihre Weisungen erst in ein paar Tagen erteilen könne. Seitdem der Richter erfuhr, daß Schatzamtssekretär McVeagh am Montag, kurz vor seinem Amtsausscheiden, den Großfleischern die Bezahlung einer Abfindung von $102,000 statt der angeblich schuldigen Steuersumme von $1,200,000 zugestanden hat, hat er beständig an der Wiederaufnahme der Untersuchung gearbeitet, die durch jenen Vergleich ungemein erschwert wird. Das Hauptgewicht dürfte in den Weisungen an die Großgeschworenen darauf gelegt werden, daß angeblich eine Verschwörung bestand, deren Zweck es war, die Bundesregierung um Binnensteuern auf Kunstbutter zu betrügen. Inzwischen sind die Großgeschworenen mit anderen Aufgaben beschäftigt.

Darauf begann vor dem Richter die Auswahl der Geschworenen in dem Prozeß von Albert C. Frost, Gründer der Chicago-Milwaukeer elektrischen Bahn, von George M. Seward, einem hiesigen Makler, Pierce G. Beach, einem Chicagoer Anwalt, Frank Watson, Spokane, Wash., George A. Ball, Muncie, Ind., und Duncan M. Stewart, Seward, Alaska, unter der Anklage der Verschwörung, um die Regierung um Holzland in Alaska im Werte von $10,000,000 zu betrügen. Bei der Auswahl der Geschworenen wird mit größter Sorgfalt verfahren, und es sind sechzig Leute mehr zum Jurydienst vorgeladen worden, als gewöhnlich. Die Auswahl der Geschworenen aus den Vorgeladenen dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen. Die 1911 erhobenen Anklagen richten sich auch gegen drei Bankbesitzer in Toronto, Kan., Henry C. Osborne, Gwyn L. Francis und Francis L. Stewart, doch können diese Männer nicht ausgeliefert werden, und sie sind daher nicht in das Prozeßverfahren eingeschlossen worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Dopp

am Mittwoch, den 5. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2820 N. Troy Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Dopp, Gattin.
Frederick, Henry, Johann, Agnes, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Nun gute Nacht, ihr Meinen,
Laßt euer bitter Weinen,
Ich sehne mich zur Ruh'.
Nach etlich wenig Tagen
Wird man mich schlafen tragen
Nach meinem Ruhebette zu.
dfr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Ernst Rindfleisch

im Alter von 22 Jahren und 2 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5124 Byron Str., um 1 Uhr Nachmittags, Sontag, den 9. März, nach Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Rindfleisch geb. Siebert, Mutter.
Minnie, Ferdinand, Anna, Karl, Henry, Emma, Geschwister.

Weinet nicht, daß ich gestorben bin,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich durch den Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Todesanzeige.

Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1, von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Christoph Lottmann

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 7. März, von Kraufpes Leichenkapelle, Morgens um 10 Uhr, nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich um 9 Uhr in der Halle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Bruder **August Jungmann**

wird begraben Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 607 N. Clark Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

William Kippenberg, Präsident.
Karoline Lang, prot. Sekr.,
2227 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Christ Lottmann

am 4. März plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. März, um 10 Uhr Vormittags, von der Bestattungs-Kapelle von Christ. Kraufpe, 3907 Lincoln Ave., nach dem Arlington Friedhof. Die Beamten sind ersucht am Freitag, den 7. März, um 9 Uhr, in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Hamann, Präsident.
Ed. A. Bode, Sekretär,
2222 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Thomas Jefferson Loge Nr. 1, J. O. T.

Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Peter Vollertsen

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3416 Costello Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich und 1 Uhr Nachmittag in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gustav Coldiz, Präsident.
Dietrich Schweers, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Hans Rathmann

im Alter von 46 Jahren, 1 Monat und 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6720 Elizabeth Str., nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Rathmann, Gattin.
Claude, Helmuth und **Elsie Rathmann**, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebtes Kind

Louisa Johanna Morisse

nach langem schwerem Leiden am Mittwoch Abend um halb neun Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Otto Morisse, Vater.
Hedwig Morisse geb. Hengst, Mutter.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieser große Laden offerirt eine weitere Kollektion von attraktiven Bargain-Werten am Freitag, den 7. März

Nickel-plattirte Sicherheits-Nadeln, Freitag, per Karte 3½c
Runde Schuhschnüre, in allen Längen, per Dutzend 3½c
„Storm Queen" Haarnetze, in vollen Größen, in allen Schattirungen, speziell 3 für 5c
Strumpfhalter für Damen und Kinder, speziell, per Paar ... 7½c
Seidene Schweißblätter, Gr. 2, 3, 4, spez. für Freitag, Paar 12½c

Odds und Ends — Prints, Quilting Robes und Challies, gut 6c wert per Yd., speziell um zu räumen, Yard ... 3c
Muslin-Rester, 36 Z. breit, wünschenswerte Länge, wert 10c, spez. Freitag, Yd. 5c

Spart Geld Freitag an Handtüchern und Crash.
100 Dtzd. gebleichte Huck Handtücher — rote Ränder, wert 6c, speziell zu 3½c
Braun. Crash Handtuchzeug, 17 Z. br., f'cy Ränder, 8c Wt., Freitag, Yard 5c
Große befranste türkische Handtücher, ungebleicht, verzierte rote Borte, die 15c Sorte, speziell zu 9c

Danish Poplar Cloth, 36 Zoll breit, schöne Farbenausw., Yard zu 19c
Reinwollene französische Serges, 36 Zoll breit, volle Auswahl wünschenswerter Schattirungen — wt. 58c, spz., die Yd. zu ... 45c

200 Paar 10-4 baumwollene Blankets, grau, lohfarbig und weiß, — speziell für Freitag markirt — das Paar zu 49c
Gloriaseide Regenschirme für Männer u. Damen, m. Stahlstangen, feines Assortment von Naturholz- u. fancy Griffen, speziell Freitag 89c
Patent Colt Schuhe für Kinder, Knöpf Facon, handgewendete Sohlen, kleidsam und dauerhaft, Größen 3 bis 8 — Freitag, Paar 59c
Brassieres — sehr schön mit Spitzen und Stickerei verziert — Größen 34 bis 46 — speziell — das Stück verkauft zu 25c

Gerippte baumwollene Knabenstrümpfe, echt schwarz, — reguläre 19c Qualität — speziell für Freitag, das Paar verkauft zu 12½c
Elegante Mäntel für Damen und Mädchen, Chinchilla und Noveltystoffe, Facons dieser Saison, Werte bis zu $20, zu $4.98
Gefließte Ribbon Leibchen und Hosen für Kinder, cream und grau, Größen 18 bis 24, reguläre 25c Werte — speziell, Garment zu 15c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Karl Reffke

im Alter von 83 Jahren, 11 Monaten und 8 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. März 1913, um 1 Uhr Nachmittags, von der Wohnung seines Schwiegersohnes Otto Karnuth, 1100 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz und **Karl Reffke**, Söhne.
Auguste Karnuth, Tochter.
Otto Karnuth, Schwiegersohn.
Albertine Lambrecht, Auguste Reffke, Schwiegertöchter, nebst Groß- und Urgroßkindern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Dietz

im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2542 N. Spaulding Avenue, mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Frau Millie Templin, Frank, William, Joseph, Bernard, Ludwig, Wenzel und **Leo Dietz**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Am Dienstag, den 4. März 1913, starb im 83. Lebesjahre unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Conrad Bernardy,

Vater des verstorbenen Edward Bernardy. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. März, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 225 N. 52. Ave., mit Automobiles nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten:

Anna Elisabeth Bernardy, geb. Boeneman, Gattin.
Frank Bernardy, Frau Helen Voos, Frau Mary Elbe und **William Bernardy**, Kinder, nebst Enkeln.
mido

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseitig. Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern dieses Vereins hiermit zur Nachricht, daß der Bruder

Hans Rathmann

6720 S. Elizabeth Str., am 4. März 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause nach Mount Greenwood.

Aug. Juergens, Vorsitzender.
H. J. Janssen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Joseph Kroner

am 15. März 1913 im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 8. März 1913, vom Trauerhause, 120 W. 119. Str., nach der St. Nicholaskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, um 9 Uhr Vormittags, von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Kroner und **Gattin**, Eltern.
Karoline und **John Kroner**, Geschwister.

Todesanzeige.

Hamburger Club.

Allen Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Mitglied

August Jungmann

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 7. März, um 1 Uhr Nachm., per Automobil nach Waldheim. Mitglieder versammeln sich im Trauerhause, 607 N. Clark Str.

Otto Lorenz, Präsident.
John H. Thomsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und liebe Mutter

Bertha Mühleisen

nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 2 Uhr Nachmittags, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Mühleisen, Gatte.
Paulina Mühleisen, Tochter.
dofrsa

Todesanzeige.

Unsern Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Tempfert

im Alter von 51 Jahren am Mittwoch, den 5. März 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. März, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3130 N. Ashland Ave., nach Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Elisabeth Tempfert geb. Metz, Gattin.
Bitte keine Blumen. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Michael A. Engelhardt

am 1. März in El Paso, Texas, gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 7. März, um 9 Uhr Vorm., vom Elternhause, 1824 S. Ridgeway Avenue, nach der Kirche St. Mary of Perpetual Help, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und **Katharine Engelhardt**, Eltern.
Henry und **Mary**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß

Henry Troost

am 4. März im Alter on 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. März 1913 um 2 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 940 Troost Ave., Forest Park, Ill., nach dem Waldheim Friedhof. dosa

Gestorben: John C. Marschalek, geliebter Sohn des verstorbenen John und der Theresa Marschalek; Bruder von Frau Mary Petch, Frau Anna Sirovy, Joseph, Anton und Frank. Beerdigung vom Trauerhause, 1736 W. 14. Str., Sonntag, den 9. März, um 9 Uhr Vormittag, nach der Heiligen Dreieinigkeitskirche, von dort mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. dfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag um 12 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter H. Vollertsen

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 50 Jahren, 4 Monaten und 6 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3416 Costello Ave., mit Automobilen nach Eden. Um stille Teilnahme bitten:

Margareta Vollertsen, Gattin.
Frau Dora Leus in Toledo, Tochter.
August, Carl, Julius und **Gustav Reitz** und **Frau Paula Kuehn**, Stiefkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Christoph Lottmann

am Dienstag, den 4. März 1913, im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. März, 10 Uhr Vormittags, von Kraufpes Kapelle, 3907 Lincoln Ave., nach dem Arlington Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Elisabeth Lottmann, Gattin, nebst Kindern, Schwieger- und Enkelkindern. mido

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages meiner vielgeliebten Tochter und unserer Schwester

Martha Wilke

welche heute vor einem Jahre gestorben ist.

Ach, zu früh bist du von uns geschieden,
Umsonst war unser Fleh'n,
Ruh' nun sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns droben wiederseh'n.
Was weinst du, Mutter, lass' das Klagen
Am Bettlein, das dein herzig Kind
Verlassen hat! Ich will dir sagen
Ein Wort des Trostes, süß und lind.
Wohl ist dein Kindlein heimgegangen,
Doch nur damit es glücklich sei,
Auf Erden war es nur gefangen,
Nun ist es aller Banden frei!
Nun droht ihm Leid und Makel nimmer
Vom ird'schen Staub und ird'schem Tun,
In ew'ger Klarheit Zauberschimmer
Schwebt es vor deiner Seele nun.
Und hörst du nicht die Engelstimme,
Die leis' zu deinem Herzen spricht.
Mir ist so wohl im schönen Himmel,
O, meine Lieben, weinet nicht!

Gewidmet von deiner dich liebenden Mutter und Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Vater

Karl Rohe

der heute vor 7 Jahren, am 6. März 1906, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Aber vergessen wirst du nimmer sein;
Deiner Hand entfiel der Wanderstab,
Du kehrtest heim und fandest Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.

Gewidmet von deinem Sohne **Chas. Rohe**

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Großer Preismaskenball
veranstaltet vom
Frauen-Verein La Salle
am Samstag, den 8. März 1913, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr. Masken nach 10 nicht preisberechtigt.

Großes Tanz-Kränzchen
arrangirt vom
Deutschen Wittwenverein
am Sonntag, den 9. März 1913
in der Schiller Halle, 1560 Wells Straße. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 15 Cents.

Humorist. Abendunterhaltung
veranstaltet von der
Liedertafel Freiheit
am Sonntag, den 9. März 1913, 4 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c die Person. feb16,mz2,6

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

Klein Wien
wo jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag Tanz ist, werden alle Tanzlustigen freundlich eingeladen. Fritz Jahnsmüller, 1598 Clybourn Avenue.
doson

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274. mz1,bidosafon,1m

Heilung der Blinddarmentzündung ohne Operation.
Von Dr. v. Waldheim. — Preis 25c
Koelling & Klappenbach
Katalog frei zugesandt.
170 W. Adams Str.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Lokalbericht.

Neuer Mißstand.

Keine Aufsicht über die städtischen Druckarbeiten und ihre Kosten.

Die ansteckenden Krankheiten.

Mehr Geld für Gesundheitsamt verwilligt und für Ascheabfuhr gefordert. — Die gewaschenen Hände der Bäckereifahrer. — Die Löhne der Ladnerinnen.

Der Stadtratsfinanzausschuß hat eine Vorlage, wonach die Vergebung der städtischen Drucksachen, welche im verflossenen Jahre $144,000 gekostet haben, dem Stadtschreiber entzogen und einem Fachmann im Amt des städtischen Einkäufers unterstellt werden soll, gutgeheißen; bislang fehlte für derartige Arbeiten jede Aufsicht. Der Ausschuß tritt ferner dafür ein, daß die Stadt ihre Pausarbeit ausschließlich im Kartenamt besorge, statt, wie im Vorjahre, $5000 dafür an Privatunternehmer ausgebe. Dem Gesundheitskommissär wurden auf sein Gesuch noch $15,000 zur Bekämpfung der Verbreitung ansteckender Krankheiten zur Verfügung gestellt; er versicherte, daß er die Sachlage gut beherrsche, immerhin seien gestern 83 Erkrankungen am Scharlachfieber, 123 an den Masern und 27 an der Diphtheritis angemeldet worden. Oberbaukommissär McGann wies daraufhin, daß die Arbeit der Ascheabfuhr im Winter weit größer sei, als im Sommer, daher sollte ihm im Winter nicht ein Zwölftel der gesammten Jahresverwilligung monatlich, welches obendrein zur Zeit noch unter der allgemeinen Beschneidung der Ausgaben um ein Fünftel verringert werde, ausgeworfen werden, sondern bedeutend mehr; im Sommer könnte der Betrag dann im gleichen Verhältniß verringert werden.

Brot in schmutzigen Händen.

Die Frage, ob die Bäckereifahrer gesetzlich gezwungen werden sollen, ihre Hände stets rein zu halten, nötigenfalls zu waschen, oder reine Handschuhe zu tragen, wurde in dreistündiger Verhandlung vor einem Stadtratsunterausschuß für Gesundheitswesen gestern Nachmittag erörtert. Fünf Mitglieder des Ausschusses für reine Nahrungsmittel des Chicago Woman's Club versicherten auf Grund eigener Anschauung, daß Fahrer mit schmutzigen Hände die Brodlaibe an die Kundschaft abgeliefert hätten. Stadtratsmitglied Norris hat das auch bemerkt und sogar gesehen, wie ein Fahrer die Brode, ehe er sie in einen Laden trug, auf die Pferdedecke legte. Bäckereibesitzer versicherten, daß sie zwar auf Wunsch die Brodlaibe in Papier wickeln ließen, die Methode sei im Großbetrieb aber unpraktisch. Die Ward Baking Co. teilte mit, daß ihre Fahrer und Bäcker, welche Brod handhaben, verpflichtet seien, nicht nur die Hände sauber zu halten, sondern auch Bäder zu nehmen. Sie trat dafür ein, daß die Fahrer Handschuhe tragen müßten. Frau A. Weinberg, Vizepräsidentin des Klubs für reine Nahrungsmittel, forderte die Bäckermeister auf, einmal einen Tag lang ihren Fahrern zu folgen und zu beobachten, mit was für Händen diese die Brodlaibe handhaben. Dann würden die Meister kein Brod mehr essen; sie habe die Fahrer beobachtet, und jetzt backe sie selbst.

Der Gemeinsinn siegt.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse hat sich jetzt erboten, ohne Entschädigung durch einen Fünferausschuß, bestehend aus Farr, Wallace, Bond, Birkhoff und Oliver, die Liegenschaften der Hochbahnen für die Stadt abschätzen zu lassen, nachdem der Stadtratsausschuß für Verkehrswesen ihr anfängliches Anerbieten, weil sie $10,000 für die Arbeit forderte, $50,000 für eine völlig neue Abschätzung, abgelehnt hatte. Der erwähnte Stadtratsausschuß wird das Anerbieten, sowie es ihm vorgelegt wird, annehmen und sich zur Bezahlung aller Unkosten der Abschätzer verpflichten. Die im letzten Sommer ausgeführte Bewertung jener Liegenschaften durch Joseph Donnersberger für die Stadt und durch Milton J. Trainer für die Hochbahngesellschaften führte zu grundverschiedenen Ergebnissen. Donnersberger bewertete die Anlagen auf $16,490,728, Trainer auf $44,551,498, und eine Einigung ließ sich nicht erzielen.

Die Löhne der Ladenmädchen.

Vizegouverneur O'Hara prüft heute in Springfield die Berichte von fünfzehn weiblichen Untersuchern, welche in hiesigen Waarenhäusern Stellung nahmen und auf diese oder auch auf andere Weise in Erfahrung brachten, welchen Lohn die weiblichen Angestellten erhalten. Die Berichte sind für den Staatssenatsausschuß zur Untersuchung des Mädchenhandels bestimmt. Der Ausschuß wird, wie schon mitgeteilt, morgen die Vernehmung von Zeugen im Hotel LaSalle fortsetzen und hat dazu auch an Joseph Basch, zweiten Vizepräsidenten von Siegel, Cooper & Co., Henry C. Schwab, Vizepräsidenten von Rothschild & Co., A. Ellinger, Hilfsgeschäftsführer des Boston Store, Edward Hillman, Sekretär von „Hillman's", William C. Thorne, Präsidenten von Montgomery Ward & Co., Charles A. Stevens, Präsidenten von C. A. Stevens & Bros., John Pirie, Präsidenten von Carson, Pirie, Scott & Co., und mehrere andere Großkaufleute Vorladungen ergehen lassen, und gleichzeitig den Staatsgeneralanwalt Lucey um ein Gutachten ersucht, ob der Ausschuß das Recht habe, die Anwesenheit der Zeugen zu erzwingen. Zur heutigen Verhandlung im Stadtgerichtshof an der Desplaines Str. hat der Vizegouverneur einen Anwalt entsandt auf Ersuchen von Frau A. Kent, deren Tochter Mädchenhändlern in die Hände gefallen und wiederholt verkauft worden sein soll.

Kirche und Wirtschaft.

An der Harrison Str. und Central Park Ave. will Jemand eine Wirtschaft eröffnen; an der Central Park Ave. und Congreß Str. ist eine Kirche. Die Kirchengemeinde hat nun bei Bürgermeister Harrison dagegen protestirt, weil die Wirtschaft nicht außerhalb des gesetzlichen Bannkreises von 250 Fuß von der Kirche wäre, es handelte sich dabei aber nur darum, wie diese Entfernung gemessen wird. Der Korporationsanwalt hat begutachtet, daß die Entfernung zwischen den einander zunächst liegenden Eingängen zur Kirche und zur Wirtschaft zu messen sei, und da hat der Wirt verloren, denn die Vordertür seines Geschäfts ist zwar außerhalb des Bannkreises, nicht aber die Hintertür.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des Fairview Apartmentgebäudes an Johanna Foege.

Das Fairview Apartmentgebäude an der Ecke von Wayne, Victor und Francis Str. ist von J. H. Sullivan und G. H. Peterson für $70,000 an Johanna Foege verkauft worden. Die Verkäufer nahmen das Mietshaus 1307—09 Foster Ave. und die Baustelle an der Nordwestecke von Racine und Oakdale Ave. in Tausch. Das Mietshaus haben sie für $30,000 verkauft.

Das Mietshaus an W. Lake Str., 125 Fuß östlich von Lincoln Str., 125 bei 130 Fuß, Südfront, ist von Bueton Neudick für $50,000 an Albert J. Pearson verkauft worden. Es ist mit $32,500 belastet. Herr Pearson übertrug es später an Marie Wareham.

Sarah M. Allen hat an William J. Hughey das Wohnhaus an der Nordostecke von Prairie Ave. und 33. Str., 124 bei 125 Fuß, für $40,000 verkauft.

Rosella und Michael Curran haben an Louis Rosenbluth das Mietshaus an der Südwestecke von Jefferson Ave. und 56. Str., mit $32,000 belastet, 50 bei 100 Fuß, verkauft. Der Käufer gab das Eigentum an W. Van Buren Str., 75 Fuß östlich von Albany Ave., 24 bei 100 Fuß, Südfront, in Tausch.

Das Mietshaus an der Nordostecke von Oakley und Armitage Ave., 24 bei 100 Fuß, mit $13,700 belastet, ist von William H. Stonehouse an Samuel Bloom verkauft worden.

Harry Bloom hat an Salomon Bach und Andere das Mietshaus an W. 12. Str., 307 Fuß östlich von Spaulding Ave., 25 bei 125 Fuß, Südfront, mit $7,500 belastet, für $15,000 verkauft.

David Mayer hat den letzten noch unvermieteten Raum im Goddardgebäude an Wabash Ave. und Monroe Str. vermietet. Mayer ist der Pächter des Grundstücks, 53 bei 85 Fuß, das er von L. A. Goddard, dem Präsidenten der State Bank, auf 198 Jahre für $30,000 gepachtet hat. Der letzte Mieter ist der Schneider Georg Dietz; er zahlt für Räume im dritten Stock an Monroe Str. für 10 Jahre $24,000. Sämmtliche Mietskontrakte sind auf zehn Jahre abgeschlossen und bringen in dieser Zeit $1,250,000.

Erben von E. J. Lehmann haben das alte Stadthallegebäude, 211—219 W. Randolph Str., umgebaut und einen Teil der Räume an die Waterbury, die New Haven, die Ansonia und die Seth Thomas Clock Co. für zusammen $222,000 vermietet. Auch die noch übrigen Räumlichkeiten sollen an Uhrenfabrikfirmen vermietet werden.

James O'Leary hat auf 12 Grundstücke, einschließlich der Nordwestecke von Union Ave. und 42. Straße und Garfield Blvd., östlich von Halsted Str., $45,000 auf ein Jahr zu sechs Prozent geliehen.

Die Scandia Life Insurance Co. hat Thomas R. Bishop auf das Eigentum an Calumet Ave., 100 Fuß südlich von 56. Str., 134 Fuß Ostfront, $60,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

E. C. Waller jr. und Oskar J. Friedmann haben an die Advertisers' Electrotyping Co. das zweite Stockwerk des umgebauten Lake Michigan-Gebäudes an der Nordostecke von Michigan Ave. und Lake Str. für $25,000 vermietet.

Chicago Singverein.

Die Proben zur Aufführung von „Aus Deutschlands großer Zeit".

Mit welcher Begeisterung Sänger und Sängerinnen des Chicago Singvereins sich der Einstudirung von Ernst H. Seyffardts berühmtem Werk „Aus Deutschlands großer Zeit" unter ihrem bewährten Chormeister Wilhelm Boeppler hingeben, konnte gestern Abend im Nordseite-Freimaurertempel wieder beobachtet werden. Fast alle Mitglieder waren pünktlich zur Stelle. Das Chorwerk soll bekanntlich am Sonntag, dem 20. April, im Auditoriumtheater von dem 300 Stimmen zählenden gemischten Chor, einem halb so starken Knabenchor, vier Gesangssolisten, dem Thomasorchester und dem Organisten Wilhelm Middelschulte zur Aufführung gebracht werden, und zwar zum Besten des Fonds für unterstützungsbedürftige, in Chicago wohnende Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen. Die Art und Weise, wie Hr. Boeppler die Proben leitet, und wie die Sängerschaar an der Lösung ihrer Aufgabe arbeitet, macht eine Glanzaufführung zur Gewißheit.

Für den Knabenchor ist die erste Probe auf den Nachmittag des Ostersonntags, 23. März, in einer noch auszuwählenden Halle angesetzt. Herr Boeppler nimmt noch Anmeldungen von Knaben mit hellen Stimmen und im Alter von 10 bis 14 Jahren in seiner Wohnung, 3844 Sheffield Ave., mündlich, schriftlich oder telephonisch (Graceland 3751) entgegen.

Karl von Wolfskeels Jubiläum.

Ehrentag des bekannten Dirigenten am Sonntag.

Auf ein Vierteljahrhundert mühevoller, aber fruchtbringender Tätigkeit als Chormeister kann einer der bekanntesten Vereinsdirigenten Chicagos, Karl von Wolfskeel, zurückblicken. Aus diesem Anlaß haben sich die von dem beliebten Meister des Taktstocks geleiteten Gesangvereine und ein Ausschuß angesehener Bürger und Freunde des Jubilars zusammengetan, um ihn am nächsten Sonntag in der Wickerparkhalle durch eine musikalische und gesellschaftliche Veranstaltung zu ehren. Die Liste der musikalischen Vorträge umfaßt:

„Jägerwerben" .... Wengert
Concordia Liedertafel.
„Wie's daheim war" .... Wohlgemuth
Mozart Männerchor, ink.
a) „Das stille Thal" .... Barlow
b) „Abschied von der Mutter .... Wenzel
Polyhymnia Damenchor.
„Die Treue" .... Wengert
Arion Männerchor der Südseite.
„Heimweh" .... Hermann
„Edelweiß" Damenchor.
„Die Sonne sank" .... Seibl
Chicago Bäcker Gesang-Verein.
Turnverein „Vorwärts"
„Ein Strickkränzchen von anno dazumal" .... Erlensteg
Frau K. Lamack, Frau Wortmann, Frau A. Voß, Frau Burmeister.
„Heimkehr" .... Johannes Gelbke
Massenchor.
a) „Mein Engel hüte dein" .... Wallbach
b) „A Dream" .... Bartlett
Sopran-Solo—Frl. Bauer.
„Sternennacht" .... Schulken
Massenchor.
„Liebesfreude" .... Gumbert
Sopran-Solo—Frau K. Lamack.
„Mein Rhein" .... Engelskirchen
Massenchor.
„Ein Hoch dem deutschen Militär" .... Menzel
Damenchor Polyhymnia und Orchester.

Das Konzert, welchem Ball folgt, beginnt um 5 Uhr, der Eintritt kostet 50 Cents.

* Vom 1. April werden die Chicago & Northwestern- und die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn einen neuen Schnellzugverkehr mit San Franzisko einrichten; die Fahrzeit soll 72 Stunden sein.

Deutsches Theater.

Heute: „Der Vogelhändler", morgen: „Fünfmalhunderttausend Teufel".

Im Deutschen Theater wird heute Abend und am kommenden Sonntag Nachmittag die Operette „Der Vogelhändler" aufgeführt, „Maria Magdalena" wird am kommenden Samstag Nachmittag wiederholt. Für morgen, Samstag und Sonntag wird „Fünfmalhunderttausend Teufel", eine burleske Operette in sieben Bildern von Jakobson und Michaelis, angekündigt. Die Ankündigung besagt auch, daß das Stück mit neuen Kostümen und neuen Dekorationen versehen worden ist. Die sieben Bilder heißen: „Der Teufel und seine Großmutter", „Die Putzmacherin", „Hahn und Henne", „Im Schlaraffenlande", „Bei den Chinesen", „Aus einer kleinen Garnison" und „Der Teufel ist los". Nachstehende Herrschaften sind an dieser Höllenfahrt beteiligt:

Satan, regierender Fürst der Hölle .. Jose Danner
Rebelliosa, seine Großmutter ... Marie v. Wegern
Satanina, seine Nichte .... Rosel Frey
Sulfuria, do. .... Emilie Schönfeld
Diabella, do. .... Liane Weingärtner
Infernalia, do. .... Anny Böhmer
Pipifax der Kleine, sein Sohn .... Luise Böttger
Asmodi, Polizeiminister .... Theo. Christmann
Urian .... Robert Sonnenberg
Cerberus, Hausknecht in d. Hölle .. Willy Diedrich
Felix Bach, Dichter .... Ullrich Haupt
Klette, sein Freund .... Felix Marx
Frau Jenke, Zimmervermieterin .... Emilie v. Jagemann
Dr. Tintenkler, Journalist ....
Der Schutzgeist .... Annie Sanders
Bramarbas, Finanzminister ..... Karl Diederichs
Regie: Direktor Max Hanisch.
Dirigent: Kapellmeister Karl v. Wegern.

Auf dem Spielplan der nächsten Woche steht: „Maria Magdalena" am Montag; „Kean" oder „Leidenschaft und Genie", Lustspiel von Dumas, zum Benefiz für Ullrich Haupt, am Dienstag und am Samstag Nachmittag; „Fünfmalhunderttausend Teufel" am Mittwoch und Donnerstag und am Sonntag Nachmittag; „Die Großherzogin von Gerolstein", Operette von Offenbach, am Freitag, Samstag und Sonntag Abend.

— Der verkannte Gerichtsvollzieher. Hansl: Papa, der Schreiner ist da, der unsere Möbel immer zupappt!

Frau Thomas protestirt.

Legt Verwahrung gegen den Namen „Chicagoer Symphonieorchester" ein.

Die Wittwe von Theodor Thomas hat gestern in einem Briefe Protest gegen die Umänderung des Namens des Theodor Thomasorchesters in „Chicago Symphonieorchester" erhoben. Sie bezeichnet den Beschluß des Direktoriums als einen Akt der Ungerechtigkeit und die dem veränderten Namen beigefügte Bemerkung „Gegründet von Theodor Thomas" als einen Hohn. Sie verlangt, daß, wenn schon der Name Theodor Thomasorchester abgeschafft wird, der Name Thomas dann auch von allen mit der Chicagoer Orchestergesellschaft verknüpften Dingen verschwinden solle. Die Trustees, erklärt Frau Thomas, hätten zu der Namensänderung ohne Zustimmung der Familie Thomas kein moralisches Recht gehabt. Die Familie habe die Bibliothek des Verstorbenen, eine der vollständigsten überhaupt vorhandenen Sammlungen moderner Musik, dem Theodor Thomasorchester zum Geschenk gemacht, allerdings ohne daran die Bedingung zu knüpfen, daß der Name beibehalten würde, denn sie habe nicht im Entferntesten daran gedacht, daß man einen großen Mann öffentlich ehren und später diese Ehrung ebenso öffentlich wieder zurückziehen könnte.

Das Schreiben verursachte eine eilig einberufene Sitzung der Mitglieder des Direktoriums, die zur Zeit in Chicago waren. Die Herren äußerten die Meinung, daß sie zu der Namensveränderung in jeder Hinsicht berechtigt gewesen seien, als Vertreter von Gönnern, welche im Laufe von 13 Jahren etwa $400,000 zur Deckung der Fehlbeträge des Orchesters hergegeben haben. Zudem wurde geltend gemacht, daß jüngst eine Vereinigung hiesiger Musiker unter einem dem veränderten Namen des Orchesters ähnlichen Namen auf Reisen gegangen sei, und daß es daher an der Zeit gewesen sei, den Namen Chicago für das von Thomas gegründete Orchester, das Chicago in der musikalischen Welt zu so hohen Ehren gebracht, zu retten. Die Trustees beschlossen, den neuen Namen bestehen zu lassen.

Gastspiel am Sonntag.

Aufführung von „Komtesse Guckerl" in Powers' Theater.

Mit der hiesigen Aufführung des reizenden Lustspiels „Komtesse Guckerl", die am nächsten Sonntagabend in Powers' Theater vor sich gehen wird, werden die Künstler der Milwaukeer deutschen Theatergesellschaft eines der erfolgreichsten Lustspiele darbieten, die in dieser Saison im Pabsttheater in Milwaukee aufgeführt wurden, und der Erfolg ist sowohl den hervorragenden Eigenschaften des Bühnenwerks, wie auch der flotten Darstellung zu verdanken. Wie von früheren Aufführungen her bekannt ist, leisten die Milwaukeer Künstler Tüchtiges, und gerade dies Stück bietet so viele dankbare Rollen, daß sie ihre Talente voll entfalten können.

* Der Verein der Schuhladenbesitzer hat im Grand Pazifik Hotel gestern Abend gegen die Gesetzvorlage zur Stempelung von nicht ganz aus Leder verfertigten Schuhen als im Interesse einiger Großfabrikanten protestirt und versichert, daß zu weniger als $4.00 verkaufte Schuhe zu 90 Prozent nicht aus Leder gemacht werden.

Fleischmann's Hefe

Groß

Stark **Frisch**

Rein

Macht ein großes, gut aufgegangenes, gutes Laib Brot

Ein großes Stück, 2 Cents
Zwei große Stücke, 3 Cents

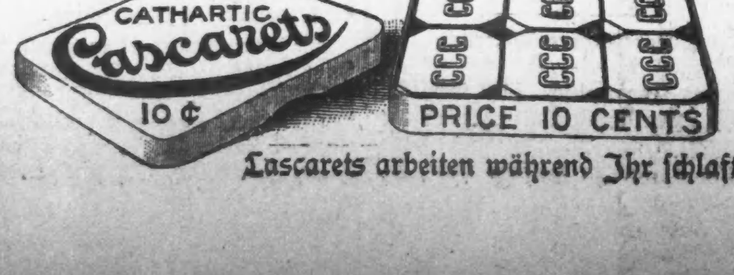
Holt unsere Geschenkliste. Fragt Euren Grocer danach.
Tauscht Etiketten und Silberumschläge um bei Eurem Grocer, oder

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. Canal St., 1318 Moorman St., CHICAGO, ILL.

Verstopft, Kopfweh, Biliös, Zunge belegt?—Cascarets gewiß.

Belegte Zunge, übler Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und krankhafte Kopfschmerzen rühren von träger Leber und verstopften Eingeweiden her, wodurch Euer Magen mit unverdauter Nahrung angefüllt wird, welche sauer wird und in Gährung übergeht, wie Küchenabfälle in einem Abfallfaß. Dies ist der erste Schritt zu unsäglichen Unzuträglichkeiten — wie faule Gase, übler Atem, gelbe Hautfarbe, Geistesschwäche, Alles, das furchtbar und ekelerregend ist. Ein Cascaret heute Abend bringt Euch sicherlich bis morgen früh wieder in Ordnung — eine 10 Cents-Schachtel hält Euern Kopf klar, Magen süß, Leber und Eingeweide in regulären Zustand und macht Euch freundlich und lebenslustig auf Monate hinaus. Vergeßt Eure Kinder nicht.



Cascarets arbeiten während Ihr schlaft.

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet den Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, bei welcher Ihr den Einkauf macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.
Knabenanzüge — Partie von Knabenanzügen, 2 Stücke, alle neuen Frühjahr-Modelle u. Farben, Größen 2½—17 Jahre, wert 3.50; Freitag..... **1.98** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Hosen — Musterhosen für Männer u. Knaben, Serges, Cassimeres und Cheviots, extra gut gemacht—Größen 28—50; wert bis 2.50; Freitag...... **1.29** (Ein Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Hemden — Männer-Arbeitshemden, schwarzer Sateen, blauer Bell und Amoskeag, Größen 14—17; beste 50c Werte; Freitag 3 für $1.00; jedes...... **35c** (3 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Sweater Coats—Wollene Sweater Coats für Männer u. Knaben — nahezu alle Farben u. Kombinationen, V-Hals und hoher Kragen, $3 wert; Freitag **88c** (Einen an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Gardinen — 300 Paar weiße Nottingham Spitzen-Gardinen — in hübschen Mustern; wert 98c; Freitag, Paar...... **48c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Oeltuch — 1¼ Yd. breites Tafel-Oeltuch, in allen Farben, die reg. 25c Qualität, Freitag die Yard **10½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Blankets — Babies-Blankets — in weiß, mit rosa und blauem Border; die 19c Qualität — Freitag für .... **11½c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Buttergeschirr — Bedecktes gläsernes Buttergeschirr — fein gepreßtes geschliffenes Glas — wert 19c, Freitag **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Topfdeckel — Graue Granite Topfdeckel, mit Holzknopf — in allen Größen — wert 10c — Freitag für **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Mop Sticks — Mop Sticks mit langem Holzgriff und starker Feder; wert 10c; Freitag für nur **4c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Whisk Broom — Eine Partie von Whisk Brooms, mit Plüsch-Top — gutes Besenkorn, wert 15c; Freitag für **7c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Wäscheleine — 50 Fuß Keystone Wäscheleine, regulär 29c wert — Freitag zum Preise von nur................ **19c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Laundry-Seife—Die wohlbekannte Swifts Pride Laundry-Seife — speziell Freitag 8 Stücke für nur **19c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Slippers — Hausschuhe für Damen, mit Elastic an der Seite und in der Front, Gummi-Absätze, alle Gr., Paar.... **75c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Schuhe — Kinderschuhe; Patentleder mit weißen, roten, braunen und schwarzen Kid Tops, Größen 3—8; wert $1; Freitag **59c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Schuhe — Knaben- u. Mädchenschuhe; mattes Calf, Vici Kid und Box Calf, Schnür- oder Knöpf-Facons, alle Größen, wert bis 1.75; Freitag, Paar... **95c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Kurzwaaren — Perlknöpfe, reg. 5c Werte — in allen Größen — für den Verkauf am Freitag das Dutzend **2c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Kurzwaaren — Seidene Haarnetze, große Sorte; jedes, **1c**; 5c Flasche Maschinenöl für nur................ **2c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Kimonos — Flannelette-Kimonos, volle Länge, gute vollständig geblümte Muster — wert bis zu 75c; speziell für Freitag das Stück nur............ **39c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Kleider — Flanellkleider für Kinder — in prachtvollen Facons und Mustern — Größen 3 bis 6 — wert 50c; Freitag für nur............. **25c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Hauskleider — Hauskleider für Damen — aus blauem figurirtem Percale hergestellt — $1.00 Wert; speziell für Freitag nur .... **50c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Shirtwaists — Shirtwaists für Damen — aus Percale und Flanell gemacht, in hellen und dunklen Farben, wert 75c — Freitag für .... **25c** (2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Cambric — 3000 Yards feiner Londsdale Cambric, wert 12½c; Freitag, Yard.... **6¾c** (10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.
Ticking — 30 Stücke von fancy Feather Ticking—die 24c Qualität; speziell für Freitag die Yard.............. **14c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Tafel-Leinwand — 800 Yards von türkisch roter Tafel-Leinwand — die reguläre 25c Qualität — speziell für Freitag die Yard zu nur **19c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Percales — 2000 Yds. neue Frühjahr-Percales, Navyblau, marineblau und grau, wert 8c; Freitag die Yard......... **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Messaline-Seide — 26zöll., feine Qualität Messaline-Seide — in jeder Schattirung, wert 79c; Freitag die Yard..... **50c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Sturm-Serge—50 Stücke von 36zölliger Sturm-Serge, in allen Schattirungen, wert 58c; Freitag die Yard......... **33c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug — Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer — beste 50c Qualität, alle Größen Hemden u. Hosen.. **29c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug—Fließgefütt. Unterzeug für Damen und Kinder, Jersey gerippte Union Suits, wert 75c; Freitag....... **35c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Strümpfe — Schwere baumwoll. gemischte Männer-Socken, auch einfache lohfarbige Socken, beste 10c Sorte; Paar...... **6c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Strümpfe — Schwere schwarze baumw. Knaben- u. Mädchenstrümpfe, alle Größen — 19c Werte; Paar........ **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Fancywaaren — Drei Stücke Battenberg Scarfs, 18×50; Leinen-Zentrum, reg. 85c wert; Freitag nur............. **48c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Stickereien — 27-zöllige Stickerei-Flouncing — alles sehr fein gearbeitete Muster — gut 48c wert; speziell für Freitag die die Yard.............. **29c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Bänder — Reinseidene Taffetabänder der, die gewöhnliche 10c Sorte — in allen Farben; Freitag die Yard.......... **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.
Handschuhe — Ellbogenlange seid. Damenhandschuhe — doppelte Fingerspitzen, schwarz u. weiß, $1 Qual., Freitag, Paar... **59c**

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der wohlbekannte Deutsche Wittwenverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., ein Tanzkränzchen. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um den Teilnehmern wieder so vergnügte Stunden zu verschaffen, wie man es bei diesem Verein gewohnt ist. Das Vergnügen beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

In Yondorfs Halle wird am Samstag Abend, dem 15. März, von den elf Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre das 18. Stiftungsfest gefeiert. Großer Ball und andere schöne Unterhaltung sind auf dem Programm des Abends, und der Ertrag des Festes ist für die Sterbekasse bestimmt. Die elf Logen sind Chicago Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15, Garden City Nr. 16, Garfield Park Nr. 17, Teutonic Nr. 18 und Lincoln Nr. 19, und das Fest steht unter der Leitung des folgenden Ausschusses: Edw. Beeh, Vorsitzer; Alb. Fehler, Sekretär; Ernst Schmidt, Schatzmeister; Rudolf Grenz, Charles Noe, Edward Liebig, Fritz Kohlmeyer, A. C. Baumann, Chas. Brauer, Carl Stibbe, Paul v. Rolland, Jakob Boschan, Geo. Koch, Agathe Liebig, F. Besterfield, Otto Fischer und Fred Haer. Eintritskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein Tanzkränzchen hält der Nordseiteklub am Samstag Abend, dem 5. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., bei 15 Cents Eintritt ab. Der Vergnügungsausschuß ist am Werk mit dem Bemühen, den Abend so gesellig und gemütlich wie möglich zu machen.

— Na ja! — Der reizenden Tochter eines schwer reichen Fabrikanten in einer kleinen Garnison wird von sämtlichen unverheirateten Offizieren in stürmischer Weise gehuldigt. Ein junger Leutnant, der sich natürlich an dieser Huldigung auch beteiligt, wird jüngst gefragt: — „Haben Sie denn ernste Absichten auf das Mädchen?"— Vornehm lächelt er: „Nun, einer von uns wird sie schon nehmen."

Billigt Dunnes Plan.

Präsident erklärt sich für Erwählung Lewis' und Shermans.

Konferirt mit Gouverneur.

Dem. Nationalausschuß verlangt Erwählung zweier demokratischer Senatoren. — H. S. Cummings von Connecticut wird McCombs' Nachfolger.

Präsident Wilson hat Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge die Haltung Gouverneur Dunnes in der Senatorenwahl gebilligt. In einer Konferenz mit dem Staatsoberhaupt machte er es gestern klar, daß er mit dessen Vorschlag, Col. James Hamilton Lewis zum Nachfolger Shelby M. Culloms und Lawrence Y. Sherman zum Nachfolger William Lorimers zu erwählen, einverstanden ist. Er hatte sich früher dahin ausgesprochen, daß Illinois zwei Demokraten in den Bundessenat entsenden solle, ist aber zu der Ansicht gekommen, daß der neue Plan der beste ist, da die Demokraten nicht genügend Stimmen haben, um Senatoren aus eigener Kraft zu erwählen. An der Konferenz mit dem Präsidenten nahmen außer dem Staatsoberhaupt Sprecher William McKinley und William L. O'Connell, der Vertrauensmann Dunnes, teil. Gouverneur Dunne gab eine kurze Schilderung der Lage und legte seine Erklärung zugunsten der Erwählung Col. Lewis' und Shermans vor. Der Präsident erklärte, er müsse ihm zustimmen. Würden sich die Demokraten in Illinois nicht nach dem klar ausgesprochenen Volkswillen richten, so dürften sie nicht erwarten, als Demokraten behandelt zu werden. Er riet Gouverneur Dunne, an seinem Plan festzuhalten und sich nicht davon abbringen zu lassen. Der Präsident ließ durchblicken, daß er Col. Lewis' wenig schmeichelhafte briefliche Aeußerungen über seinen Karakter wohl kenne, sich aber nicht dadurch beeinflussen lasse.

Gouverneur Dunne gab nach der Konferenz eine Erklärung ab, daß der Präsident seine Haltung billige und, um die Sperre in der Legislatur zu heben, die Erwählung Col. Lewis' und L. Y. Shermans befürworte, da sie in der Vorwahl nominirt seien.

Die Frage, ob Col. Lewis am letzten Donnerstag mit 66 Stimmen erwählt worden sei, wurde mit Präsident Wilson nicht besprochen.

Haltung des Nationalausschusses.

Während der Präsident sich der Ansicht Gouverneur Dunnes anschloß, sprach sich der demokratische Nationalausschuß, der am Nachmittag tagte, im entgegengesetzten Sinn aus. Nach einer längeren Erörterung der Lage in Illinois und New Hampshire nahm der Ausschuß einen Beschlußantrag an, in dem er sich dahin aussprach, daß die demokratischen Gesetzgeber in diesen Staaten zusammenhalten, sich nicht auf Händel mit anderen Parteien einlassen und auf der Erwählung demokratischer Senatoren bestehen sollten. Der Antrag wurde von Robert S. Hudspeth von New Jersey eingebracht. New Hampshire und Illinois sind die beiden einzigen Staaten, in denen ein Kampf um die Senatorenwahl ausgefochten werden muß. Ein Antrag, den Vorsitzenden des Ausschusses W. F. McCombs nach den beiden Staaten zu entsenden, damit er seinen Einfluß geltend mache, wurde abgelehnt.

Cummings McCombs' Nachfolger.

Der Ausschuß erwählte Homer S. Cummings von Connecticut zu seinem Vizepräsidenten an Stelle von Wm. G. McAdoo, der zum Schatzamtssekretär ernannt worden ist. Nimmt Vorsitzender McCombs, wie erwartet wird, den ihm angebotenen Posten als Botschafter in Paris an, so wird Cummings an seine Stelle treten. Ein Beschluß, daß eine Wahl nicht nötig sei, wenn der Vorsitzende aus dem Amt scheide, daß der Vizepräsident vielmehr an seine Stelle treten solle, wurde angenommen. Cummings ist ein Anhänger Bryans. Rolla Wells von St. Louis wurde zum Schatzmeister erwählt. Außerdem indossirte der Ausschuß die Ernennung von John J. Martin von Missouri, dem Türhüter der demokratischen Nationalkonvente, zum Türhüter des Senats.

Rüsten für Kampf im Jahr 1916.

Der eigentliche Zweck der Sitzung des Nationalausschusses aber war, mit der Organisation der Partei für den Kampf im Jahre 1916 zu beginnen. Die Führer der Partei werden mit allen Mitteln versuchen, die Vorteile zu wahren, die sie im letzten November errungen haben. Ein Hauptquartier des Nationalausschusses wird sofort in Washington eröffnet werden. Es wird unter der Leitung von Thos. J. Pence von Raleigh stehen. Die Parteiführer sind sich bewußt, daß die Parteimaschinerie viel zu wünschen übrig läßt, und daß der Sieg im letzten Herbst nicht nur der Partei und ihren Anstrengungen, sondern auch anderen Einflüssen zuzuschreiben ist, auf die sie unter Umständen im Jahre 1916 nicht rechnen können. Sie haben daher beschlossen, die Parteimaschinerie so leistungsfähig als möglich zu gestalten.

Wilson empfängt Burkes Getreue.

Der Sullivansche Flügel der „County Democracy" wurde gestern vom Präsidenten Wilson empfangen. Unter Führung von „Bobby" Burke, Col. Daniel Moriarity, John McGillen und dem Kongreßabgeordneten Thomas Gallagher und der Kapelle des 7. Regiments marschirten die Getreuen nach dem „Weißen Haus", wo das Oberhaupt der Nation sie empfing. Er hatte für einen Jeden ein freundliches Wort. Der Rathhausflügel der „County Democracy" verließ Washington bereits gestern Morgen, ohne vom Präsidenten empfangen worden zu sein.

Kongreßabgeordnete einigen sich.

Demokratische Kongreßabgeordnete von Illinois hielten gestern eine Konferenz ab, in der Patronagefragen besprochen wurden. Sie beabsichtigen, sich zu organisiren und sich bei der Verteilung der Bundesämter im Staat Geltung zu verschaffen. Da der Staat im Bundessenat durch einen Demokraten nicht vertreten ist, sind sie der Ansicht, daß sie bei der Vergebung der Patronage berücksichtigt werden sollten. Sie beschlossen, in allen Fragen geschlossen vorzugehen. Die Mehrheit solle entscheiden. Sie werden eine Organisation mit einem Vorsitzenden und Sekretär ins Leben rufen. An der Konferenz nahmen sämmtliche zwanzig demokratische Vertreter des Staates im Repräsentantenhaus teil.

Daß es im Staat Illinois an Bewerbern um Bundesämter nicht fehlt, darüber lassen die Kongreßabgeordneten keinen Zweifel aufkommen. Alle kündigten an, daß sie in ihren Bezirken Bewerber um wichtige Aemter hätten, wollten aber ihre Namen vorläufig nicht nennen.

Was die Verteilung der Ausschußposten im Repräsentantenhaus anlangt, so werden die Vertreter des Staates als Mitglieder des Bewilligungsausschusses McAndrews, Williams und Foster, als Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeiterangelegenheiten Buchanan und als Mitglied des Rechtsausschusses Stringer vorschlagen.

Mißachten Luceys Gutachten.

James H. Burdette, der neu ernannte staatliche Zivildienstkommissär, und W. B. Moulton, eines der alten Mitglieder der Zivildienstkommission, beschlossen gestern, ungeachtet des Gutachtens Generalanwalt Luceys das Zivildienstgesetz vom Jahr 1911 durchzuführen, bis das Staatsobergericht über seine Verfassungsmäßigkeit entschieden hat. Generalanwalt Lucey hatte sich dahin ausgesprochen, daß das Gesetz verfassungswidrig sei. Da Kommissär Burdette Gouverneur Dunne nahesteht, nimmt man an, daß der Gouverneur seine Haltung billigt. Es heißt, daß auch der staatliche Rechnungsführer Brady und Staatsschatzmeister Ryan das Gutachten des Generalanwalts unbeachtet lassen werden.

Vizegouverneur O'Hara ist mit dem Entwurf einer Vorlage beschäftigt, die Eisenbahnen zwingt, den Staatsbeamten, Legislaturmitgliedern und Richtern des Obergerichts und der Kreisgerichte freie Eisenbahnfahrt zu gewähren. Die Maßregel richtet sich in ihren Bestimmungen nach einem ähnlichen Gesetz, das in New Jersey in Kraft ist. Der Vizegouverneur ist der Ansicht, man könne in der Legislatur ein Gesetz gegen Verausgabung von Freipässen nie zur Annahme bringen, wenn nicht gleichzeitig ein Gesetz, wie er es vorschlage, angenommen würde.

Koelling setzt Petitionen in Umlauf.

John Koelling, der sich als Unabhängiger um das Stadtschatzmeisteramt bewerben will, setzte gestern seine Nominationspetitionen in Umlauf. Sie müssen bis morgen Abend eingereicht werden. Die Wahlbehörde kündigte gestern an, daß Einwände gegen Petitionen unabhängiger Kandidaten bis zum 15. März eingereicht werden müssen.

Seit John das Trinken aufgab

Von John's Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, die große Geheimbehandlung für Trunkenbolde.

Geruch- und geschmacklos — jede Frau kann es ohne Gefahr zu Hause in Tee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu versuchen

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Sklave des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. [illegible] Golden Remedy, [illegible] dankbar sein.

Koupon für freies Probepacket.
Dr. J. W. Haines Company, 3668 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.
Bitte senden Sie mir, absolut frei, mit [illegible] in einfachem Umschlag, so daß niemand weiß was darin enthalten ist, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen, was Sie behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.
Name.......
Straße.......
Stadt.......
Staat.......

mz6,20

Räumt mit Mißstand auf.

Klägliche Zustände in der Hainesschule. — Städtische landwirtschaftliche Schule.

In der Hainesschule, zu deren Zweck es gehört, Lehramtskandidaten auszubilden, lernen die Schüler, im laufenden Schuljahre sind es 1219, im ganzen Jahre nicht mehr als in anderen Schulen in der Zeit von September bis Weihnachten, die Kellerräumlichkeiten sind in abscheulicher Verfassung, in den Abtritten sind schmutzige Wandinschriften, und das Lehrpersonal scheint seiner Aufgabe vollständig gleichgiltig gegenüberzustehen. Auf dringenden Wunsch hat der Schulrat gestern Abend der Superintendentin der Schulen, Frau Young, nachdem alle anderen Mittel versagt haben, gestattet, den Vorsteher der Schule, Payne, welcher für die Mißstände die vielen italienischen Schüler verantwortlich zu machen versuchte, damit aber kein Glück fand, an die Healyschule, und deren Vorsteher, Frl. Daly, an die Hainesschule zu versetzen. Payne ist seit einem Vierteljahrhundert im Schuldienst und war früher Bezirkssuperintendent.

Städtische Ackerbauschule.

Die Behörde hieß eine Vorlage gut, welche der Legislatur unterbreitet werden und Städte von über 100,000 Einwohnern ermächtigen soll, Ackerbauschulen einzurichten; in diesen solle auch die Gartenbaukunst, Waldbau, Landschaftsgärtnerei usw. gelehrt werden.

Vergrößerung der Lane Hochschule.

Für die Lane Hochschule wurde infolge der ungemeinen Zunahme der Arbeiten des Leiters, Bogan, eine weitere Hilfskraft angestellt. Der Besuch dieser technischen Hochschule steigt von Jahr zu Jahr, auch die neueingerichteten „Collegekurse" erfreuen sich guten Besuchs, obwohl ihre Ausgestaltung wegen unzulänglicher Mittel noch nicht so sein kann, wie Supt. Bogan es anstrebt, nämlich daraus im Verlauf einiger Jahre eine Universität der technischen Wissenschaften zu machen.

Für An- und Ausbauten von ein paar Schulen auf der Westseite warf der Schulrat $30,000 aus, auch stimmte er einer Verbesserung der Einrichtung von Turnsälen, wo es notwendig ist, und der Gründung von ein paar weiteren Kindergärten zu.

Interessanter Vortrag.

Einen, namentlich für Deutsche, höchst interessanten Vortrag wird der Anwalt Otto W. Juergens heute Abend 8 Uhr im Holstein Park, N. Oakley Ave. und Ems Str., über den deutschfranzösischen Krieg 1870—1871 halten und seine Ausführungen durch 140 Lichtbilder erläutern. Der Eintritt zu dieser, von der Westparkbehörde veranstalteten, Vorlesung ist frei, Kinder haben jedoch nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

„Prescott Alumnen."

Morgen Abend wird in ihrer Halle die Prescott Alumni Association eine Versammlung halten und Herr William W. Bozdeck in einem durch Bilder veranschaulichten Vortrag das äußere Flußsystem von Illinois schildern, worauf ein Tanz folgen wird.

Die neuen Beamten der Gesellschaft sind: Hubert C. Kumpfer, Präsident; Frl. Margarete Kavlick, Vizepräsidentin; Frl. Ella Hrubka, Protokollführerin; Frl. Laura M. Gurr, Sekretärin; Henry H. Stolley, Schatzmeister.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT.

Die großen März-Verkäufe

Strümpfe bei der Box—der jährliche Verkauf

Dies ist die Zeit zum Kaufen und Sparen

Für Damen—seidene Strümpfe, 3 Paar in einer Schachtel, markirt für den März-Verkauf, Schachtel **1.25, 2.00**

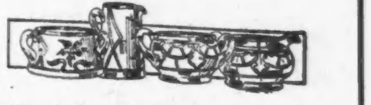
Baumwollene Strümpfe, 6 Paar in Schachtel. Markirt für den März-Verkauf, Schachtel.... **50c, 75c, 1.00**

Für Männer—seidene Strümpfe, 3 Paar in einer Schachtel. März-Verkaufspreis sehr speziell......... **1.00, 1.50**

Baumwollene Strümpfe, 6 Paar in Schachtel. Markirt für den März-Verkauf, Schachtel.... **50c, 75c, 1.00**

Silberwaaren

Einer der vielen großen Werte



Speziell — 1,000 Sterlingsilber Deposit Zucker- und Rahm-Sets, wie Abbildung. Das Set, sehr speziell markirt zu.......... **85c**

März-Verkauf von Leder-Handtaschen

Ganz ungewöhnliche Werte für diesen jährlichen Verkauf

Seal Grain Handtaschen mit fancy Metall Frames oder überhängende Knöpfe; Leder- oder Moire-Futter, mit Kleingeldbörse...... **68c**

Grain Seal und Morocco Handtaschen, Leder- und Moire-Futter. Dauerhafte Strap Griffe. Sehr niedrig markirt— zu........... **88c**

Feine Grain Seal Handtaschen, mit Leder gefüttert, fancy Metall-Frames in Gold, Nickel und Gunmetal, in diesem Verkauf zu.... **$1.38**

Feine Grain Seal und Morocco Leder Handtaschen, mit Leder oder mit Seide gefüttert. Einige mit Börse, andere mit Vanity Fittings in einer sehr reichhaltigen Auswahl, das Stück zu.......... **$1.88**

Taschentücher

Muster zu sehr niedrigen Preisen

Auswahl aus einem sehr reichhaltigen Assortiment von gestickten Sample Taschentüchern für Damen, fancy Ecken und einfach hohlgesäumt, das Stück zu

3½c, 5c, 8c, 10c, 12½c

Sample Taschentücher für Männer. Feine baumwollene, mercerized und fancy farbige Taschentücher, das Stück zu 5c und........ **8c**

Blankets und Komforters—März-Verkauf Bargains

Einfache baumwoll. Blankets, in weiß, grau od. lohfarbig. Hübsche Borders u. gut gemacht. Größe 60×76 Zoll, niedr. Preis, Paar, **75c**

Schwer Wolle appretirte Blankets, in weiß, grau od. lohfarbig. Floß eingebunden u. sortirte Borders. Größe 72×80, Pr.. **$1.85**

Comforters, Wattefüllung, mit Batist auf beiden Seiten, 9zöll. einfacher Border. In sortirten Farben. Alles hübsch überzogene Muster, 72 bei 84, **$1.95**

Außerordentliche Werte von der Spitzen-Gardinen-Abteilung

5000 Yards von Gardinen Muslin, Punkte u. Streifen, niedriger Preis für Räumung, Yard **5c**

800 Yards Armure Tapestry und feine Qualität von einfachem Repp, 50 Zoll breit, in vielen schlichten Farben. Für Tür- oder Fenstergardinen, Couchdecken usw. passend. Zu weniger als der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise, für den März-Verkauf, die Yard **35c**

Mehrere Hundert einzelne Portieres von feiner Qualität mercerized Armure. In allen Farben-Kombinationen. Viele in dem Sortiment sind übereinstimmend. Eine Fabrikansammlung zu weniger als ½ des Preises. Einzelne Portiere, **$1.45**

100 einzelne Tapestry Portieres. Alle Farben Kombinationen. Einige in dem Sortiment übereinstimmend. Wenn gepaart sind sie das Stück $6.00 bis $10.00 wert. Für die schnelle Räumung, das Stück **$2.95**

Swiß geripptes Unterzeug für Damen und Kinder zum ½ Preis

Swiß gerippte Union Suits für Damen, angefertigt aus feinem gekämmtem weißem Baumwollgarn. Swiß geripptes Unterzeug ist tadellos passend, da es sich eng an den Körper anschmiegt. Diese Suits sind ausgestattet mit hohem Hals, langen Aermeln, Ankle Länge und passend für das kommende Frühjahr. Offerirt zwecks gründlicher Räumung zu genau der Hälfte des regulären Preises. Per Suit **50c**

Swiß gerippte Leibchen und Hosen für Kinder, angefertigt aus feinem, gekämmtem weißem Baumwollgarn. Gute Qualität und passend für jetzigen Gebrauch. Zur Hälfte des regulären Preises, 2 Garments zu... **25c**

Muster-Schuhe

—Ein bemerkenswerther gelderſparender Verkauf für Männer, Knaben, Damen und Mädchen.

2,000 Paar Boots und Low Cuts. Muster von einigen der hervorragendsten Fabrikanten von hochfeinen Schuhen. Jedes Paar zeugt von Eleganz und Style, und wenn Ihr Eure Nummer darunter findet, sollt Ihr Euch die Ersparnisse bald zunutze machen.

Größen für Damen, 3½ und 4, in A, B und C Breiten—niedrig markirt, das Paar **$2.00**

Größen für kleine Männer, 11 und 11½ in C Breiten, speziell markirt, das Paar **$1.65**

Größen für Männer 6½ und 7 in B Breiten, sehr speziell markirt, das Paar zu **$2.75**

Größen für Knaben, 3½ und 4 in B und C Breiten, sehr niedrig markirt, Paar **$2.00**

Größen für Kinder, 4 in B und C Breiten, Paar, 75c, Größen 6, 6½, 7, 7½ und 8, in C Breiten, Paar, $1.25; Größe 10 in B Breite, Paar, $1.50; Größe 13½ in B Breite, das Paar zu. **$2.00**

Verkauf von Bettüchern und Kissenbezügen

C. P. S. & Co. La Salle Betttücher, eine Qualität berühmt wegen ihrer Dauerhaftigkeit, Größe 63×90, das Stück, **45c**; Größe 72×90, das Stück, **50c**; 72×99, Stück, **55c**, und Größe 81×90, das Stück, **55c**

C. P. S. Homespun Betttücher, in Größen 81×99, sehr niedrig markirt, Stück zu.......... **58c**

Extra feine Betttücher. Eine spezielle Partie, leicht beschmutzt, Sehr gute Werte zu diesem Verkaufspreis. Größe 90×99, zu....... **78c**

250 Dutzend feine Kissenbezüge, Größe 45×36, gemacht aus Resten von Betttuchstoffen verschiedener Qualität, reg. Preis bis zu 20c. Sehr speziell markirt, um damit zu räumen, Stück... **12½c**

Cranston hohlgesäumte Kissenbezüge, 45×36 Größe, Stück zu... **15c**
36zöll. Longcloth, Yd.... **7½c**

Moderne Waschstoffe unterm Preis markirt

38zöll. schwarz und weiß gestreifte Voiles, in einer Auswahl verschiedener Streifen, außerordentlich feine Qualität, die Yard zu **22c**

3 Kisten beste Qualität 36zöllige Percales, hochfeine Printing in Streifen und Figuren, gewöhnlich ½ mehr, markirt, Yard zu... **10c**

150 Stücke Jacquard Seide Batiste und Jacquard-Seide-gemischte Pongees; große Auswahl von Farben und Mustern, ungefähr ½ Preis, Yd. **18c**

Mercerized Irish Poplins — eine der besten hochglänzenden Qualitäten. In allen Farben, markirt, die Yard zu **20c**

Rester von feinen Zephyr Ginghams, speziell markirt, per Yard zu **7½c**
Rester der neuesten Muster in Ripplettes, markirt, die Yard, **12½c**
Rester von 32zölligen seide-gestreiften Shirtings, markirt, die Yard zu **18c**

Ein großer Verkauf von Muster-Leinen

Fancy Linens, bestehend aus japanischen Squares, Torchon Spitzen besetzten Doilies und Scarfs. Gestickte Squares, viereckige und zackige Stücke, Tray Cloths, Luncheon Cloths, in eckigen und kreisrunden Facons, sowie farbige und weiße Tea Sets. Markirt zwecks gründlicher Räumung, je nach der Größe und Qualität, das Stück,

5c, 7c, 12½c, 25c, 50c und bis $3.65

Napkins — Partie von sechs Napkins — alles Musterpartien, zusammengepaßt. Hohlgesäumt, gezackt und noch zu säumen. Preise rangiren von 75c bis $1.50. Ferner eine große Anzahl von einzelnen Napkins—mehrere Hundert, so lange der Vorrat reicht niedrig markirt, 7c bis **25c**

Huck Damast und türkische Handtücher in Musterpartien, Initial Handtücher, sowie Friction und Absorbent Handtücher. Eine große Ansammlung, sehr niedrig markirt... **5c bis 65c**

Feine Huck-Handtuchstoffe—Musterstücke, in 15, 18, 20 und 22 Zoll Breiten **25c bis 50c**

Seidenstoffe — Vier sehr bedeutende Werte

40zöll. importirte Crepe Chinois, ein sehr modisches Gewebe von Crepe in einer reichhaltigen Auswahl von hellen u. dunklen Schattirungen, ein guter Wert, Yard... **78c**

1913 bedruckte Foulards, großes Assortiment von beliebten Mustern u. Farben, Yard... **38c**

36zöll. Lining Satins. C. P. S. & Co's speziell garantirt dauerhafte. Eine Qualität, die nicht ihresgleichen findet zu diesem Preis. — Sehr speziell, die Yard zu.. **58c**

36zöll. ganzseidene schwarze Satin Duchesß u. schwarze Chiffon Taffetas, spez. Wert, Yard.. **95c**

Chase & Bakers Retail-Lager von Pianos zu unerhörten Preisen. Achtet in den Zeitungen auf das Datum des Verkaufs.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

SIEGEL STAMPS sind einlösbar in Baar oder Waaren. Ein Stamp frei für jede 10c, die Ihr verausgabt.

Frühjahr-Putzwaaren Challenge

Franz. Chip Dreß Shapes, in allen neuen hochmodernen Facons, mittlere und große Sorten. Ausgezeichnete Qualität Chip, sowohl in schwarz wie gebrannt, gute 1.25 Werte, für **55c**

Imitirte Haarhüte — in zehn der neuesten kleinen u. mittleren Facons, $1 u. 1.20 Werte, nur in schwarz, **50c**

Deutsche Haar Braidhüte, Seidesammet Underfacings, mittlere und kleine Facons; — 2.50 Werte, für **1.45**

Importirte Stroh Braids, 10 und 12 Yards Längen, 38c bis 50c Werte, speziell, zu **8c**

Die Challenge von den Schuhen

$2.50 schwarze Sammetschuhe für Damen, zu **1.45** — Velvet Knöpfmoden, neueste Facons, geschmeid. Sohlen, hochgeschnitten; Größ. 2½ bis 8; alle Breiten.

$3.00 lohfarbige Boots für Damen; zu **1.85** — Knöpf- od. Schnürschuhe, hochgeschnitten, populäre Zehen, Militär-Absätze, in Größen 2½ bis 8; alle Breiten.

3.50 Schuhe für Damen, Paar $2

Combination weiße und schwarze Knöpf-Stiefel, Royal Cut, Patentleder mit weiß. Buck Uppers, 2½ bis 7; alle Breiten.

3.50 weiße Buck Schuhe für Damen — zu **1.85** — Beste Sorte mittelschwere Schuhe, mit Cuban- oder niedrigen Absätzen. Größen 2½ bis 7. Alle Breiten sind einbegriffen; 3 der neuesten 1913 Frühjahr-Moden.

2.50 schwere Satin Pumps für Damen, gute Qual., mit Chiffon Pompons, dünne Sohlen. Farben und Schwarz, alle Breiten. **1.39**

Pump Kid Mädchen-Knöpfschuhe, Patentleder-Spitzen, beste Sohlen; Größen 8½ bis 2; 1.75 Wert. **85c**

Knöpf- und Schnürschuhe für Kinder, handgewendete geschmeidige Sohlen, Patent Vamps. **49c**

65c Gummischuhe für Damen, 2½ bis 7 (hohe oder niedrige), alle Moden, **27c**

Freitag-Bargains: Groceries, Fische etc.

Gold Medal, New Century u. Golden Horn Mehl, ½ Faß-Sack, 2.50; ¼ Faß-Sack, **1.25**

Enoch Morgan Sons' Küche- oder Hand Sapolio od. große Ivory Seife, 4 reg. 10 Stücke, **25c**

P. & G. deutsche melirte od. Marshalls Family Laundry Seife, 10 reg. 5c Stücke für **38c**

Solid verpack. Tomatoes, ext. Standard Qualität, 2 Dtz. Bü. 2.65, 12 Büch. 1.35; 6 Büchsen **70c**

Süßes Zucker-Corn, (Halo-Marke), speziell für Challenge; Dutzend Büchsen, 82c— Büchse, für **7c**

Süße Wiskonsin wrinkled Erbsen, Needmore Marke feines Flavor, Dutzend Büchsen, 1.48; 6 Büchsen, **75c**

Roll. Oatmeal, 10 Pf. 29c; 5 P. 15c Quaker Oats oder Maple Corn Flakes, 3 Packete für 22c.

Fleisch-Markt

Frisch geräucherter Finnan Haddie, Pfund, **10c**

Frische Trout, Weißfisch, Hecht oder Pike, Pfund, **15c**

Imp. Holl. Heringe, Milchener, 69c; gem., Fäßchen, **59c**

Frische Flounders, Haddock, Codfish oder Hering, Pf. **8½c**

Prime Native Rib Roast, Pfund, **16c**

Frühjahrslamm, Hinterviertel, Pfund, **16c**

Frühjahrslamm, Vorderviertel, Pfund, **12c**

Prima English Mutton, Keule oder Loin, Pfund, **14c**

Kleine magere Pork Loins, Pfund, **15c**

Prime Native Pot Roast, **12½c**

Hazel Brand Schinken, die besten in der Welt, Pf. **16c**

Fancy Columbia roter Lachs, Dtz. hohe Büchsen für 1.95; 6 B. 81; Büchse, **17c**

Imp. Kippered Heringe, Edgar Sea Breeze Marke oder Marshall's Kippered Heringe, 6 große ovale Bü., 87c; Büchse, **15c**

Swift's Pride Waschpulver, großes Paket, 3 Pakete 40c; Paket, **15c**

Alle Sorten 50c Tee, lose, 5 Pfd., 2.10; das Pfund, **43c**

Sniders Catsup, Pintflasche für **21c**

Dyer's Pork & Beans in Tomato Sauce, die feinste Qual. und zartesten Bohnen, Dtz. Nr. 3 Büch. 1.75; Büchse 15c; Dtz. Nr. 2 Bü., 1.25; Bü., **11c**

Athletic Club Kaffee, Mischung alten auserlesenen Kaffees, 3 Pfund für 1.00; Pfund, **35c**

Reiner Frühstück Kakao, delikatöser Flavor, überall bis zu 35c Pfund verkauft, 4½ Pf. zu 1.00; Pfund, **25c**

California weiße Spargel, 30c wert, Dtz. Nr. 2½ Bü. 2.85; 6 Büchsen 1.45; 2½ Pf. Büchse, **25c**

White Bear Präserven, Himbeeren, Kirchsen oder Erdbeeren, 3 volle Quart Jars 95c; Jar, **33c**

F'cy Jap. Reis, 10 Pfund 65c; 5 Pfd., **33c**

Die Wein-Challenge

Sunny Brook, der Pure Food Whiskey, volles Qt. **89c**

Cook's Imperial od. Great Western Champagner, Kiste 11.65; das Quart zu **98c**

Belle of Anderson Kentucky Bourbon Whiskey, in Bond auf Flaschen gefüllt, Quart zu **89c**

Guinneß' Foreign Stout, Dtz. Pints, 1.95; das Dutzend ½ Pints, **1.09**

Kentucky Bourbon, feiner alter milder Whiskey, G. 3.25, ½ Gall. **1.65**

New England Rum, 8 Jahre alt, in Bond auf Fla. gezogen, Flasche, **1.25**

California Port, Sherry, Muskatel oder Claret, extra feine Qual., Gall., 1.39; ½ Gallone, **75c**

Export Tafelbier, 24 Fla., (Berechnung für Flaschen.) **1.00**

Challenge Möbel-Woche

Dieses 28.75 Messing-Bett 13.75

2zöllige Pfosten — 1zöllige Fillers

Schwere Birnen geformte Mounts. Ein Bett das nicht zu dem Preis hergestellt werden kann.

Vollständige 35.75 Messing Bettausstattung, zu **18.75**

2zöll. Pfosten Messingbetten, Spring mit ganz eisernem Gestell, 45 Pfund-Matratze, zwei Federkissen.

Echte Leder Couch — ornamentirtes Eichengestell, 36.75 wert, für **18.75**

Matratzen u. Springs

Uns. berühmten Sea Island Filz Matratzen, so gut wie irgend welche $20-Matratzen, zu **$10**

Volle 45 Pfd. schwer, reinweißes Filz, Imperial Roll Edge, gestreiftes Atlas appretirtes Ticking.

Unsere Sea Island $18.00 Box Spring. Spezieller Preis, zu **$10**

Mit 63 massiven Coil-Springs mit Sea Island Filz unter gestreiftem Sateen Ticking überzogen.

12.75 Galvesto Matratzen— Speziell für diesen Verkauf, zu **6.75**

50 Pfd. schwer, Imperial Edge, reines Filz, fancy Art-Ticking.

8.75 Triumph Matratze, für diesen Verkauf herabgesetzt auf **4.75**

45 Pfund schwere Filzmatratze. Fancy Art Ticking. In allen Größen.

$60 sieben Stück Dining Room Set, von ¼-telgesägtem Eichen. — Viertelgesägter Eichentisch, 48zöllige Platte, 6 echte Leder Slip-Stühle — morgen zum Preise von **$35**

$50 Dresser oder Chiffonier, $25

Auswahl von einem $50 Dresser oder Chiffonier, Colonial Facon. Wir zeigen diesen Dresser und Chiffonier ebenfalls in Mahagoni, Tun Mahagoni, Birds-eye Maple und viertelgesägtem Eichen, Auswahl **$25**

$75 Parlor Suit mit echtem Lederpolster und Rücklehne. 3 Stücke, **49.75**

$32 Messingbett, 18.75 — Dieses Bett ist von sehr massivem Aussehen, 2zöll. Top Rods, 1½zöll. Fillers und schwere Husks, gute $32 Werte, für **18.75**

$40 Wohnzimmer Set, 18.75. — $40 Wohnzimmer-Set, in fumed Eichen, mit spanischem Leder gepolstert, einer der besten Werte, zu **18.75**

30.00 Messingbett, $15 — Dies ist ein elegantes Bett mit 2zöll. Pfosten, Cadet Vases und 7zöll. Fillers, $30 Betten, die eine wirkl. Sensation sind, zu **$15**

$65 Bibliothek Suit, 29.75 — $65 Mision Bibliothek in dem feinsten viertelgesägten fumed Eichen. Rücklehne von echtem span. Leder u. lose Leder Cushion 3 Stück **29.75**

$35 Parlor Suit, 18.75 — Vier Stück Parlor Suit v. echtem Leder, ein regul. $35 Wert. In Birch Mahagoni, massiver Panel-Effekt — Preis **18.75**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Valentine, 63 J.; 838 Lincoln Str.
Borger, Margaret, 40 J.; 2619 Calumet Ave.
Cohn, Barney, 52 J.; 1517 W. Madison Str.
Guderjan, Maria, 77 J.; 1840 W. 21. Str.
Hagen, Christine, 60 J.; 1481 W. Erie Str.
Jahns, Louise, 69 J.; 1638 W. Superior Str.
Kaput, Jacob, 42 J.; 835 N. Ashland Ave.
Ott, Peter, 71 J.; 750 N. 51. Ave.
Rathmann, Hans, 46 J.; 6720 S. Elizabeth St.
Rindfleisch, Ernest, 22 J.; 5123 Bernice Ave.
Wichmann, Johanna, 75 J.; 13343 Indiana Avenue.
Wilkenloh, W. 54 J.; 2023 N. California Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Bernard Knub, 39 S. State Str. — Verbindlichkeiten, $1294.70; Bestände, $156.50.
Louise Dahlstrom—Verbindlichkeiten, $2251.10; Bestände, $993.55.
John J. McGowan — Verbindlichkeiten, $1136.96; Bestände, $400.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Vernon C. Morton, Ella M. Oakman, 37, 24.
Willem Leensvaart, Lyntje Lodder, 33, 23.
Peter Rosendal, Clara Haan, 28, 25.
William Koß, Stazia Lewandowski, 37, 28.
William Rahill, Vera Rahill, 26, 23.
Felix J. Morin, Gertrude Steiner, 22, 20.
Jan Kwasny, Agata Sterlowiec, 21, 21.
Sam Fein, Rose Gamson, 23, 19.
Wilfred J. Pfeiffer, Helen Harty, 23, 21.
James Davis, Anna Thomas, 26, 20.
John W. Hallis, Loretta Picotte, 26, 21.
Appleton Powell, Laura White, 38, 19.
Lewis D. Russell, Ruth Mosser, 25, 30.
Giovanni F. Zei, Felicita Panozza, 23, 16.
Fred W. Seelig, Cora Foß, 23, 21.
Lorenz Christensen, Lorette E. Hopkins, 22, 18
Edward Clysdale, Pearl Sheely, 26, 21.
Walter C. Biddle, Edwina Gillett, 21, 21.
James K. Karagones, Georgia Saterin, 24, 31
Mack M. Smith, Aileen R. Bolser, 32, 32.
Augustus Knight, Katherine French, 25, 23.
Frank G. Finke, Anna Lindo, 27, 22.
Floyd Cox, Eva Hartiman, 25, 17.
Dominic D'Vincenzo, Vincenzina Boscatino, 27, 19.
E. J. Walgren, Luella Hermanson, 24, 18.
Herman Hermanson, Frances Walgren, 22, 22
Vajo Wukobratovich, Dragalia Dralulich, 26, 21
Louis V. Reid, Rose Kolias, 22, 19.
Anthony Skwarbynski, Martha Zaleski, 23, 20.
Ridell A. Kelsey, Adah M. Bassett, 23, 22.
John Foster, Mamie Wilson, 39, 38.
Walter A. Simpson, Donna Holmes, 25, 21.
Carl E. Bengtson, Anna Nelson, 32, 22.
Leroy E. Wellington, Mattie Deadrick, 27, 21.
James J. Brown, Ella Fox, 24, 29.
Martin J. Clements, Laura Walters, 21, 19.
Harry E. Anderson, Sarah Carlson, 26, 25.
Otto F. Schultz, Martha Rose, 23, 23.
Martin Gaß, Mary Zimmer, 36, 30.
Carl W. Smith, Elsie Pewestorff, 23, 16.
James Blazek, Marie Zlichar, 31, 18.
David Dearth, Julia C. Burdick, 25, 24.
Michael Keller, Frieda Heber, 23, 20.
Edward J. Gordon, Alda Roche, 21, 19.
Thomas Gorman, Cecelia Williams, 54, 56.
Alfonso Carlina, Necolina Guaranta, 34, 19.
Tassona Fortunato, Theresa Bartucci, 26, 25.
Martin M. Engel, Ethel Wagner, 29, 19.
Fred Draper, Emma Baker, 28, 26.
Bernhard J. C. Hoeckelberg, Signa Peterson, 26, 19.
Charles Gaffa, Tillie Harmaths, 35, 38.
Charles T. Lawrence, Mamie Beste, 32, 30.
George Herron, Maria Heß, 24, 18.
Norman A. Perry, Elizabeth Montgomery, 41, 28.
John Szalanczy, Elizabeth Seronica, 24, 18.
Alvin F. Klemm, Ruth Lay, 22, 18.
Everson Depew, Jane Brauer, 21, 22.
Alvin L. Harris, Grace Miles, 31, 29.
Tony Cangialosia, Jennie Mutch, 35, 28.
Luther H. Johnson, Charlotte Dubois, 34, 28.
William Wittman, Katherine Thomas, 21, 18.
Joel J. Miller, Gertrude Prince, 21, 18.
Ralph Whitehead, Rose Lennartz, 24, 22.
Frank W. Meagher, Elsie E. Reetz, 23, 21.
Roy Haag, Anna J. C. Lundstrom, 24, 23.
Howard Oliver, Evelyn Oliver, 26, 22.
Edward H. Kuhn, Anna Costello, 30, 26.
John A. Frederickson, Martha Evans, 30, 30.
Albert Matthys, Julia Lathonwers, 27, 21.
Thomas W. Murray, Lillian C. Durkin, 28, 21
David Kastel, Lena Krueger, 39, 32.
Samson Pastron, Fannie Epstein, 23, 18.
Nicholas J. Austgen, Bessie Bates, 26, 23.

Leset die „Sonntagpost"

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4023—25 N. Maplewood Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; S. P. Linehan, $2400.
4650—56 Beacon Str., 1415—19 Leland Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; F. A. und A. W. Anderson, $70,000.
4121—25 W. School Str., 1-stöck. Frame-Umbau; E. E. Tolman, $1200.
4838 N. Albany Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Harry Klein, $3000.
269—275 S. LaSalle Str., 12-stöck. Backstein-Anbau; W. T. Greenebaum, $350,000.
1914 Summerdale Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Frey Bros., $2500.
2547 Eastwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Huberty u. Loheinrich, $5600.
4917 N. Harding Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; John Reiha, $1100.
4925 N. Harding Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Frank Balsarek, $1100.
4921 N. Harding Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; B. Zirlobsky, $1100.
2918 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Hyman Hoffberg, $14,000.
4842—44—46 W. Rice Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. M. Scheid, Oak Park, $12,000.
6850—52 Perry Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. H. Trotter, $8000.
1802—10 Berteau Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Bowman Dairy Co., $20,000.
2332 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Anbau; Mary O'Hare, $2000.
3357—59 W. North Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; E. B. Ramp, $16,000.
6234 S. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. W. Akers, $5000.
6228 S. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. W. Akers, $4000.
107. Str. u. Muskegon Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; J. Rosenbaum Grain Co., $1500.
7356 Perry Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Frank Drabeck, $3500.
4100—04—08 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; S. P. Lineban, $3300.
3857 Southport Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; J. Brune, $1100.
2816 Lee Ave., 2-stöck. Backstein-Apartment-Gebäude; August Wudthe, $5500.
4638—40 W. Huron Str., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Henry Parks, $5500.
8029 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Huebenthal, $5200.
6323 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. N. Sherman, $6000.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegen-

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und seit mehr als 30 Jahren andere kuriert. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks,
255 C State Str., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.
Name.........................
Adresse.........................
Stadt.................. Staat.........

Mädchen! Mädchen! Probirt dies doch!
Verdoppelt die Schönheit von Eurem Haar

Alles was Ihr braucht, ist eine 25 Cents Flasche von „Danderine"— Haar wird sofort glänzend, wellig und dicht.

Sofort? — Ja! Sicherlich? — das ist das Beste daran. Euer Haar wird leicht, wellig, glänzend und schön wie das eines jungen Mädchens, nach einer Danderine-Haarreinigung. Versucht dieses einmal: befeuchtet ein Tuch mit etwas Danderine und zieht es sorgfältig durch das Haar, eine kleine Strähne nach der anderen. Dies reinigt das Haar von Staub, Schmutz oder zu viel Oel, und in ein paar Minuten habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt.

Eine angenehme Ueberraschung erwartet besonders Diejenigen, welche ihr Haar vernachlässigt haben, so daß es rauh, verblichen, trocken oder dünn ist. Außer, daß es das Haar verschönt, löst Danderine jedes Teilchen von Schinnen auf, reinigt, säubert und stärkt die Kopfhaut, beseitigt Jucken und das Ausfallen der Haare, und was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung von Danderine Ihr tatsächlich neues Haar seht — fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar auf der ganzen Kopfhaut. Wenn Ihr gern schönes, weiches und reichliches Haar haben wollt, holt Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und versucht es.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Indiana Ave., 144 F. südl. von 38. Str., Westfront, 24 bei 124, Thos. H. Keefe an Veronika und Stephan Grodeski, $3700.
Cottage Grove Ave., 124 F. südl. von 63. Str., Ostfr., 20 bei 122, Theresia E. Havill an Julius J. Huebsch, $20,000.
Dasselbe Grundstück, J. J. Huebsch an Louis Rosenzweig, $20,000.
Cottage Grove Ave., Nordostecke 83. Str., Westfront, 80 bei 125, Iver Johnson an Maude E. Roulston, $1500.
Dobson Ave., 212 F. nördl. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 125, Grant V. Barker an Job T. Winifie, $1600.
Elizabeth Ave., 60 F. nördl. von 74. Straße, Ostfr., 40 bei 128, David W. Storrs an Ella C. Lawson u. Arthur H. Lawson, ihren Sohn, $1000.
Langley Ave., Südwestecke 64. Str., Ostfront, 43¾ bei 122, Lucy R. Walker an Maggie J. Thompson, $2187.
Langley Ave., Nr. 6410, Ostfr., 24 bei 122, Wm. C. Hackhart an Johanna L. Becker, $5800.
Michigan Ave., 535 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 32 bei 170, David G. Hamilton an Margaret E. Connors, $1200.
Wabash Ave., 325 F. nördl. von Garfield Ave., Westfr., 25 bei 161, Gustav A. Zamzow an Thomas Cole, $7000.
Watt Ave., 205 F. nördl. von 115. Str., Ostfr., 16 bei 124, Paul C. Peterson an Frank Lizak, $1550.
Center Ave., Südostecke 78. Str., Westfr., 26 bei 124, Mary H. Sims an Margaret Slattery, $1300.
Lincoln Str., 191 F. nördl. von 66. Str., Westfront, 31 bei 123, Wilard Graybeal an John Bain, $3000.
Lincoln Str., 75 F. südl. von 54. Straße, Ostfr., 25 bei 124, Flora Weisenhelter an Jos. G. Duschinsky, $2500.
Morgan Str., 148 F. nördl. von 85. Str., Ostfront, 50 bei 124, Lizzie Metz an John B. Cinnin, $3500.
Normal Ave., 171 F. nördl. von 80. Str., Ostfront, 30 bei 121, Alois Bach an John Porserio, $3650.
Paulina Str., 171 F. nördl. on 61. Str., Westfront, 25 bei 124, Peter Martensen an Abbie W. Henning, $3160.
Sangamon Str., 223 F. nördl. von 66. Str., Westfr., 25 bei 124, Rudolph Willard an Ettie E. Sanford, $2800.
63. Straße, 107 F. westl. von Marshfield Ave., Südfr., 24 bei 125, Patk. Cassidy an Frank C. Raithje, $3500.
Wentworth Ave., 196 F. südl. von Root Str., Ostfr., 25 bei 122, Mary Hennessy an Julius Baer, $2000.
Warren Ave., 198 F. östl. v. Albany Ave., Nordfront, 22 bei 120; Edward A. Dicker an Thomas Lewis, $5000.
Washington Blvd., Nordwestecke Francisco Ave. Südfr., 60 bei 200; Martha M. McCourtie an Sam. J. Clarke, $12,000.
Adams Str., 244 F. östl. v. 48. Ave., Nordfront, 50 bei 164; David Strelitz an Chas. F. und Jone M. Keegan, $6100.
51. Ct., N., 220 F. südl. v. Huron Str., Westfront, 25 bei 125; Chas. J. Clarkea u Jno. Burchill, $3000.
Holt Str., 144 F. nördl. v. Blackhawk Str., Südfront, 24 bei 124; Robert R. Green an Mary Anna Grzesorek, $2600.
Madison Str., 155 F. westl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 75 bei 191; Margt. Warren an Hugo Anders, $7467.
Monroe Str., Südostecke Hoyne Ave., Nordfront, bei 93; Silas L. Wood an Emma Gabel Moore, $6000.
Marshfield Ave., 144 F. südl. v. Wabansia Ave. Ostfr., 26 bei 124; Clara J. Rehon an die National Brewing Co., $4500.
Dasselbe Grundstück; National Brg. Co. an Stephen Klinger, $4500.
Monroe Str., zw. Western Ave. und Oakley Bvd., Nordfr., 25 bei 118; Edward C. Thomas an Edgar L. Loverland, $5000.
Division Str., Südostecke Washtenaw Ave., Nordfront, 50 bei 120; Elise Dallmann an Joseph K. Deimel, $21,000.
Troy Str., Südwestecke 19., Ostfr., 48.74 bei 123.75; Louis Samlovitz an Bert Schreiber, $52,000.
Frink Str., 134 F. nördl. v. Central Ave. Südfront, 50 bei 100; Louise F. Frink an James H. Bowman, $4650.
Carroll Ave., 72 F. östl. v. Wood Str., Nordfr., 48 bei 123; Walter E. Olson an Andrew und Frank Drechsler, $4300.
48. Ave., Südwestecke Rice Str., Ostfr., 30 bei 132; Josef Rusnak an Frank R. Lindon, $3000.
Osborn Str., 175 F. nördl. v. Grand Ave., Ostfront, 25 bei 79; Tomasz Frankiewicz an Michael Halver, $4000.
Pine Ave., 236 F. südl. v. Chicago, Ostfront, ..38 bei 201; Jonathan W. Dunfee an Elbert E. Russell, $5000.
Paulina Str., 349 F. südl. von Taylor, Ostfront, 24½ F. zur Hochbahn; Aaron Adler an Ellis Katz, $9000.
Perry Str., 191 F. nördl. v. Byron, Ostfront, 33 bei 164; Mathilde S. Jensen an John H. Fiellman, $6600.
Ridge Ave., 252 F. nordwestl. v. Clark Str., Südfront, 60 F. bis Peterson Ave.; Barbara Baer an John Zober u. A., $2700.
Robey Str., 59 F. nördl. v. Bradley Pl., Westfront, 50 bei 125; Henry Niemann an Theodor C. Schultz, $2000.
Roscoe Str., 336 F. westl. v. Southport Ave., Nordfr., 37½ bei 125; Oscar B. Conklin an Caecilie C. Klinsk, $2700.
Winona Str., 136 F. westl. v. Ashland Ave. Südfr., 48 bei 125; Franz Grill an Paul Sieler, $2500.
Dasselbe Grundstück, Paul Sieler an Augusta Arieß, $2500.
Cuyler Ave., 131 F. östl. v. Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 125; Annie Gerbens an Clyde Zaumbrecher, $3600.
Oakley Ave., 75 F. nördl. v. Fletcher Str., Westfront, 25 bei 125; Geo. Fehl an Karl Koch, $6375.
Summerdale Ave., 167 F. östl. v. Paulina Str., Nordfr., 26 bei 124; Oscar Carlson an John Miller, $7000.
Avers Ave., Südostecke Wellington Str., Westfr. 27 bei 125; Caroline B. Bletsch an Mary Gersch, $2700.
Avers Ave., 108 F. südl. v. Dickens, Westfront, 25 bei 125; Jacob E. Pick an George W. Warwick, $3600.
Dickens Ave., 48 F. östl. v. Ballou Str., Südfr., 36 bei 125; Charles Korbus an Charles Bremer, $6500.
45. Ave., 318 F. nördl. v. Irving Park Blvd., Ostfr., 37½ bei 126; John J. Hayward an Clara E. Dinkelman, $2900.
Kedzie Ave., 172 F. südl. v. Noble, Ostdfr., 27 bei 123; William D. Robsin an Lena Buehler $3950.
Kimball Ave., 48 F. südl. v. Belle Plaine, Ostfront, 25 bei 125; James W. Wood an Alonzo H. Hill, $2500.
Kimball Ave., Südostecke Warner, Westfr., 27 bei 122; Rudolph L. Ringdell an Laurence E. Miller, $3300.
Monticello Ave., 303 F. südl. v. Lawrence Ostfront, 33 bei 125; Matilda Davidson an Robert Beckman, $1000.
Montrose Ave., Südwestecke Whipple Str., Nordfront, 33.63 bei 123; Alonzo H. Hill an Jennie Cohen, $2500.
40. Ct., 199 F. nördl. v. Humboldt Ave., Westfr., 50 bei 125; Robert L. Pitte an Albert Sauer, $3500.
Irving Park Blvd., Südostecke Spaulding Ave., Nordfr., 72 bei 125; Sam. E. Silverman an Morris Kolender, $7800.
Webster Ave., 20 F. westl. v. Sedgwick Str. Südfr., 19 bei 62; Gertrude P. Monaghan an Nellie Coffey, $4500.
LaSalle Ave., 140 F. südl. v. Eugenie Str., Westfront, 20 bei 75; Martha J. Brown an Lillian S. Schneider, $7500.
Superior Str., E., 400, 20 bei 95; Timothy J. Whalen u. a. an Thos. A. Suan, $5737.
Kedzie Ave., Nordwestecke 39. Str., Ostfront, 48 bei 125; David M. Rubin an Frank Staponatis, $7000.
Lake Ave., zw. 36. und 37. Str., Westfront, 40¼ F. bis zur J. C. Bahn; Emma Stern an Louis P. Sutter, $4750.
Ellis Ave., 270 F. nördl. v. 45. Str., Westfront. 20 bei 150; Edna R. Nichols an Samuel E. Dickinson, $5000.
76. Str., 107 F. östl. v. Jackson Ave., Südfr., 25 bei 125; John Woodrich an die Stadt Chicago für Schulen, $2750.
Macfarlane Ave., 185 F. nördl. v. 80. Str. Westfront, 30 bei 181; Edward M. Schondorf an Elizabeth A. Wallace, $3800.
59. Place, 234 F. östl. v. Stewart Ave., Südfr., 30 bei 124; Artolia L. Rush an Loren P. Simmons, $3200.
LaSalle Str., 28 F. südl. v. 59., Ostfront, 24 bei 125; Malvira Brewer an John Jankowski, $1750.
Lincoln Str., 261 F. südl. v. 63., Westfr., 30 bei 123; John Larson an Richard Marsohner, $5150.
Morgan Str., 100 F. südl. v. 60., Ostfr., 50 bei 125; Peter Arkema an William S. Foley, $3500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 165 F. westl. v. Perry Str., Südfr., 55 bei 172; Joseph Cummins an Joseph W. Hays, $4000.
Morse Ave., 266 F. östl. v. Sheridan Rd., Nordfront, 30 bei 174; Helen H. Proudfoot an Geo. M. Eggleston, $8200.
Phillip Ave., 269 F. östl. v. Ridge Rd., Nordfr., 31 bei 191 bei 183; Arvid Nelson an Fred D. Woods, $4700.
732 Bittersweet Pl., Südfr., 60 bei 110; Anna H. F. Ullrich an Julia E. Griesen, $12 500.
Deming Pl., 140 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 20 bei 100; Julia E. Griesen an Anna H. F. Ullrich, $12,500.
Magnolia Ave., 219 F. nördl. v. Rosemont, Westfront, 25 bei 125; Louise Stadelmann an L. E. Schueler, $5500.
Marshfield Ave., 716 F. südl. v. Diversey Blvd., Ostfr., 25 bei 124; Henry Burmester an John Staurick, $2000.
Paulina Str., 265 F. südl. v. Granville Ave., Westfr., 28.66 bei 125; Thomas Mallis an Jacob P. Meyer, $1075.
Wilson Ave., 216 F. westl. v. Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 163; Newton L. Sample an Fred Zellweger, $3000.
2338 Winnemac Ave., Südfr., 25 bei 110; Caroline Sallach an Adolf Malchow, $4000.
Belmont Ave., 150 F. östl. v. 49., Südfr., 25 bei 125, u. a. Prop.; Charles L. Kloß an Elmer R. Wickersham, $2000.
California Ave., 29 F. nördl. v. School Str., Ostfr., 29 bei 125; Friedrich M. Walter an Charles Martens, $4500.
Drake Ave., 124 F. südl. v. Henderson Str., Westfront, 25 bei 215; Bernard Brozowski an John Gavurink, $3700.
42. Ct., 200 F. nördl. v. Grace Str., Ostfront, 50 bei 155; Helen Danke an Theodore Ristow, $5000.
Hardin Ave., 112 F. nördl. v. Belden, Ostfront, 29½ bei 125; John L. Haberkampf jr. an Bertha Scheubert, $6500.
Kedzie Ave., 131 F. nördl. v. Byron Str., Ostfront, 31 bei 125; Theresa A. Pease an Louis Sherman, $5500.
Lowell Ave., Nordostecke Cullom, Westfr., 50 bei 144; Hans C. Jorgensen an Nina Y. Holton, $5000.
Montrose Ave., Südostecke 52., Nordfr., 35 bei 125; Frederick A. Boswell an Albert Feedler, $5000.
Our Str., 394, nordwestl. v. Short Pl., Ostfr., 64 bei 132; Nicola Tauburrine an Hugo G. Schoeßling, $2800.
Sacramento Ave., 80 F. nördl. v. Sunnyside, Ostfr., 30 bei 125; C. T. & T. Co. an Minnie Ryan, $1000.
High Str., 127 F. nördl. v. Webster Ave., Westfront, 113 bei 80; Annie Grabitz an Paul Silarski, $5000.
Orchard Str., 115 F. südl. v. Garfield Ave. Westfr., 25 bei 124½; Frederick L. Schulze an John Huber, $4100.
Townsend Str., 26 F. nördl. v. Hobbie, Ostfr., 26 bei 100; Carl E. Easterberg an Salvatore Sauarde, $5000.
37. Str., E., 542, Südfr., 25 bei 100; Horace R. Fowle an Edward J. Mitchell, $7500.
State Str., etwa 175 F. südl. v. 33., Westfront, 45 bei 155; George S. Foster an Gertrude C. Marquette, $14,000.
Union Ave., 167 F. südl. v. 34. Str., Ostfr., 25 bei 124; Erben von John Olson, halber Anteil, an Ingrid Charlotta Olson, $1050.
Champlain Ave., 94 F. südl. v. 71. Str., Ostfr., 25 bei 125; Sven Johnson an John Young, $1800.
88. Pl., 150 F. südl. v. St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 125; George C. Barnes an David Bohan, $2000.
87. Str., 49 F. westl. v. Langley Ave., Nordfr., 25 bei 125; Peter Lindberg an Thomas Cooke, $2300.
Indiana Ave., 175 F. nördl. v. 83. Str., Westfront, 101 bei 170.6; Helen C. Hartzler an Mary L. Bushnell, $2400.
Jackson Park Terr., Südostecke Washington Ave., Nordfr., 110 bei 125; Richard C. Johnston und Gattin Harriet G. an Mathias V. Becker, $85,000.
Langley Ave., 200 F. nördl. v. 72. Str., Ostfr., 25 bei 125; Otto Matisen an Samuel Bennett, $5000.
Vincennes Ave., 50 F. nördl. v. 74. Str., Ostfr., 50 bei 124; Charles P. Caldwell an Esther Nelson, $1300.
Wabash Ave., 222 F. nördl. v. 48. Str., Ostfr., 25 bei 160; John B. Glavin an Margaret E. Fonda, $2500.
Woodlawn Ave., Nordwestecke 73. Str., Ostfront, 30 bei 120; Fred W. Paris an William C. Jaasch, $4500.
Marquette Ave., 100 F. nördl. v. 120. Str., Ostfront, 175 bei 125, u. a. Prop.; Erben von Pierre J. Anderson an Howard Knowles $8000.
Curtis Ave., 252 F. nördl. v. 110. Str., Ostfr., 29 bei 124; Robert Brieskorn an Valentine Fetscher, $3600.
Curtis Ave., 141 F. nördl. v. 111. Str., Ostfr., 25 bei 166; Paul M. Wittke an Louis Cohen, $4000.
Mackinaw Ave., 355 F. südl. v. 91. Str., Ostfr., 50 bei 140; Peter Black an Matt Buronich, $6500.
40. Pl., 215 F. westl. v. Wallace Str., Südfr., 25 bei 134; Mary E. Burke an Anna Mandenburg, $1500.
Seeley Ave., 144 F. nördl. v. 49. Str., Ostfront, 48 bei 124; Peter Pazin an Margaret Ewert, $6500.
Dasselbe Grundstück; M. Ewert an Zuzana Pazin, $6500.
Elizabeth Str., 247 F. nördl. v. 69., Westfront, 25 bei 124; C. T. & T. Co. an Charlie Coleman, $1900.
Halsted Str., 275 F. südl. v. 74., Westfr., 75 bei 100; C. T. & T. Co. an Sam Bloom, $2375.
Loomis Str., 156 F. südl. v. 66., Ostfr., 25 bei 124; Everett C. Major an Theodore Duesing, $3600.
63. Str., 107 F. östl. v. Laflin, Nordfr., 25 bei 125; Ole R. Baisler an Joseph Dallavo, $3000.
66. Str., 153 F. östl. v. Normal Ave., Nordfr., 25 bei 125; Anna J. S. Harmon an William P. Aman, $3000.
May Str., 249 F. südl. v. 72., Westfr., 25 bei 124; John A. Larson an Otto Olsen, $2700.
Morgan Str., S., 7309, Westfr., 25 bei 124; Charles A. Miller an James J. Dunn, $2600.
Sangamon Str., 150 F. nördl. v. 73., Westfront 25 bei 124; John de Schaaf an Anne Venhuizen, $2900.
Butler Str., 241 F. nördl. v. 119., Ostfront 25 bei 124; Henry Atkin an Fred James, $1500.
117. Pl., 25 F. westl. v. Union Ave., Südfront, 25 bei 154; Martin E. Nelson an Joe Finich jr., $2600.
Albany Ave., 159 F. südl. v. 23. Str., Ostfront, 25 bei 125; Anna Sasek an Stanislaw Kinowski, $5500.
Cortland Str., 165 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfront, 72 bei 100; Joseph Briza an Jozef Jakawanis, $9000.
Division Str., Südostecke Washtenaw Ave., Nordfront, 30 bei 120; Joseph K. Deimel an Anton Isaack, $21,000.
Erie Str., W., 2028, Südfr., 24 bei 121; Anthony J. Bielawski an John Kominski, $2200.
Evergreen Ave., 37 F. südwestl. v. Milwaukee Ave., Nordwestfr., 25 bei 150; Martha Olsen an John Czekala, $4500.
51. Ave., 292 F. südl. v. Ontario Str., Ostfr. 20 bei 125; Aug. J. Surety an Alex Olson, $6900.
Gladys Ave., 101 F. westl. v. 42., Westfront, 25 bei 124; Nettie H. Sebern an Wm. P. Wilmot, $6800.
Greenwich Str., 116 F. westl. v. Robey, Nordfr., 25 bei 100; Julia Suwalski an Wladislaus Goslinowski, $5200.
Dasselbe Grundstück; W. Goslinowski an John Ulleja, $5600.
Hamlin Ave., 250 F. nördl. v. 16. Str., Westfr., 25 bei 125; Jos. R. Sherwood an Alex Steinberg, $1900.
Jackson Blvd., 200 F. östl. v. Laflin Str., Südfront, 50 bei 168; Fred H. Knapp an August W. Curran und Harold J. Curran, $14 500.
Kedzie Ave., 271 F. nördl. v. Diversey, Westfr., 26 bei 125; Theodore Spoerl an Charles R. Potthoff, $2600.
Maplewood Ave., 150 F. südl. v. Schubert, Ostfront, 37½ bei 125; Ida K. Shepard an Wm. R. Kneeland, $3100.
Morgan Str., 194 F. nördl. v. 18. Str., Ostfr., 24 F. nach der Alley; Kathryn Guza an Paul Marcel, $4500.
Pierce Ave., 168 F. östl. v. Central Park Ave., Südfr., 24 bei 118; Cont. & Comm. Nat. Bank an Peter Dalton, $3400.
Pierce Ave., 216 F. östl. v. Central Park Ave., Südfr., 24 bei 118; Cont. u. Comm. Nat. Bank an Mary Balfe, $3400.
20. Str., 30 F. östl. v. 42. Ave., Nordfr., 30 bei 125; Jno. W. Jedlau an Theodore A. Groß, $3600.
25. Str., 208 F. östl. v. Marshall Blvd., Südfr., 48 bei 124; Josef Mudra an Stanislaw Kinowski, $5000.
Warren Ave., 78 F. westl. v. Oakley Ave., Südfront, 24 bei 124; Rachel Weiswender an Robert Southward, $3500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider für Umänderungsarbeit an Damenkleidern. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor, südlich, von 8 bis 10:30 Vorm.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Str.
sondimido

Knaben für Wagendienst.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von 25 Knaben für die Ablieferungswagen; permanente Stellungen. Nachzufragen bei Herrn Neumann, im Basement.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.
dimido

Verlangt: Bäckerjunge, nicht über 17, das Bäckerhandwerk zu erlernen. J. Bluthard, 3443 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. S. Lund, 5507 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Schuhmacher, Handarbeit. 77 Ost Monroe Str. D. Sauer & Son, 2. Floor. mdo

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: Spengler, guter, sauberer Arbeiter, stetiger Platz, außerhalb Chicago. Frisch eingewanderter, verheirateter Mann bevorzugt; deutsch oder deutsch-böhmisch. Adr.: T. 318 Abendpost. dimido

Verlangt: Tüchtiger, zuverlässiger, junger Mann zur Buchführung und als Kassirer; dauernde Stellung mit Gelegenheit zum Emporarbeiten für die richtige Person. Empfehlungen und Bürgschaft erforderlich. Adr.: Z 537 Abdpost. 4mz1wX

Verlangt: 10 Porters und Sweepers, 25 bis 30 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Vormittags, 8. Floor,
— The Fair —
State, Adams und Dearborn Straße. dimido

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: 100 Arbeiter für Geleisearbeit, Konkretarbeit etc., $1.75 den Tag zu 10 Stunden. Lange dauernder Platz. C., M. & St. Paul Bahngesellschaft, 66. und Grand Ave. dimido

Verlangt: Ein Bushelman. 3551 Colorado Ave., nahe Garfield Park.

Verlangt: Ein Porter. 4459 S. Halsted Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, als Wascher und Fuhrmann in Leihstall; $12 die Woche, nebst 4-Zimmer Flat. W. Sebastian. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Mann, als Saloon-Koch. Tenmin, 71. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Barbier, als stetiger Aushelfer. Frank Taubitz, 1900 Throop Str. dofrsa

Verlangt: Guter deutscher Barbier für stetige Arbeit. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der willens ist, Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 1433 Wells Str.

Verlangt: Agenten, um feine Liköre an Privat- und Saloonkundschaft zu verkaufen; guter Verdienst. 1433 Wells Str.

Verlangt: Clerk in Bäckerei. 1940 Archer Ave. Telephon Automatic 64—375.

Verlangt: Porter für allgemeine Store-Arbeit, Empfehlungen erforderlich. Cooper Clothing Co., Belmont, Lincoln und Ashland Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Grünhaus und Pferd zu besorgen; Lohn $5 und Board. 2207 West 35. Straße. dofr

Verlangt: Office-Junge, muß deutsch und englisch sprechen. 2020 W. 35. Str. 6mz1wX

Verlangt: Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Anzufragen im Victoria Hotel, Samstag den 8. u. Sonntag den 9. März, David Stephens. dofr

Verlangt: Ein Junge an Cakes. Zu erfragen: 2002 N. Halsted Str., Ecke Center, 1. Flat.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenkleider. 6703 S. Centre Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Blacksmith, für Lastwagen und gewöhnliche Wagen. J. Metzler & Sons Co., 158 East Indiana Str.

Verlangt: Tüchtiger, ehrlicher Junge. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Starker Junge, mit etwas Erfahrung, in Bäckerei. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Junge, an Cakes. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers und Gehilfen, die Erfahrung an Lastwagen und anderen Wagen haben. J. Metzler & Sons Co., 158 East Indiana Str.

Verlangt: Junger Bäckergehilfe an Brot. 1462 West Madison Str.

Verlangt: Porter, für Saloon- und Hausarbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge, der Lithograph zu werden wünscht; muß bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boul., Ecke East Ravenswood Park.

Verlangt: Wagen-Holzbearbeiter; erstklassiger, mit allen Arbeiten vertrauter Arbeiter. Geo. Domarus, 847 Larrabee Str. dofr

Verlangt: „Spotter" und „White Goods Washer", in Färberei. 3026 La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit; guter Lohn. Friedman, 354 East 47. Str., nahe Grand Boul.

Verlangt: Guter Mann, als Janitorgehilfe; muß Erfahrung in der Bedienung von Kesseln haben. 4025 Perry Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, als Lehrling im Zeichenzimmer; muß Talent zum Zeichnen haben. J. A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann, von etwa 19 Jahren, als Clerk und für allgemeine Arbeiten in einer Grocerie; muß englisch und deutsch oder englisch und polnisch sprechen können. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider, stetige Arbeit, 4133 Irving Park Blvd.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, der sich im Putzgeschäft einarbeiten will. 3134 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Fensterwascher, $12 per Woche und aufw. 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 6mz1wX

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren, der die Bauschlosserei erlernen will. 1042 — 11. Straße.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Junge für Stock Room, $6 zum Anfang. Muß Empfehlungen haben. 215 West Huron Str.

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. Auto Sheet Metal Works, 2228 Michigan Ave.

Verlangt: Hilfs-Trimmer in großem Wholesale-Schneidergeschäft; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes. Adr.: U 476 Abdpost. dofr

Verlangt: Starker Mann für Papier aufzuschichten und für allgemeine schwere Arbeit im Tinshop, $10 die Woche; muß englisch verstehen. Body Lowe Co., 2102 N. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Zeichner und Maler für Novelty Fabrik außerhalb Chicago; Lohn $12 zum Anfang mit Gelegenheit sich emporzuarbeiten; stetiger Platz. 111 Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Cabinetmakers. 1600 N. 44. Ave. dofr

Verlangt: Ein Mann, der den Kessel bedienen kann in Färberei. 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Optiker. Stetig. Nachzufragen in Wieboldt's Department Store, 1279 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Deutsch sprechender Solicitor, um für Bank zu arbeiten. Nachzufragen 1552 First National Bank Bldg. mido

Verlangt: Schneider. 1840 Belmont Ave. mido

Verlangt: Sofort, erster Klasse Engineer für großen Betrieb, hoher Lohn. Auch ein guter Hilfs-Engineer mit einwenig Erfahrung. Louis Bour, Chef-Engineer, 6565 Yale Ave. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91⅛—91¼c; Juli, 90⅛—90¼c; September, 89⅛c.

Mais, Mai, 52¾—52⅞c; Juli, 53⅞c; September, 54⅞c.

Hafer, Mai, 34—34⅛c; Juli, 34¼c; September, 34⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 99,000, von Mais auf 638,000, von Hafer auf 360,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 88,000 Bushels Weizen, 490,000 Bushels Mais und 432,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.65; Juli, $20.30.

Schmalz, Mai, $10.85; Juli, $10.77½.

Rippchen, Mai, $10.82½; Juli, $10.77½.

Marktbericht.

Chicago, den 6. März 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.06; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—91c; Nr. 3, hart, 89—90⅝c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91c; Nr. 2, 87—89¼c; Nr. 3, 84—87c.

Mais, Nr. 2, 50—51c; Nr. 2, weiß, 52½c; Nr. 2, gelb, 50½—51¾c; Nr. 3, 47¾—49¼c; Nr. 3, weiß, 49¼—50½c; Nr. 3, gelb, 48—49½c; Nr. 4, weiß, 47—49c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 32½—33c; Nr. 4, weiß, 31⅓—32½c; Standard, 33½—34½c.

Roggen, Nr. 2, 61—62½c; Nr. 3, 59½c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 52—66c; „Feed", 47—48c; „Screenings", 20—42½c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", Jute, $3.40—3.65; „Straight", Jute, $4.30—$4.45.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $13.00—$14.00; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$10.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß...	0.51
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.40—$8.25; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.75; „Native Lambs", $8.25—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.36
Nr. 1, das Pfund...........	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund...........		0.28
„Storage", extra, das Pfd..		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.12½	—0.13
„Dirties", das Dutzend.....	0.13½	—0.14½
„Firsts", das Dutzend.......	0.18	—0.18¾
„Extras", das Dutzend......		0.23
„Storage", das Dutzend....	0.10	—0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.17¼
„Daisies", das Pfund.......		0.17
Brick, das Pfund...........		0.16
Schweizer, neu, das Pfund.	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund......		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Springs", das Pfund......		0.17
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.11½
Enten, das Pfund..........		0.17
Gänse, das Pfund..........		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund.....	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Springs", das Pfund......		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.12
Kapaunen, das Pfund.......		0.21
Enten, das Pfund..........		0.18
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste..........	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste...........	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste.......	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß.........	5.00	-10.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.40
Spargeln, die Kiste..........	3.00	-12.00
Gurken, zwei Dutzend.........	1.00	—2.25
Kraut, das Faß...............	0.50	—0.75
Blumenkohl, die Kiste........	0.50	—2.50
Sellerie, die Kiste..........	1.00	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe.........	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste........	0.15	—0.17
Brunnenkresse, das Faß.......	4.00	—5.00
Meerrettig, der Bund.........		0.65
Rote Rüben, der Sack.........	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack..........	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste...........	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack...........	0.25	—0.75
Rüben, der Sack..............	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß..........	1.50	—3.00
Radieschen, das Dutzend......	0.10	—0.40
Spinat, das Faß..............	1.00	—3.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.12½	—2.15
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln der Bushel..........	0.40	—0.46
do., neue, das Faß.........	4.00	—5.00
Süßkartoffeln, das Faß.........	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	35⅛	33¼	34¼
do., bevorzugt	175	123½	123	123
Am. Shipbldg., bev.	45	101	101	101
Chic. Pneum. Tool...	120	49⅞	49⅝	49⅝
Chi. Rys., Series 1	23	92	92	92
do., Series 2......	290	24½	23¾	24½
Commonw. Edison ..	35	142	142	142
Corn Prod. Refg.....	50	10⅝	10⅝	10⅝
Diamond Match	25	105	105	105
Goodrich Rubber	200	43	42½	43
Illinois Brick	220	71½	71	71½
Lindsay Light	200	25	25	25
Montg. Ward, bev...	140	108⅝	108⅛	108½
National Biscuit	10	118	118	118
Publ. Service, bev...	267	90	90	90
Peoples Gas	75	112⅞	112¾	112⅞
Sears-Roebuck	180	200¾	197½	200
Swift & Co..........	95	107¾	107⅝	107¾
Union Carbide	145	188¼	188	188
U. S. Steel..........	400	62¾	61½	62⅜

Bonds.

$86,000 Chicago Railways 5s............	99⅜
5,000 Chicago Railways 1st 5s..........	99½
2,000 Chicago Rys. Adj. inf. 4s........	51
1,000 Chicago City Railway 5s..........	101¼
3,000 S. S. Elevated 4½s.............	92
1,000 S. S. Elevated 4½s.............	92

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Edyth gegen Elgar Starkel, grausame Behandlung; Hulda gegen Walter G. Johnson, Trunksucht; Ernest S. gegen Catharine Whonsetler, Ehebruch; Hazel gegen Alexander D. Raggett, grausame Behandlung; Lillian gegen Wm. Meiners, grausame Behandlung; Edith gegen Walter F. Bennett, grausame Behandlung; Carrie gegen Lucius Lawrence, grausame Behandlung; Ignacy gegen Annie Wozniak, Verlassen; Louise gegen H. F. Meyer, Verlassen; Jennie gegen Harris Cohen, grausame Behandlung; Irene gegen Wm. F. Gaertner, Ehebruch; Alma gegen Lawrence M. Nelson, Verlassen; Edward C. gegen May Crawford, Ehebruch; Marshall A. gegen Thel Oberg, Ehebruch; Josephine gegen Joseph Kazimerska, grausame Behandlung; Eugenia gegen Charles Worsley, Trunksucht; Samuel gegen Kate LaBow, Verlassen; Kathleen gegen Edward A. Steffel, grausame Behandlung; Magdalena gegen Alexander Fink, grausame Behandlung; Harry W. gegen Lillian Haseen, Verlassen; Ruth gegen Morris Lipschütz, grausame Behandlung; Emma gegen Otto Kraus, Verlassen; Michalina gegen Felix Makowski, Verlassen; Peter gegen Anna Eisenbacher, Verlassen; Raymond D. gegen Clara Tyler, Verlassen; Michael gegen Minnie Saks, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der Vogelhändler."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Peter Pan."
Chicago Opera House. — „Everywoman."
Imperial. — „A Fool There Was."
Crown. — „Madame Sherry."
Victoria. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für House Moving. Anderson, Rockwell und Waubansia Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, stetig. Tel.: Monroe 1217.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 2852 Southport Avenue.

Verlangt: Schneider. Jos. Churan, 1810 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Verheirateter Mann für Einspännerwagen zu fahren, einer der nahe Center und Larrabee Str. wohnt; muß englisch sprechen. Anzufragen: 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls, desgleichen auch ein Pastry-Koch (Konditor). J. B. Kraut, 1128 Granville Ave., North Edgewater Hochbahnstation.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. 934 Webster Ave.

Verlangt: Barbiergehilfen; guter Lohn. Thorek. 106 N. La Salle Str., 3. Floor, Z. 27. 6mz,1wX

Verlangt: Junger Bäcker, der etwas englisch sprechen kann, für Samstags und Sonntags; event. stetig. 2807 Southport Ave.

Verlangt: Schneider, der mit allen Arbeiten vertraut ist. 25 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Sechs Männer in einer Gummifabrik; Verdienst $3 bis $4 täglich. Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Painter und Tapezierer, für Hotelarbeit. Mit Angabe der Empfehlungen, des Alters und Lohnanspruchs zu schreiben unter: O. 478, Abendpost.

Verlangt: Gärtner; muß Erfahrung in der Pflanzenkultur haben. P. Oechslin, 4911 West Quincy Str. mido

Verlangt: Junger Mann zum löten an Wire Specialties. T. C. Dallmer Mfg. Co., 156 N. State Straße. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familien, um Zuckerrübenfelder zu bearbeiten in Michigan. Nachzufragen: Al. Weber, 1518 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Eheleute, Bartenders, Drehbank-, Punchpreßhilfe, Tool- u. Diemakers, Cabinetmakers, Planer-Hilfe, Carpenters, Stalleute, Wäscher, Porters, Farmhilfe, Fabrik-Knaben. — Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitors. Lawrence Volk, 1708 N. Halsted Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Stelle als Stallmann, hat Erfahrung. Steve, 4424 State Str., hinten, unten.

Gesucht: Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle, irgend welche Arbeit: guter Pferdewärter. — Gruenwald, 1221 Barry Ave.

Gesucht: Junger Bäcker, zweite Hand an Cakes und Biscuits, sucht Stellung. Adr.: Z. 561, Abendpost.

Gesucht: Stellung als Bartender. Tel.: Edgewater 171.

Gesucht: Barbier sucht stetige Stelle. 745 North Avenue.

Gesucht: Saloon-Koch, scheut keine Arbeit, drei Jahre in letzter Stellung. sucht Arbeit. Adr.: M. 483, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, mittleren Alters, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: M. 488, Abendpost.

Gesucht: Lizensirter Engineer und Maschinist sucht stetige Stellung, gut bewandert an Eismaschinen und Reparaturarbeiten. Adr.: P. O., 1716 Hudson Avenue. dofrsa

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle, habe gute Erfahrung und beste Empfehlungen. Gerbel, 630 Dewey Place. dofrson

Gesucht: Verheirateter erste Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. 4230 S. Fairfield Ave. dofr

Gesucht: Junger verheirateter Carpenter und Painter, kann auch alle anderen Reparaturen machen, hat für $200 Handwerkzeug, jetzt noch in Stellung, sucht stetigen Platz. Anhalt, 3121 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Mann mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, spricht französisch, deutsch, englisch, sucht Stelle als Porter, Wächter oder ähnliches. Adr.: Z. 535, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, erst kurze Zeit im Lande, sucht einen Posten als 3. Hand, mit oder ohne Board. Michael Kumberger, 843 Orleans Str. dofr

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht Stellung, williger Arbeiter. 936 Montana Str. Tel.: Lincoln 6135.

Gesucht: Freilunchkoch, Porter, Deutscher, verheiratet, sucht Stelle. Abt. Tel.: Lincoln 2712. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht das Zigarren- oder Restaurant-Geschäft zu erlernen; wünsche später selber Geschäft zu führen oder als Partner einzutreten. Arbeite für Board. M. Schmidt, 9019 Commercial Ave., South Chicago.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht Arbeit. — Joseph Hermann, 2921 S. Butler Str.

Gesucht: Bartender, selbstständig, hat $1000 Baarsicherheit und ausgezeichnete Referenzen, sucht Stellung. Wenn Ihr einen tüchtigen Mann von außerordentlichen Fähigkeiten wünscht, adressirt: Z. M. Georges, General Delivery. midofrsa

Gesucht: Tüchtiger Schuhmacher, aus Wien, verheiratet, spricht deutsch und böhmisch, sucht Arbeit in seinem Fache, oder irgendwelche andere Arbeit. Joseph Kucera, 1637 Huron Str. 4—8mz

Gesucht: Ein junger, flinker Painter sucht Arbeit. 1439 N. Clark Str., Flat 7. dimido

Gesucht: Deutscher Mann, 35 Jahre, ledig, gelernter Müller, wünscht irgendwelche Arbeit. J. M., 2614 N. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Frauen in unseren Umänderung-Arbeitsräumen, Coat-Hands, Basters, Gewandmacher, Skirt-Hands und Maschinen Operators. In der Office des Supt., 9. Floor, südlich, von 8 bis 10:30 nachzufragen.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Str.
sondimido

Verlangt: Aermel Drapers, Waist Drapers und Skirt Drapers. Durchaus erfahrene Damen in unserer Kleidermacher-Abteilung, 9. Floor, nördlich.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Str.
sondimido

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen. 3902 Clarendon Ave. nahe Sheridan Road.

Verlangt: Putzarbeiterinnen, Trimmers und Copyists; dies ist Eure Gelegenheit, $15 bis $25 die Woche zu verdienen; wir haben am meisten und am längsten Arbeit in Chicago; sprecht vor, fertig zum anfangen; wir nehmen auch Lehrmädchen an und bezahlen während der Lehrzeit; schnelle Beförderung. L. & S. Mercantile Co., 736 West Monroe Str., nahe Halsted Str. 28feb,1w

Verlangt: Maschinenmädchen oder Frauen an Kundenhosen. 226 W. Madison Str., 3. Floor, Dietz. dimidosa

Verlangt: Fünfundzwanzig erfahrene Strickerinnen, an Strümpfen. 2451 West North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Handnäherin in Strickfabrik, ebenfalls Powermaschine-Mädchen. 1519 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Tüchtiges Ladenmädchen für Bäckerei; muß englisch sprechen. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, Ausländerinnen vorgezogen. Madam S. Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., Ecke Ashland Blvd. do—son

Verlangt: Sofort, Mädchen, um Putzmacherei zu erlernen, und solche, welche ausgelernt haben. Mrs. F. Wenger, 305 W. North Ave. doson

Verlangt: Erfahrene Operators an Damen-Waists und -Kleider. Hugo DuBrock & Co., 219 West Monroe Str., nahe Fifth Ave.

Verlangt: Typist und Office-Mädchen. Friedlander, 54 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe an Damen Suits anzunähen. Reske & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Mädchen, als Verkäuferin in Bäckerladen. 1446 Turner Ave., nahe 15. Str.

Verlangt: Skirt Finishers, im Wochenlohn; gute Bezahlung. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 6mz,1w

Verlangt: Gute Hemdennäherinnen, die nur gute Knopflöcher machen können. Arbeit außerm Hause. Vorzusprechen Abends 6—7, 3339 N. Halsted Str. Lichtenegger. dofr

Verlangt: Mädchen an Papierblumen. 2553 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für einfaches Nähen an Wheeler & Wilson Kraft-Maschinen, $7 per Woche zum Anfang; wir brauchen auch mehrere Finishers; müssen über 16 Jahre alt sein. Vorzusprechen 3. Floor, 329 W. Monroe Str., Ecke Market. 1mz1wX

Gesucht: Abonnenten-Sammlerinnen, eine Monatsschrift. Gutes Gehalt und Kommission. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Angabe der Telephonnummer, unter U 450, Abendpost, erbeten. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Store zu arbeiten. 2354 State Str. 5mz1wX

Verlangt: Erfahrene Labelnäher; beständige Arbeit. 416 S. Franklin Str. 5mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Scheuern in einer Bäckerei. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit. 3714 Indiana Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Hirsch. 5647 Michigan Ave.

Verlangt: „Short Order"-Köchin. D. A. Wencel, 335 East 51. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 120 East 44. Str., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bloom, 5240 South Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 1355 West 56. Str. Tel.: Wentworth 2211.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 7419 Adams Ave., Phone Midway 8464.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — feine Wäsche. 3436 South Park Ave., 1. Flat. Morris.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4752 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3902 Clarendon Ave., im Store. Loman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4339 Grand Blvd.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: B. Weis, 1333 S. Central Park Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und Küche; guter Lohn; zuhause schlafen. 1702 La Salle Ave., 4. Apt., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Heimat und guter Lohn für ein gutes Mädchen. 630 Hill Straße, Wilmette. Tel.: Wilmette 492.

Verlangt: Tüchtige Person zur Führung des Haushaltes für vier Personen, Arbeit ist leicht, Umgebung angenehm und gute Gelegenheit und Heim für die richtige Frau. Bitte um Lohnangabe unter Adr.: U 404 Abendpost.

Verlangt: Deutsche Frau, als Aufwärterin bei Wöchnerin; muß in Pullman wohnen. 28 West 103. Place. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 4114 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4918 Vincennes Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit in Saloon und Restaurant. Gutes Heim. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Tüchtiges protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. Muß englisch sprechen. Referenzen verlangt. Waschfrau 2 Tage jede Woche. Adr.: 4851 Kenwood Ave., Telephone Oakland 4487. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5300 South Park Ave., 2. Apt. 28feb,1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 619 Deming Place. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4351 Prairie Ave., Flat 1. dido

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. Frischeingewanderte sofort plazirt. Deutsch-Ungarisches Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., nahe 17. Str. Tel., Canal 3674. 3febmodido1mt

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau für leichte Hausarbeit. Emanuel, 1250 Grace Str. didosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Auch zweites Mädchen. 4228 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6719 Perry Str., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 8713. —do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Chas. Ruber, Oak Glen, Ill. Phone Hammond 1262 Y 2. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn der richtigen Person. — 5435 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4814 Champlain Ave. Phone: Drexel 8589. dimido

Verlangt: Gutes, starkes, erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Bester Lohn. Gutes Heim. Kleine Familie. — Koch, 500 Melrose Str., nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Junges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1811 W. 47. Str., nahe Wood Str. 5mz1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch kochen können. 722 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. Guter Lohn. Stadt-Referenzen verlangt. 4401 Grand Blvd. Phone: Oakland 697. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, englisch sprechend und Kochen. Guter Lohn. Vorzusprechen: 5153 Michigan Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: Aeltere Frau, die schönes Heim wünscht, bei Dame mit Kinderen zu wohnen. Referenzen verlangt. 1252 Washtenaw Avenue, Flat 1. misa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 Addison Ave., Flat 3. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. M. Herzog, 439 E. 48. Place. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, englisch sprechend. Phone Drexel 6452. Townsend, 5412 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 429 Ost 48. Pl., nahe Grand Boulevard. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. S. Herzog, 439 Ost 48. Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 mit Waschen, oder $5 ohne Waschen. 1239 North Shore Ave., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 4664. midosr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; angenehme, leichte Stellung und guter Lohn. 3930 Pine Grove Ave., 3. Flat. zwischen Sheridan Road und Graceland Ave.

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen mit guten Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Vorzusprechen: 2608 N. Clark Straße, Store. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 2410 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 1336 Catalpa Str., Ecke Wayne, Edgewater. Tel. Ravenswood 1488.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen in einem Restaurant, $7 die Woche. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, das etwas im Bäckerladen mithelfen kann; muß zuhause schlafen. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 4914 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4726 Michigan Ave., 2. Apt. 'Phone: Kenwood 2950.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit, in Familie mit zwei kleinen Kindern. 3704 Perry Str.

Verlangt: Mädchen, für zweite Arbeit, in kleinem Hause, und bei der Besorgung von zwei Schulkindern mitzuhelfen. 4514 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen, um in der Küche und bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 1554 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit. Mrs. Scherr, 540 Center Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, soeben Eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen. Nachzufragen im Saloon: Teddy's Place, 3159 West Chicago Ave., Ecke Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Kindermädchen, für zweijähriges Kind, und für allgemeine Hausarbeit. Adr., mit Angabe des Alters, der Empfehlungen und des erwarteten Lohnes, unter: Z. 503, Abdpost.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, die auch bei der Hausarbeit mithilft. 5311 Michigan Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen: 857 Addison Str., Dr. M. Buchsbaum.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo noch ein anderes Mädchen angestellt ist; muß gute Wäscherin sein. 4800 Grand Boul.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. John Weber, 5719 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein wohlerzogenes Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit; guter Lohn. Zu erfragen in der Real Estate Office, 800 North Clark Str., Ecke Chicago Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Avenue.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für Hausarbeit, kein waschen oder bügeln, Jüdin bevorzugt. 1242 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, ein Kind. 1152 S. Troy Str. Mrs. Wexler.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 3727 Grand Boul., Flat 2.

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin, die auch die Küche und leichte Hausarbeit besorgt, in einer feineren Haushaltung; drei erwachsene Personen. Adr.: O. 220, Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2168 Lincoln Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln für die letzten Tage der Woche. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch Kochen; geht auch in Boardinghaus. 1473 Larrabee Str., 2. Flat, hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann etwas Kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1849 Milwaukee Ave.

Gesucht: Stetige Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze sucht deutsche Frau. 1403 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 1959 Sheffield Avenue.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Store, Südseite bevorzugt. 6839 S. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1416 Garfield Court. Mrs. Peschke.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1649 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gut bewandert in allen Damenschneiderarbeiten, sucht stetige Arbeit. Schriftlich oder persönlich vorzusprechen. 1846 West Erie Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als deutsch-ungarische Köchin. 15 W. Indiana Straße. dofrsa

Gesucht: Wittwe ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Herrn; gutes Zeugniß, wenn verlangt. 2925 Warren Ave. Telephon 2609 West.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2237 W. 21. Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht Platz für Hausarbeit. Mrs. John Denpong, 1250 W. 18. Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. 451 Sigel Straße. A. R.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1431 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit als Geschirrwäscherin in Restaurant. Schultz, 1946 Addison Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, mittleren Alters, wünscht Stellung als Haushälterin bei anständigem Herrn oder als Aufwärterin bei Dame. 2732 Sheffield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, in Saloon oder auf einer Farm. Bitte, persönlich vorzusprechen, zwei Tage hindurch. 5005 Loomis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4254 Wentworth Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Restaurantköchin sucht Stelle. 1160 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetige Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen; nur an Südseite. Bitte zu schreiben: 353 West 30. Straße, 1. Flat. dofr

Gesucht: Dame wünscht Stelle in Ins., Real Estate, Foreign Exchange als Interpreter oder zum Erlernen von General Office-Arbeit, spricht und schreibt englisch, deutsch, ungarisch, rumänisch, serbisch, kroatisch, etwas italienisch, französisch und Maschinenschreiben. Adr.: U 490 Abendpost. dofonmo

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Pflegerin für Wöchnerin sucht Stellung. Erna Hetlinger, 110 South Desplaines Str. dido

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Eliz. Schmucke, 3629 N. Marshfield Ave. mido

Gesucht: Junges Mädchen, das speziell an feinster Damenwäsche bewandert ist, sowie Power Maschine versteht, sucht Beschäftigung. Telephon: Diversey 8738. mido

Gesucht: Aeltere, gebildete Frau sucht Stellung als Haushälterin oder Gesellschafterin bei altem Herrn oder Dame. Adr.: Z 531 Abendpost. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. 1718 Larrabee Str., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Ziemlich neue Wohnungseinrichtung, billig, wegen Verlassens der Stadt. Einzeln oder im Ganzen. 1441 Berteau Ave., 3. Floor. dimido

Zu verkaufen: Heizofen, Kochofen, Betten und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4mz,1wX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, Rugs, Parlorsuit, Buffet, Eßzimmertisch und -Stühle, Davenport Bett und Dresser etc., fast neu; verschleudere sofort. Residenz, 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. 2mz1wX

Verkaufe spottbillig mein echtes spanisches Leder Parlorset; prachtvolles Piano, wenig gebraucht. Habe Quittung und Garantie. 505 Fullerton nahe Clark. 28fb1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3802 Alta Vista Terrace — prachtvolle Möbel von 8 Zimmer Haus zu einer großen Verschleuderung, Messingbetten, vollständig, $18 bis $35, Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische, Pedestals, Lampen, Rugs, sämmtliche Gemälde, Mahagony Parlor Suit, kostete $150, echtes spanisches Leder, muß weg für $50, Eßzimmertisch und 6 Stühle, mit echtem Leder überzogen, für $35. Andere Artikel werden beinahe verschenkt. Tags oder Abends vorzusprechen. 3802 Alta Vista Terace, 2 Blocks von Grace Hochbahnstation, ein Block östlich von Clark Str. 5mz1wX

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden; Piano ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen, Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; dreistücke Parlor-Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $13; 15 Rugs, kleine und große, 9x12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle, Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen, billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Str., einen Block nördlich vom Fullerton Boul. 28feb,1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Möbel von 3 Zimmern. 1871 N. Halsted Str. Mueller.

Verkaufe spottbillig: Gute Möbel, elegantes Leder Parlor Suite, Rocker, Ledercouch, großen Wilton Rug, Bilder, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, schöne Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Alles muß sehr billig verschleudert werden. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

Zu verkaufen: Bett, Eisbox, Stühle, Gasofen, Schreibtisch, wegen Abreise. 1723 Mohawk Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Furnace-Heizofen, billig. Molitor Machinery Co., 215 S. Clinton Str.

Auktionsverkauf! Dienstag und Freitag, um 10 Uhr Vorm., verkaufe ich für verschiedene Lagerhäuser alle nicht abgeholten Möbel, Rugs, Oefen und andere Haushaltungsgegenstände, in meinen Räumlichkeiten: 2321—2323 Sheffield Ave. A. Ralph, Auktionator. 6mz,1w

$175, 5 Zimmer neue Möbel zu verkaufen, wegen Abreise; Miete $14, 2 Zimmer vermietet für $14, stetig. Adr.: U 481 Abendpost.

Zu verkaufen: 6 Zimmer fast neu möblirtes Flat, im Ganzen, billig. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 5mz1wX

Zu verkaufen: Einen größeren und einen kleinen Oak-Ofen, sowie drei zweischläfrige Betten, mit Sprungfedern und Matratzen, billig. 2963 N. Robey Str., nahe Wellington Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein prachtvolles Mahagoni Upright Piano, gutes Instrument, 3 Monate gebraucht; sofort spottbillig. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 6mz1wX

$35 für großen Victor Phonograph, Records und Stand, wie neu, das Ganze kostete $75.— Tel. Diversey 9417. midosa

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 3mz*X

Verschleudere hochelegantes Piano. Verlasse Amerika. 505 Fullerton nahe Clark. 28fb1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$60 kaufen 1300 Pfd. Expreßpferd, $65 für gute Stute. 2309 Grand Ave.

Zu verkaufen: Wachsame Brindle Bulldoggen, $8.00. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Vollblut Water Spaniel, guter Wachhund und Begleithund, $10; Schäferhund, $5. Lernert, 155 West Indiana Str.

Zu verkaufen: 300 Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend; ebenfalls Weibchen. 1849 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Pferde, Stuten, Geschirre, Butcherwagen und Geldschrank. 2200 Erie Straße. Telephon Seeley 437.

$70 für tragende Stute. Hirschberg, 1020 Belknap Str., nahe 12. und Morgan Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ganzer Bestand, wegen Geschäftsaufgabe, 48 Stuten, alle Größen, drei tragende, Geschirre und Wagen. 2560 Süd Halsted Straße. —19mz

Zu verkaufen: $60; gutes Team für leichte Arbeit. 2639 S. Harding Ave. dido

Gegen Hypothek genommen: 4 Mähren, 2 ein- und 2 doppelspännige Farmerwagen, 2 doppelte und 2 einfache Geschirre, billig. Waukegan House, 731 Lake Str., nahe Halsted. midosa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 3447 Belmont Ave., im Butchershop. 3mz1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, besonders geeignet für Leute, die sich selber ein Heim bauen wollen, sämmtliche Türen, Fenster und Moulding, sowie Leitungsausguß, Klosett und alles Zubehör von einem 7-Zimmer Flat; alles erstklassiges Material; wenn gewünscht, kann man die Moulding selbst abmachen. 725 North Ave., Store. dofrsa

Wenn Ihr gut getragene Männerkleider zu verkaufen habt, ziemlich große Sorten, und zwar Winterüberzieher, -Anzüge, Hosen, Coats, schreibt oder bringt es selbst her; Ankauf und Verkauf. Karl Schacht's Store, 5017 South Halsted Str. dido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept. Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,didosa3m

Zu verleihen: $1000—$2000 auf erste Mortgage, Privat. Keine Kommission. Adr.: T. 321 Abendpost. 4,6,9,11,13,16mz

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frentel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 5mz2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Geld zu verleihen auf erste Hypotheken. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 4mz1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Bäckerei, mit Wohnung, Bad, Brickofen. Verkaufe Haus mit $500 Anzahlung. 2973 Elston Ave., 11—2 Uhr.

Zu vermieten: Laden-Bäckerei, etablirt 5 Jahre, 5212 West Madison Str.; große Gelegenheit; Fixtures, Backofen und Badstube, alles fertig für Geschäft. Zu erfragen: John W. Kennedy, 5304 Washington Blvd. sodido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Boarders finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie, können auch Brüder oder Freunde sein. 2111 Dayton Str., Flat 3.

Frau oder Mann findet Board. 1938 Howe Str. dosa

Bessere Herren finden schöne, große, helle Zimmer, beste Nachbarschaft; auch 2—3 Zimmer passend für Arzt, Zahnarzt, auch Küche; Block von Full. Expr. 924 Belden Ave. Tel. Lincoln 519. 6mz2wX

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, $1.75. 421 Center Straße.

Schön möblirte Zimmer billig zu vermieten, wenn gewünscht mit Essen. 1316 N. Clark Str., 1 Treppe hoch.

Zu vermieten: Möblirte, helle Zimmer, auch große für zwei Freunde. Nachzufragen: Saloon, 530 Wells Straße. dofr

Zu vermieten: Elegantes dampfgeheiztes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. modosa

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer, ungenirter Eingang, auch für leichte Haushaltung. Angenehmes Wohnen. 1015 Wells Str., 1 Treppe. mido

Zu vermieten: Warme, helle Zimmer für Deutsche und Ungarn, billig. 43 Division, nahe Halsted Str. midofrsa

Zu vermieten: Möblirtes helles freundliches Schlafzimmer, schöne Küche, für Ehepaar. 2442 Lincoln Ave., nahe Fullerton. mido

Zu vermieten: Sauberes Zimmer in Privathaus, auf Wunsch mit Board; alle Bequemlichkeiten. Gute Carverbindung. 4120 N. Irving Ave. 2mz1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Handwerker (50), sucht möblirtes, warmes Zimmer an Nordseite als alleiniger Roomer. Adressirt mit Preisangabe an Z U 107 Abdpost.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat, nahe Belmont Ave. 2107 Belle Plaine Ave.

Zu mieten gesucht: Junger, intelligenter Norddeutscher sucht Kost und Logis in Privatfamilie, billig, auf der Nordseite. Offerten, mit Preisangabe, unter: U. 486, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gebildeter Herr sucht sauberes Zimmer mit Board als alleiniger Roomer in kleiner Familie oder bei Wittfrau. Adr.: U. 480, Abendpost.

Junger Mann sucht sauberes, helles, möblirtes Zimmer mit Frühstück und Wäsche (Division Str., North Ave., Lincoln Park). Angebote mit Preisangabe an Adr.: U 468 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei leere Zimmer, Gas, Wasser. 1448 N. Avers Ave. mido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für alle eingewanderten Herren und Damen nur durch richtige Aussprache von unseren langjährig erfahrenen Lehrern u. Lehrerinnen zu erlernen. — Jedermann eingeladen, sich frei u. ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. — Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht, schnellstens, bestens, billigst. 715 North Ave., nahe Halsted Str. dido

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. 11fb,didosa1m

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zuhause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei: Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. —do

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 2mz1wX

Privatlehrerin in englischer Sprache sucht noch einige Schüler; mäßiger Preis. Harriet Beckert, 1551 Wells Str. 1mz,1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alles, was ich noch brauche, um glücklich zu sein, ist eine treue und herzliche Frau; bin Beamter in einer Staatsbank, 28 Jahre alt, 6.1 Fuß groß, von angenehmem Aeußern; habe keine passende Gelegenheit, Damenbekanntschaften zu machen; bin kein Deutscher, schätze aber die Deutschen hoch, und möchte zwecks Heirat mit einer intelligenten jungen Dame aus guter Familie und nicht älter als 24 Jahre in Korrespondenz treten. Adr.: Z. 504, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein freundlicher, ansehnlicher, katholischer Mann, 48 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine Gefährtin in diesem Alter, die willens ist mit ihm bekannt zu werden. Nur ehrlich meinende Personen brauchen sich zu melden, zwecks baldiger Heirat. Adr.: T. 315, Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, auch vermögender Wittwe, nicht über 45 Jahre alt, zwecks Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: U 405 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haut- und Fußfehler entfernt. — Prof. Uhl, 21 Ost Van Buren Straße. 6mz1wX

Hochfein gebildete Damen und Herren, welche den Wunsch haben sich der „Golden Rule Society" anzuschließen, wollen schreiben um Literatur und volle Einzelheiten an The Seemore Pub. Co., P. O. B. 512, Chicago, Ill. dofrsa

Oscar Josetti's Notariats- und Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Gambrinus Halle, 1878 N. Robey Str.; ruhigste und billigste Logenhalle in Chicago; verbunden mit Tanzhalle, für Vergnügungen, nach den Versammlungen; noch an mehreren Abenden im Monat zu vermieten. 30ja,doson*

Alle Carpenter- und Schreinerarbeiten, neue und Reparaturen; beste Ausführung. Carl Nitschke, 1502 Clybourn Ave. midoson

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schätzlein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdosodi1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Inc. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str 19fe51m

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Barbier-Fixtures unterm halben Preise, Gelegenheitskauf. 2337 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures, Pooltisch, fast neu, Barbier Fixtures, 12 Zimmer Einrichtung; ebenfalls Saloon Stock; verkaufe mit oder ohne Lizens; muß sofort verkaufen, weil ich gezwungen bin auszuziehen. 1900 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Käufer, aufgepaßt! ——
$265, der billigste Platz, der jemals in Chicago angezeigt wurde, muß wegen Verlassens der Stadt sofort verkauft werden; gut eingerichteter Delikatessen-, Confectionery-, Zigarren-, Tabakladen, neben einem großen Theater; dies allein sichert ein gutes Einkommen. Ich habe eine sehr schöne Einrichtung mit einem guten, reinen Waarenlager; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen. Wünscht Ihr einen Platz dieser Art, versäumt es nicht, sofort vorzusprechen. Billige Miete, mit elegantem Store und Wohnzimmern. Auch auf Abzahlung wenn gewünscht. Vorzusprechen Freitag von 1—5:30, 3321 Montrose Ave., nahe Christiana Avenue, 2 Blocks westlich von Kedzie Ave.

Restaurant und Lunchroom, vollständige Einrichtung, in bester Lage in Chicago, muß Freitag zu Eurem eigenen Preise verkauft werden. Die feinste Einrichtung, kostete über $2000, wird verschleudert für $350, oder beste Offerte. Dies ist ein altetablirter Platz im geschäftigsten Block auf der Westseite; keine Konkurrenz innerhalb 3 Blocks; Reingewinn immer über $300 monatlich über Ausgaben. Kann auch fortgeschafft werden, muß aber positiv am Freitag Morgen vor 12 Uhr an den höchsten Bieter verkauft werden. Sprecht vor und überzeugt Euch. 1944 W. Madison Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte; muß vor dem 25. März abreisen; seit 15 Jahren bestehend. 2347 West Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Erstklassiger Market. 755 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route, billig. Adr.: Z. 505, Abendpost. dofr

Z verkaufen: Grocery-, Fisch- und Delikatessen-Store, wegen Krankheit; keine Agenten. 5720 S. Ashland Ave.

Etwa 40 Zimmer Roominghaus gesucht, teilweise möblirt, Nordseite, östlich von Clark Str., Gehdistanz. Adr.: Z. 512, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 2 Stühle. — Adr.: Z 533 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei für Anfänger, billig. Adr.: Z 511 Abendpost. —son

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, habe $600, Rest auf Abzahlung. Adr.: Z 510 Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery-Store. 3157 Diversey Avenue.

$150 kaufen Confectionery-Laden, nahe Schule, März-Miete bezahlt. 652 Willow Str.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei, Butcher-Stores, Rooming-, Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-Store, Pferd, Wagen; Wocheneinnahme $250; nach Wert aufzunehmen, wenn gewünscht. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, mit Halle; Ecke; keine Konkurrenz; Pooltisch; neues Cash Register; gutes, großes Lager; Wocheneinnahme $200; Miete $30. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Bäckerei, mit Brick-Ofen, nach Vorschrift; ganze Einrichtung neu; keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $140; schöne Wohnung; Miete $40; beste Gelegenheit. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, sehr billig, $1700, Einnahme $190 die Woche; muß schnell verkauft werden, Nordseite. Adr.: U 406 Abdpost.

Zu verkaufen: Upholstering- und Reparatur-Geschäft, $350, zur Zeit über $300 Arbeit im Shop. Adr.: Z 553 Abendpost.

Zu verkaufen Furniture Installment Geschäft; ebenfalls Vorrat gebrauchter Möbel, $375. Adr.: Z 548 Abendpost.

Gute Lage für Bäckerei, Store und Fixtures, billige Miete, lange Lease. Nachzufragen bei Hansen & Eisseller, Grand Ave. und 51. Ave. didosa

Zu verkaufen: Meatmarket. Gehe auf Farm. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends im Saloon, 1404 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, Preis $650. Gute Nachbarschaft. Nordseite. Adr.: U. 451, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 2409 N. Clark Str., Ecke Fullerton. midofr

Verkaufe fein möblirtes, 15 Zimmer Roominghaus; helle, schöne Zimmer; feines Gebäude: 11 Zimmer bringen $170 monatlich; Alles vermietet; $1000 oder bestes Angebot; halb baar; wert $1600. Bargain. 2962 Indiana Ave. 5mz1wX

Zu verkaufen: Saloon. 3233 Southport Ave., nahe Belmont Ave. midosa

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-Store, helle Wohnzimmer, Garten; niedrige Miete; gutes Geschäft für Ehepaar, wo der Mann anderweitig arbeitet. 3433 N. Claremont Ave. dimido

Sofort zu kaufen gesucht: Besseres 10—14 Zimmer Roominghaus, nicht durch Agenten.— Adr.: U. 467 Abendpost. dimido

Roominghouse zu verkaufen, erster Klasse, 14 Zimmer, $32 Miete den Monat, zu billigem Preise; bester Platz. 690 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Saloon; begebe mich auf eine Farm; keine Agenten. 358 N. State Str., Ecke Kinzie Str. 1mz,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gewünscht. Habe etablirtes Manufakturgeschäft, etwa $4000 wert Maschinerie und mehr wird gebaut, beschäftige 8 Personen; habe Orders auf ein ganzes Jahr, könnte die Aufträge verdoppeln mit mehr Raum und Maschinerie, verkaufe Anteil im Geschäft für $2000, oder Hälfte Anzahlung und Rest auf 3 bis 5 Monate (ohne Dienste, oder würde jungem Manne, der harte Arbeit nicht scheut, Beschäftigung geben). Garantire 12 Proz., gute Sicherheit. Antwort in Englisch und vereinbart Zusammenkunft. Adr.: U 484 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Rechtsanwälte.
Oscar Josettis
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

George F. R. Tummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Baustelle, auf der Nordseite; man gebe Lage und Preis an. Adr.: Z. 562, Abendpost. dofr

Großer Bargain! An Marshfield Ave., nahe School Str., 6-Zimmer Framehaus, nebst zweistöck. Framehaus hinten; 4-Zimmer Flats; $42 Miete monatlich; man mache Offerte.
Wm. Baumann jr., 1657 Belmont Ave. dofrsa

Nur $1000 Baar nötig; 3stöck. Haus, sechs 4 Zimmer; Miete $57; nur $4000; nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Nur $7800 für elegantes dreistöck. Steinfrontgebäude; breite Lot; drei 7-Zimmer Wohnungen, Bad, Furnace; nahe Webster Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Sehr billig! Feines, neueres zweistöck. Steinfrontgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace; in Lake View; nur $5600.
—Oscar!— Josetti, nur eine Office:—
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Nur $200 Baar nötig. schöne 7-Zimmer Cottage; Lake View........................$2950
Schönes 9-Zimmer Wohnhaus, Bad, Furnace; nahe Fullerton Parkway..........$3600
—Oscar!— Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Lot, an Belmont Ave., zwischen Hoyne und Leavitt Str., 24x125; gute Lage für ein Fünf Cents-Theater oder Laden. A. A. Mueller, 1911 Bradley Place. 6,7,8,10,11mz

Bargain! Besichtigt 4300 N. 48. Ave., Ecke Cullom Ave., 2-Flat Frame auf Konkretbasement, 4 und 5 Zimmer; Oak Trim, elektrisches Licht; Lot 35×140 wird innerhalb zwei Jahren allein $3500 wert sein. Preis für sofortigen Verkauf $3500. Seht Eigentümer im ersten Flat. Nehme $1000 Anzahlung. didosa
George J. Kappes, 3160 N. Clark Str.

$200 Baar kaufen feine 7-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement; Furnace-Heizung; an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave.; nehme Baustelle oder zwei-Flats Gebäude in Tausch; Preis $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, Lot 30 Fuß, 2221 Fremont Str., nahe Webster Ave., Miete $600 per Jahr. Sprecht vor bei C. L., Eigentümer, 1. Flat. midofrsa

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park: Brick und Frame 6—4 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miete $706, große Porches. Preis $5200. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. midofrsa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni Finish Trim, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700; $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer mit weiterem 4 Zimmer Flat (Finished) im Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Straße neu gepflastert und bezahlt; $4300; $1000 Baar, Rest nach Belieben. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Vertausche neues neun-Flats Eck-Brickgebäude in Edgewater; Ofenheizung; $22,000; gegen kleineres Gebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Gutes, modernes Geschäftsgebäude, an Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.; $4500.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Zu verkaufen: An Halsted Str., nahe Diversey Ave., dreistöck. Brick-Eckgeschäftsgebäude, wegen Krankheit; $17,500.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Zu verkaufen: Modernes 9-Zimmer Stucco-Wohnhaus; große Lot; nahe Foster und Evanston Ave.; $6000.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Zu verkaufen: Frame-Flatgebäude, mit Bad; Miete $45; Preis $$3600; an Orchard, Str., nahe Center Str.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1mz,1wX

Nordwestseite.

Großer Bargain: Modernes dreistöck. Brickhaus, nebst Basement; 6-Zimmer Wohnungen; an Cornelia Ave., nahe Leavitt Str.; nur $8750.
Jaern, 2136 Huron Str. dofr

Zu verkaufen: (Austin), zweistöckiges Haus, 4 Zimmer Flats und Bad; Zementbasement, Furnaceheizung. 5843 Augusta Str. nahe Franklin Avenue.

Westseite.

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neue zweistöckige Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Eigentümer: Gurney. Tel.: Seeley 5798. 21fb2wX

Südseite.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, Cottage und vier Lotten, an Hamilton Ave., nahe 59. Str.; nur $1900. Wm. Krueger, 1958 W. 59. Str.

Farmländereien.

Eine Wisconsin Lumber Company, die sich vom Geschäft zurückzieht, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen; teilweise Baar, Rest in Zahlungen aus den Ernteerträgen.
80 Acker; gute Gebäude, Pferde, Rindvieh; Teil aus den Herbsternte-Erträgen; 40 Acker gepflügt; Preis $2400.
80 Acker; gute Gebäude; 65 Acker geklärt; $2000.
80 Acker; guter Holzbestand; kleines Haus; $1500.
100 Acker; 40 davon geklärt; ohne Gebäude; $1800.
80 Acker; ohne Gebäude; 25 Acker geklärt; $1000.
Rehf, 164 West Washington Str., Z. 603. 28feb,1wX

Zu verkaufen: 320 Acker Farm, Kankakee County, Illinois, alles gutes Land, 240 Acker unter Pflug, durchschnittlich 75 Bushels Korn letztes Jahr; alle Gerätschaften und Werkzeuge; ungefähr 75 Stück Vieh; Preis $100 per Acker Baar. Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Str. mido

Zu verkaufen: 85 Acres des besten Gemüselandes in Cook County, 16 Meilen westlich von Chicagoer Markt; müssen zum 1. April verkauft sein; Preis $150 per Acre; beliebige Bedingungen. Schreibt an C. H. Betts, Des Plaines, Ill. 4mz2wX

Ich besitze 50,000 Acker Land, wo warmes Klima herrscht; verkaufe während den nächsten drei Wochen die Hälfte davon in 160 Acker Parzellen an irgend Jemanden zum billigsten je verzeichneten Preise. Man spreche vor, ehe man anderswo kauft. 569 West Harrison Str. 1mz,1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Foly, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Haus mit allen Bequemlichkeiten nebst großem Platz für Hühnerzucht zu mieten, später zu kaufen gesucht. Adr.: Z 509 Abendpost. dosaso

Zu verkaufen: Sehr billig, schönes, gut gebautes sechs-Flats Gebäude; drei 5- und drei 4-Zimmer Wohnungen; Alles modern; keine Agenten. Näheres unter Adr.: Z U 590 Abdpost. didosa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4jd*X

Cyrus H. Howell, Präsident. Walter E. Schmidt, Sekretär. Emil G. Seip, Schatzmeister.

Illinois Improvement & Ballast Co.

Feuerfestes Bau-Material

Slag, Cinders, Screenings, Paving, Concrete, Eisenbahn-Ballast.

643-45 Commercial National Bank Bldg.

Telephon Central 1584 und 5551, Automatic 62-034

CHICAGO

PLANTS: Gary, Joliet, Claburn, South Chicago, South Deering, Bridgeport.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schiller-Frauenverein feiert am kommenden Donnerstag Abend im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle sein 32. Stiftungsfest in Verbindung mit seiner Vierteljahrsversammlung und Beamtenwahl. Die Vorkehrungen werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Bertha Tennes, Vizepräsidentin; Veronika Mayer, Erna Schaade, Friederike Treichel, Gertrud Hassis, Marie Ladewig, Louise Brockmann und Mary Tammen mit großer Sorgfalt getroffen, und es wird Alles getan, um die Mitglieder und die Gäste, welche freien Eintritt haben, gut zu unterhalten und zu bewirten. Das Abendessen wird Mitgliedern frei gereicht, Gäste zahlen 35 Cents. Tanz und Verloosung werden zur Unterhaltung beitragen. Der Anfang ist auf 7 Uhr angesetzt.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Frauenverein Lasalle in Yondorfs Halle am kommenden Samstag Abend. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut und stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Es sind u. a. Preise für Gruppen von mindestens 10 Personen und auch Einzelpreise ausgesetzt, aber Masken, welche nach 10 Uhr kommen, sowie „Tramp"-Masken sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die Vereinigten österreichisch-ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung feiern am kommenden Samstag Abend in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ein österreichisch-ungarisches Kostümfest, verbunden mit allerlei Unterhaltung im „Ratskeller", der „Ungarischen Heimat" und beim Preiskegeln. Die ganze Halle, Saal und Nebenräume, ist für das Fest belegt worden; in den unteren Räumlichkeiten wird der Ratskeller mit Wiener Musik und Volkssängern eingerichtet, in den oberen die Ungarische Heimat mit entsprechender Musik und Vorträgen, sowie importirtem Ungarwein der berühmtesten Marken. Das Komite, das aus erfahrenen Leuten besteht, gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu dem Schönsten zu machen, was in dieser Beziehung geboten werden kann, es werden hierbei weder Kosten, noch Mühe und Arbeit gescheut. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Eine humoristische Abendunterhaltung gibt die Liedertafel Freiheit am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Programm ist vielversprechend, und es werden sich voraussichtlich zahlreiche Gäste diese Gelegenheit zunutze machen und ein paar angenehme Stunden bei den fröhlichen Sängern zubringen. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf, gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Wie alljährlich, hält auch dieses Jahr der Schleswig-Holsteiner Sängerbund eine Frühjahrsfeier ab. An Stelle des üblichen Konzertes tritt dieses Mal eine große humoristische Unterhaltung nebst Ball am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str., anfangend 4 Uhr Nachmittags. Nicht weniger als vier Theaterstücke sollen über die Bretter gehen. Unter der fachkundigen Leitung des Herrn Richard Zscoch sind die Sänger fleißig an der Arbeit, ihre Rollen einzustudiren, und es wird ihnen ohne Zweifel gelingen, die Feier zu einer gediegenen zu gestalten. Die Lachmuskeln des Publikums werden zweifelsohne in gehörige Bewegung gehalten werden. Herr Zscoch wird sich bestreben durch gedrängte Aufeinanderfolge der Aufführungen etwa vier Stunden dem Balle einzuräumen. Freunde und Gönner werden ersucht, sich punkt 4 Uhr in der Halle einzufinden; Kassenöffnung 3 Uhr.

Die Plattdeutsche Gilde Eekboom Nr. 19 feiert am kommenden Sonntag in Hörbers Halle ihr 22. Stiftungsfest mit Konzert und Ball, um 4 Uhr Nachmittags beginnend. Das schöne Programm und der freudige Anlaß des Festes werden außer den Mitgliedern jedenfalls zahlreiche Freunde dieser kräftigen Gilde auf den Festplatz locken. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In der Nordseite-Turnhalle wird der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. März, seinen 12. mit Empfang verbundenen Jahresball abhalten. Der Vorkehrungsausschuß hat vorzügliche ungarisch-amerikanische Ballmusik für den Abend verpflichtet und trifft Anstalten, diesen Ball zu dem glänzendsten zu machen, den der Verein noch je abgehalten hat. Man erwartet auch eine noch nie dagewesene Beteiligung. Der Eintritt kostet 50c.

Der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rothmänner veranstaltet am Samstag, den 15. März, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein tüchtiges Komite hat die Vorbereitungen in Händen und wird Sorge tragen, daß sich die Besucher gut unterhalten werden. Wer sich also einige vergnügte Stunden bereiten möchte, sollte den Ball des Chicago Stammes besuchen. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Deutschungarische Arbeitermännerchor veranstaltet am Sonntag, dem 23. März, sein Frühjahrskonzert nebst Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Das Festkomite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, und hat mit Hilfe des Dirigenten J. Hartmann ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Das Konzert wird mit einem Massenchor geschlossen, gesungen von allen anwesenden Sängern, „Nicht verzagt" und „Heimatrosen". Zum Schlusse folgt ein flotter Ball, wobei eine gute Kapelle zum Tanz aufspielen wird. Der Festausschuß sieht zahlreichem Besuch entgegen.

Das 14. Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde Teutonia Nr. 61 wird am Ostersonntag, dem 23. März, in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd., gefeiert. Das aus Theater, Konzert und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden bereiten. Hermannsschwestern werden die Besucher mit einem Einakter erfreuen, und eine Deklamation wird Frau Auguste Heide vortragen. Außerdem werden die Gäste durch verschiedene Zauberkünste aufs Angenehmste überrascht werden. Gesangs- und musikalische Vorträge werden abwechselnd das Publikum erfreuen. Das Vergnügungskomite hat sich die größte Mühe gegeben, das bevorstehende Vergnügen zu einem der schönsten Feste zu machen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten an der Kasse 50 Cents; im Vorverkauf 25 Cents die Person.

Das bevorstehende Bundesturnfest in Denver stellt an die Zahlungsfähigkeit der Turner schon wegen der großen Entfernung der Feststadt größere Anforderungen als frühere derartige Feste. Die Chicago Turngemeinde gedenkt die Schwierigkeit ihrerseits durch Abhaltung einer fröhlichen Ostermesse in den Tagen vom 26. bis zum 29. März zu überwinden. Die Messe soll den Karakter eines Jahrmarktes tragen, mit Verkaufsbuden, in denen die [illegible] Erzeugnisse und Gegenstände für den täglichen Gebrauch feilgeboten werden. Schaubuden, welche die größten, noch nie dagewesenen Sehenswürdigkeiten einem staunenden Publikum vor die Augen führen werden, und Gärten und Zelten, in denen man die Bekümmernisse des alltäglichen Lebens in Vergessenheit ertränken kann. Vorführungen auf der Bühne werden Augen und Ohren der Besucher [illegible] und ergötzen.

Ein Frühlingsfest wird der Ungarländische Nationalitäten Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 30. März, von 4 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle feiern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am Sonntag, dem 30. März, von Nachmittags 4 Uhr ab, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Preiskostümfest. Es ist ein eifriges Komite mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Da der Damenverein nur aus Frauen besteht, deren Gatte oder Vater beim deutschen Militär gedient hat, so hat er viele Freunde unter den Militärvereinen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin, E. Hollstein, C. Wengemeyer, M. Hasterock, E. Arndt, J. Bauer, O. Schrader, H. Hanus, C. Rück. Mitglieder von Militärvereinen mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Tiroler Heimat.

Der kleine Martin Deni, bekanntlich der beste und originellste Komiker, befindet sich noch immer in der Tiroler Heimat, 729 North Ave., und wird heute bei dem Tanzkränzchen in den Zwischenpausen die Gäste mit einem ganz neuen Programm unterhalten. Für gute Tanzmusik ist gesorgt. Eintritt frei.

— Langweiliger Mensch. — „Mit dem Mayer geh' ich in meinem ganzen Leben nicht mehr ins Konzert; der Mensch hört ja stundenlang bloß auf die Musik!"

— Verdächtig. — Schuhmacher (zu einem Vater, dessen auffallend langohrigen Sprossen er in die Lehre nehmen soll): „Hat Ihr Sohn wirklich noch gar keine — Vorkenntnisse in der Schuhmacherei?"

Angeführt.

Versetzt die Polizei und englische Presse in wilde Aufregung.

Viel Lärm um Nichts.

Als heute der Schankwirt Wm. J. Dibos, Nr. 2100 N. Halsted Str., in der Wache an der N. Halsted Straße meldete, daß er gestern Abend um halb 10 Uhr auf dem Bürgersteig an N. Clark und Center Str. eine Börse gefunden habe, die außer mehreren Zeitungsausschnitten einen Frau Mabel Mills unterzeichneten, zu Gunsten von H. L. Stevens ausgestellten, auf die State Bank of Elkhart, Ind., gezogenen Check über $41,000 gefunden habe, gerieten die Polizei und die englische Presse in wilde Aufregung.

Frau Mills ist bekanntlich die in letzter Zeit vielgenannte Dame aus San Antonio, Texas, die angeblich nach einem der Frau H. L. Stevens in Evanston abgestatteten Besuch in der klassischen Vorstadt überfallen und um ausgerechnet $41,000, aber in Geldscheinen, beraubt wurde.

Als Dibos die Börse nebst ihrem kostbaren Inhalt dem Schreiber der Wache, Sergeant J. J. Smith, aushändigte und dieser vom Inhalt Kenntniß genommen hatte, setzte er sofort seinen nächsten Vorgesetzten in der Hauptwache telephonisch in Kenntniß. Dann mußte ein bewaffneter Sergeant, von Dibos begleitet, den Fund nach der Hauptwache tragen. Während man dort sich nun in allerlei Mutmaßungen über den verzwickten Fall erging, wurde Frau Stevens, deren Mann unglücklicherweise verreist ist, von einem ganzen Heer von Berichterstattern gewissenhaft und mit grausamer Ausdauer auf Herz und Nieren geprüft.

Ob sie wisse, daß man eine Börse mit einem Check gefunden habe, den anscheinend die Frau Mills zugunsten des Herrn Stevens ausgestellt habe, fragte man sie. Und weiter: Ob sie wisse, weshalb Frau Mills diesen Check ausgestellt habe? Ob Herr Stevens mit Frau Mills Geschäfte irgend welcher Art gemacht habe? Ob sie, Frau Stevens, die Börse im Besitz ihres Gastes, der Frau Mills, gesehen hätte? Ob sie auch dessen ganz sicher sei, daß Frau Mills um Banknoten beraubt wurde? Und so weiter. Der armen Frau schwindelte der Kopf.

Sie erklärte immer wieder, nur das zu wissen, was der Presse seinerzeit mitgeteilt worden sei. Da aus ihr nichts herauszubekommen war, eilte die sensationslüsterne Meute nach dem Geschäftszimmer des Herrn Stevens und brachte dort durch ihre Fragewut dessen Privatsekretärin Frl. Smith fast zur Verzweiflung. Die junge Dame beschränkte sich schließlich darauf, auf alle an sie gerichteten Fragen zu antworten: „Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts."

Inzwischen war aber schon in den Gehirnen der besonneren Polizeibeamten und Berichterstattern der vernünftige Gedanke gedämmert, daß sich vielleicht ein schadenfroher „Witzbold" einen grausamen Scherz mit der hohen Obrigkeit und der englischen Presse erlaubt und den selbstverfertigten Check vorsätzlich mit der Absicht verloren habe, dem so interessanten Fall Mills, der sanft zu entschlummern drohte, zu neuem Leben zu verhelfen. Und zu dieser Ansicht haben sich jetzt auch fast sämmtliche mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives bekehrt. Auf den naheliegenden Gedanken, doch 'mal bei der Elkharter Bank anzufragen, ob Frau Mills dort überhaupt ein Guthaben habe, war keiner der Schlauköpfe gekommen.

Jeder Zweifel gehoben.

In der Annahme, daß man sie angeführt habe, wird die Polizei bestärkt durch die Aussage eines Sachverständigen, des Kassirers der Union Trust Company, F. P. Schreiber. Dieser Herr, der die Handschrift der Frau Mills kennt, erklärte, als man ihm den Check zeigte: „Er ist nicht das Papier wert, auf das er geschrieben ist. Die Unterschrift ist nicht die der Frau Mills. Ein Schüler des dritten Grades scheint den Namen geschrieben zu haben."

Als man ihm die „Grundeigentumsanpreisungen" behandelnden Zeitungsausschnitte, die neben dem Check in der Börse gelegen hatten, zeigte, meinte er: „Frau Mills hat niemals in Chicagoer Grundeigentum spekulirt."

Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

Eine 50c Schachtel frei.

Eine kürzliche Entdeckung. Kellogg's Sanitone Wafers, der effektvollste Nervenstärker für Männer und Frauen, den die Wissenschaft je erfand.

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgiltigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist.

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch immer lustig und froh.

Für Männer. — Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies 50c Probepacket von Kellogg's Sanitone Wafers, und bald werdet Ihr gesund, stark und glücklich sein.

Für Frauen. — Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewichts- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie 50c Probepacket. Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährliche Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Alle erstklassigen Apotheker haben Kellogg's Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1337 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers.

Freipacket-Koupon.

F. J. Kellogg Co.,
1337 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.

Sendet Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..............................

Straße oder R. F. D. ....

Stadt..................Staat.........

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Bud & Raynor, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Dept.; Hillman's Drug Dept.; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Co. Keine freien Schachteln von Apothekern.

O! Nicht Kalomel, Oel oder Salz, sondern schmackhaftes „Syrup of Figs"

Gebt Eurem Magen, Leber und 30 Fuß Eingeweiden ein vollständiges Reinigungsmittel ohne Kneifen oder Uebelkeit. Beseitigt Kopfschmerzen, Biliösität, Unverdaulichkeit und Verstopfung.

Dieses wunderbare Frucht-Abführungsmittel wirkte als ein Leber- und Eingeweidereiniger — als ein Tonikum — nicht als ein Reizmittel. Seine Wirkung ist natürlich und milde, nicht kneifend. Es ist schmackhaft, nicht widerwärtig. Es wirkt sicher und prompt, kein Warten.

Wenn Euer Magen sauer und mit schlechten Gasen gefüllt ist, Euer Kopf schmerzt, wenn Ihr biliös, nervös, schwindlig, halbkrank seid, wenn Eure Zunge belegt ist, Eure dreißig Fuß Eingeweide mit Abfallstoffen angefüllt sind, die ihrer natürlichen Beseitigung harren — wartet nicht. Nehmt sicherlich einen Teelöffel voll von Syrup of Figs heute Abend ein, und am Morgen werden alle verstopfenden Abfallstoffe, saure Galle, Gase und Gifte ihren Weg aus dem Körper nehmen, milde, aber gründlich — ohne Kneifen — ohne Uebelkeit — ohne Schwäche zu verursachen. In vergangenen Zeiten ließ man diesen Dingen ihren Lauf, bis eine große Dosis eines Abführmittels erforderlich war, dann nahm man ein Zwangsmittel ein, wie Rizinusöl, Salze oder andere Mittel, wodurch die Eingeweide angegriffen wurden. Heute besorgt man dies auf sanfte und natürliche Weise — durch Syrup of Figs. Hierdurch betäubt Ihr Euch nicht, denn Syrup of Figs ist gänzlich aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics hergestellt, die nicht schädigen können.

Fragt Euren Apotheker nach „Syrup of Figs und Elixir of Senna", und beachtet den Namen der California Fig Syrup Company auf der Etikette. Dies ist das echte — das alte, zuverlässige Mittel. Irgend ein anderer Feigensirup ist eine Nachahmung, der Euch oftmals angepriesen wird, zwecks Täuschung. Weist dies entrüstet zurück.

Sah und hörte nicht.

Hatte im Schneegestöber einen Knaben überfahren und getötet.

Der fünfjährige Vinzent Blais, Nr. 3710 W. Huron Str., wurde gestern von einem von dem 25jährigen Fred Dittmer, Nr. 1111 N. Hamlin Ave., bedienten, Robert M. Eastman, dem Präsidenten der W. F. Hall Printing Company, gehörenden Kraftwagen überfahren und getötet. Eine Stunde nach dem Unfall wurde Dittmer verhaftet. Er gibt an, zwar einen Ruck gespürt, aber im Schneesturm das Opfer nicht gesehen und überhaupt keine Ahnung davon gehabt zu haben, daß er Jemanden überfahren habe.

Während des gestrigen Schneegestöbers stieß ein Schlauchwagen der River Forest Feuerwehr an Madison Straße und Circle Ave., Forest Park, mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt der Feuerwehrmann Carl Dietrich, Nr. 419 Elgin Ave., Forest Park, Wunden am Kopf und im Gesicht, und sein Kamerad Martin Schultz, Nr. 219 Marengo Ave., Forest Park, einen Bruch des linken Arms. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Starb den Flammentod.

Während ihre Mutter gestern ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, vergnügte die sich selbst überlassene dreijährige Frances Guszczlinka, Nr. 4126 S. Ashland Ave., sich damit, Petroleum in den geheizten Küchenherd zu gießen. Die unausbleibliche Folge war eine Explosion. Die Kleider der Kleinen gerieten in Brand, und ehe Hilfe kam, war Frances eines qualvollen Todes gestorben.

In schwerer Gefahr.

Vom Rauch überwältigte Frauen rechtzeitig gefunden.

Im Keller unter Wm. Sullivans Kaffeehaus, Nr. 476 Ost 31. Straße, brach heute früh Feuer aus, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht wurde. Die Flammen griffen schnell um sich und teilten sich den Kellern unter Sullivans Schankwirtschaft, Nr. 478, und unter der Barbierstube, Nr. 480 Ost 31. Straße, mit. Dicke Rauchschwaden drangen in Sullivans über der Wirtschaft gelegene Wohnung. Drei seiner weiblichen Kostgänger waren schon vom Rauch überwältigt worden, als Polizist Thomas Wells und mehrere Feuerwehrleute sie fanden und ins Freie schleppten. Die Ohnmächtigen erholten sich bald wieder in der frischen Luft. Sullivan und Frau hatten auch unter dem Rauch gelitten, aber ohne fremde Hilfe ihre Flucht bewerkstelligt.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Hilfsbereit.

Zwei Spritzenzüge der hiesigen Feuerwehr eilten gestern Abend um 11 Uhr nach Hammond, Ind., um der dortigen Feuerwehr behilflich bei der Löschung eines Brandes zu sein, der im Tunnel unter der Riesenanlage der Standard Steel Car Company ausgebrochen war. In dem Tunnel befinden sich die Petroleumleitungsröhren. Eine dieser Röhren hatte wahrscheinlich ein Leck bekommen, durch das mutmaßlich Petroleum entwich und sich entzündete. Dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, folgenschwere Explosionen und einem verheerenden Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen. Nach fünfstündiger, schwerer Arbeit löschte die Feuerwehr den Brand.

Brücken über den Fluß.

Beratung des Oberbaukommissärs mit dem Ingenieur der Abwasserbehörde.

Ueber den Bau von Klappbrücken über den Fluß verhandelten heute Oberbaukommissär McGann und der beratende Ingenieur der Abwasserbehörde, Cooley. Ersterer meinte nachher, daß künftig das Kriegsamt die Interessen Chicagos esser berücksichtigen werde, als bisher; jedenfalls könne es nicht schlimmer werden. Die beiden Beamten verständigten sich auf die Teilung der Brückenbauten, so daß die Stadt die Brücken an der Rush, Lake und Madison Straße bauen wird, die Abwasserbehörde die am Jackson Blvd., an der Adams, Van Buren und 12. Straße. Die Behörde fühlt sich zu dem Unternehmen verpflichtet, weil sie eine Steigerung der Strömung im Fluß für notwendig erachtet. Der Brückenbau an der Lake Straße wird unterbleiben, bis die Tiefbahnaufrage erledigt sein wird. Wird nämlich die Tiefbahn und somit ein Tunnel unter dem Fluß gebaut, so wird jene Brücke statt drei nur zwei Hochbahngeleise erhalten. Die bereits angefertigten sehr kostspieligen Baupläne werden dann nutzlos sein. Cooley arbeitet an einem Werk über die Wasserhöhe der Binnenseen, in der Absicht, die Einwände des Kriegsamtes, der kanadischen Regierung und der Binnenseestädte gegen die Entziehung von mehr Wasser aus dem Michigansee für die vergrößerten Abwasserkanalbauten zu widerlegen.

Verursachte eine Szene.

Frau Agnes Kent versuchte den Angeklagten zu schlagen.

Als heute Wm. Dempsey, der bekanntlich auf Ersuchen der Frau Adeline Marshall, Nr. 1137 Washington Blvd., unter dem Verdacht verhaftet wurde, ihre seit länger als Jahresfrist vermißte Schwester Stella Kent beseitigt zu haben, dem Stadtrichter Mahoney vorgeführt wurde, versuchte Stellas Mutter, Frau Agnes Kent, ihn zu schlagen. Der Anwalt John Clark fiel aber rechtzeitig der erregten Frau in den Arm und hielt sie fest, bis sie sich einigermaßen beruhigt hatte.

Um der Polizei Gelegenheit zur Verhaftung des 26jährigen Kohlenhändlers James Parent, West Madison und Aberdeen Straße, zu geben, von dem man mutmaßt, daß er über Stellas Schicksal nähere Auskunft geben kann, wurde die Verhandlung nochmals, und zwar auf den 15. März, verschoben.

Augen geheilt

Probeflasche frei!

Obiges zeigt was durch den Gebrauch von Schlegels Magic Augenwasser erzielt wurde.

Dankbare Patienten erzählen von beinahe wunderbaren Heilungen von Staar, granulirten Augenlidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen, wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten — viele haben ihre Brillen weggeworfen, nachdem sie dies zauberhafte Mittel eine Woche gebraucht haben. Schickt Namen und Adresse mit voller Beschreibung Eures Leidens an die H. T. Schlegel Co., 7226 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., oder füllt den nebenstehenden Koupon aus, und Ihr erhaltet mit wendender Post eine Probeflasche von diesem wunderbaren Heilmittel, das so vielen beinahe Blinden die Sehkraft wiedergegeben hat.

Freier Flasche Koupon.

Dieser Koupon ist gut für eine Probeflasche von Schlegels Magic Augenmittel, portofrei versandt, mit Zeugnissen von tausenden geheilter Patienten. Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten untenstehenden Linien und sendet den Koupon an die H. T. Schlegel Co., 7226 Home Bank Bldg., Peoria, Ill.

....

....

Der Straßburger Alarm.

Die Alarmierung der Straßburger Garnison durch ein Telegramm mit der gefälschten Unterschrift und mit der gefälschten Chiffre der Kaisertelegramme, so wird von einer Berliner Zeitung ausgeführt, mußte gerade in diesem Augenblick internationaler Spannung einen sehr peinlichen Eindruck erwecken. Man darf sich auch die Frage vorlegen, ob es nicht möglich gewesen wäre, die gewollte Täuschung rechtzeitig aufzuklären. Irgend etwas muß im Straßburger Generalkommando nicht gestimmt haben. Zum mindesten haben die in Betracht kommenden Personen wohl keine Zeitungen gelesen, da sie sonst wissen mußten, daß der Kaiser am Mittwoch in Königsberg in Preußen sein würde. Und selbst auf dem Luftwege und im Zeppelinschiff ist Straßburg von Königsberg aus nicht so schnell zu erreichen. Bei einiger Ueberlegung hätte man sich in Straßburg sagen müssen, daß irgend etwas an diesem angeblichen Kaisertelegramm bedenklich sei. Der Vorgang verstärkt die Besorgnis, daß in der Armee und auch bei den Zivilbehörden der stumme Gehorsam sich nur zu leicht auf Kosten eigenen Nachdenkens durchsetzt. Ein Telegrammformular, das irgendein bestimmtes Kennzeichen trägt, genügt bisweilen ebenso wie die Offiziersuniform, die sich ein Schwindler irgendwo verschafft hat, um einem losen Streich das Gelingen zu sichern. Man spricht in neuerer Zeit auch in der Armee so viel von der Notwendigkeit, daß auch die Unterführer selbst denken und selbst disponieren müssen. Wenn dann aber einmal eine Probe auf das Exempel gemacht wird, dann ziehen die in Frage kommenden Personen es für gewöhnlich doch vor, sich nicht durch eigene Initiative bloßzustellen, sondern sie unterwerfen sich dem Befehl der höheren Stelle, auch wenn ihnen eine kurze Ueberlegung sagen müßte, daß es absurd sei. Nur durch den übertriebenen Respekt vor äußerlichen Zeichen, vor den Chiffern der Majestät oder dem Rock des Königs ist es zu erklären, daß nicht bloß der falsche Hauptmann von Köpenick auf seine Uniform hin ein Kommando zusammenholen und zu einem Angriff auf die Köpenicker Stadtkasse mißbrauchen konnte, sondern daß auch der noch frechere Streich des einstigen Zahlmeisteraspiranten August Wolter in Straßburg gelang.

Da es immerhin denkbar ist, daß die deutsche Armee genötigt wird, eines Tages ins Feld zu ziehen, so sollte man auch einmal ernstlich darüber nachdenken, einen besseren Ausgleich zwischen militärischem Gehorsam und gesunder Vernunft zu schaffen. Es wäre einigermaßen peinlich, wenn es einem als preußischen Offizier verkleideten und mit einem gefälschten Befehl des obersten Kriegsherrn versehenen feindlichen Spion gelänge, eine deutsche Truppe in eine Falle zu locken. Man wird allerdings zugeben müssen, daß es nicht ganz leicht sein kann, die Diagonale aus den widerstrebenden Kräften zu ziehen, und ganz besonders wird man die in Frage kommende militärische Behörde in Straßburg nicht zu hart verurteilen dürfen, da es gerade beim Alarm kein langes Besinnen geben kann. Die Erziehung zur Selbstverantwortung und Selbstentscheidung kann auf militärischem Gebiet nur langsam vor sich gehen, und selbst wenn, wie in Straßburg, die Affäre einen etwas lächerlichen Ausgang nimmt, wird man kein allzu hartes Verdammungsurteil sprechen, zum mindesten aber als erfreulich anerkennen müssen, daß die unfreiwillige Parade auf dem Straßburger Truppenübungsplatz großartig geklappt hat.

Am wenigsten haben die französischen Boulevardblätter Ursache, sich über diesen Streich eines rachsüchtigen Verrückten lustig zu machen. Denn was der französischen Republik am 27. November vorigen Jahres in Nancy passiert ist, das war, genau besehen, noch viel schlimmer. Damals erhielt bekanntlich der Chef der Grenzbrigade in Arracourt Blion ein Telegramm, das eine teilweise Mobilisation anordnete. Wie dieses Telegramm in seine Hände gelangen konnte und ob er nur einen höheren Befehl mißverstanden hat, das ist nicht völlig aufgeklärt worden. Jedenfalls wurde in sieben Gemeinden mobil gemacht. Die betreffenden Mannschaften wurden aus dem Schlaf geweckt und begaben sich nach Nancy und Luneville auf den Weg. Erst als sie dort eintrafen, wurde der Irrtum bekannt und der Brigadier Blion wurde verhaftet. Der französische Kriegsminister hat nachher erklärt, daß kein einziger Reservist einen Gestellungsbefehl erhalten habe. Der Gendarmerieoffizier habe sich geirrt. Er ist denn auch bald wieder freigelassen worden, und man hat schließlich die unangenehme Affäre, die eine allgemeine Beunruhigung nicht bloß in den Grenzbezirken, sondern auch an den Weltbörsen zur Folge hatte, dem Versehen eines Postbeamten zugeschrieben.

— Nette Aussicht. — Fremder (zum Barbierlehrling): „Wie lange seifen Sie denn ein: Wollen Sie nicht endlich mit dem Rasiren anfangen?" — Meister: „Entschuldigen Sie nur, Herr, er schabt heute erst zum dritten Mal, und da fehlt ihm halt noch die richtige Kurasch'!"

— Auch eine Anschauung. — Lehrerin: „Hier seht; hier ist ein Büffel, ein Kameel, ein Auerochs und ein Rhinozeros; lauter Tiere, die bei uns nur wo vorkommen?" — Schüler: „Als Schimpfwörter!"

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen . . . $10

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit? Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

„914" Verbessertes „606" $10 für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12. Frauen-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

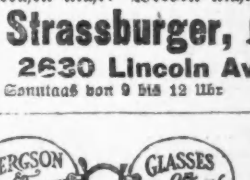
Hottingers Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.

Brechen nicht! Werden nicht locker

E. Strassburger, Optiker, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr



Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und Fälle gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Schroeder's Building, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

— Der Londoner „Times" zufolge sind heute österreichische und russische Demobilisirungsbefehle erfolgt. Die Heimschickung der Truppen wird sich jedoch nur sehr langsam vollziehen.

— Der alte Meister. — Protz (zum Kunsthändler): „Ich wollte doch einen „alten Meister" kaufen, und nun hab' ich auf dem Bilde die Jahreszahl 1908 entdeckt!" — „Nu, „wenn" schon; aber der Maier, der's gemalt hat, ist heut garantirt 74 Jahr!"

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum.
„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor-Eingang für alle Hochbahnzüge.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Freitag ist der Tag ungewöhnlicher Werte

Beachtet diese Spezialitäten in Seide und Kleiderstoffen

Die in dieser feinen zweiten Floor Abteilung offerirten wirklich staunenswerten Qualitäten sind um so beachtenswerter wegen der Spezialitäten, die wir für unseren Freitags-Verkauf offeriren.

Neue Tub Seide, in hübsch gestreiften Effekten auf weißem Untergrund, reg. 29c wert — die Yard ... 15c

Einfache und brokaded Crepe de Chine, 36 Zoll breit, alle neuen Frühjahr-Farben, spezieller Wert, die Yard ... 38c

Neue Frühjahr-Foulards, 24 Zoll breit, verschiedene Gr. Punkte u. zarte Entwürfe, 59c wert ... 39c

2tönige gestr. Princeß Satin, 40zöll., reg. $1.50 wert ... 88c

Seidene und wollene Poplins, 40 Zoll breit, in allen populären Farben, regulär $1.00 wert; die Yard ... 69c

Tausende von Fabrikresten und Reisenden-Mustern von Seide, in Längen bis $1\frac{1}{2}$ Yards, wert bis zu $1.00 die Yard, für morgen offerirt, jeder, 15c, 10c und ... 5c

Kleiderstoffe zu den allerniedrigsten Preisen Freitag:

Taffeta karrirte Suitings, in Längen passend für Waists und 1-Stück Kleider, wert bis 29c, Yard ... 10c

Reinwoll. Cream Serge, perfekte Stoffe, keine schwarzen Flecke, 5—10 Yds. lang, spez. morgen ... 47c

Neue Satin gestreifte Tub Seide, neueste Farben-Kombinationen, yardbreit, reg. $1.25 wert ... 88c

Doppeltgefalt. Satin Charmeuse, gute Qual., zerknittert nicht, rutscht nicht, reg. $1.50 wert $1.00

Verkauf von Frühjahr-Muster-Suits, zu $15

Wirklich ungewöhnliche Bargains

Wir illustriren hier einen der Muster Suits in dem Freitag-Verkauf zu $15.00. Er zeigt die neue Bluse und den abnehmbaren weißen Eponge-Kragen und Cuffs; andere Suits sind aus Bedford Cord, Men's Wear Suitings usw. Wir schließen auch geschneiderte Moden ein, mit den zwei- und drei-Knöpfe Coats, und Norfolk Suits aus Shepherd Check. Alle sind mit Messaline oder Satin gefüttert. $15

Der abgebildete Coat ist eine der drei zu $7.50 markirten Moden. Aus blauem Serge gemacht, mit abnehmbarem Kragen aus weißem Ratine. Andere Moden mit Revers aus schwarzem Satin in Shirred Effekt, eingelegtem schwarzem Satin-Kragen und Revers oder weißem Braided Kragen und Cuffs. Auch lohfarbige Covert Coats ... $7.50

Mitte Saison Coats in Elephant's Breath Broadcloth, durchweg gefüttert mit bester Qual. Satin und mit Sammtkragen versehen, der bis zum Halse hinauf zugeknöpft werden kann oder in Rever-Effekt. Auch hübsche Coats aus Import. gestreiften Novelty-Tuchen, Größen für Damen und Misses, $25.00 Coats, zu $10.75

Ein Verkauf von Kleidern zu $3.95

Umfassend reinleinene Kleider, in Naturfarbe, Leather, Weiß und Blau, Scalloped Kanten, niedriger Robespierre-Kragen und Jabot aus Shadow-Spitzen; auch Tissue Lawns, Ginghams u. Voiles, in gestr. Effekt.; schwarz u. die leichten, netten Sommerfarben, $3.95

Blaue Linene-Kleider, mit Robespierre-Leibchen u. Cuffs aus weißem Ratine, viereckig besetzter Kragen u. Cuffs, auch Chambrakleider, besetzte Front ... $1.25

Kinderkleider aus schwarz u. weiß karr. Percale, mit blauer Chambray-Yoke, Cuffs, Gürtel u. Pipings, voll Vor plaited Skirts, Gr. 6—14 Jahre, Freitag nur ... 50c

Messaline Waists, hübsch besetzte Front, seid. orientalische Spitzen-Yoke und Cuffs, blaßrosa, blau und weiß — reguläre $3.00 Werte — morgen ... $1.50

Dreß-Skirts, blaue oder schwarze Serge, neuer Semi-belted Back, Buckle-Finished, oder Fasteninq unter Panel-Back, Größen für Damen u. Misses $2.75

$15.00 $7.50

Bargains in Restern
in der Waschstoffe-Abteilung.

In Verbindung mit vielen brauchbaren Restern sind auch mehrere hübsche spezielle Tischtücher und Bettücher zu finden. Zweiter Floor, südlich.

Spezielle Partie hohlgesäumter Tischtücher, von guter Qual. mercerized Damast, ein Bargain ... 50c
Extra schwere nahtlose Bettücher, hohlgesäumt, Größe 81x90, 75c Wert, zu ... 52c
Gebleichte Bettücher, Resterlängen, 1 bis $2\frac{1}{2}$ Yds., 9-4 und 10-4 Breiten, die Yard ... 15c
Rester von gebleichtem Muslin, volle Yd. breit, 1 bis 10 Yds., Yard ... 5c
Rester von Touristen-Flanell, in hellfarbig, hübsche Streifen u. Karrirungen, morgen, die Yard ... 7c
Gestr. gemischte Waschstoffe, einfach und Jacquard-Gewebe, gute Auswahl von Farben, 25c und 29c Werte, speziell, die Yard ... 15c
Rester von Whipcord Suiting, nur in dunkelfarbig, die Yd. ... $12\frac{1}{2}$c
Rester bester Qualität von Kleiderkattunen, hell- u. dunkelfarbig, Yard ... 5c

Schuhe und Slippers
$2.50 und $3.00 Werte zu $1.48

Männer u. Knaben, 1. Floor. Damen u. Kinder, 3. Floor.
Schuhe für Damen, Dull Gunmetal Calf, Velvet oder Patent Colt, Knöpf-, Blucher- oder Schnür-Facons, für Gesellschaften oder den Straßengebrauch — einschließlich Schuhe mit wohlbekannten Handelsmarken, kein einziges Paar, das nicht bis zum doppelten Preis mehr wert ist, zu ... $1.48

Ein Strap u. zwei Strap Slippers für Damen, Pump u. Colonial Effekt, weißer Canvas, Kid, Lackleder, Satin u. Sammet, $3 wert, für $1.48

Hohenzollern und Welfen.

Weit zurück reicht die Geschichte des welfischen Hauses. Bereits unter Karl dem Großen finden wir einen Grafen Warin v. Altdorf, dessen Sohn seinem Geschlechte den Namen Welfen (d. h. junge Hunde) gegeben haben soll. Als Stifter der ältern welfischen Linie gilt Welf I. Seine Tochter Judith war die Gemahlin Ludwigs des Frommen. Die jüngere Linie gründete Welf IV., der nach der Absetzung Ottos von Nordheim vom Kaiser Heinrich IV. das Herzogtum Bayern erhielt. 1119 fiel der gesammte welfische Besitz an Heinrich den Schwarzen, der als Schwiegersohn des 1106 gestorbenen Herzogs Magnus von Sachsen, des letzten Billung, Lüneburg erwarb. Sein Sohn, Heinrich der Stolze, heiratete die einzige Tochter des Kaisers Lothar, und erwarb dadurch das Erbrecht an den umfangreichen braunschweigischen Hausgütern. Von seinem Schwiegervater noch mit dem Herzogtum Sachsen belehnt, geriet er als mächtigster Reichsfürst in einen scharfen Gegensatz zu den Hohenstaufen, der dann unter seinem Sohn, Heinrich dem Löwen, zum Austrag kam. Braunschweig und Lüneburg erwarben die Welfen also durch Heirat, und dieses Hausgut behielt auch Heinrich der Löwe, als er 1180 wegen seiner Auflehnung gegen den Kaiser (Friedrich Barbarosa) alle seine Länder verlor. In diesem volkstümlichsten aller Welfen, dessen Rugsäule noch heute auf dem Burgplatz zu Braunschweig steht, verkörpert sich ein Stück jener herrlichen Zeit deutscher Geschichte, von der es bei den Niedersachsen noch jahrhundertelang hieß:

> Hinrick de Leuw und Albrecht der Bär,
> Darto Frederik mit dat rode Här,
> Dat waren dree Heeren,
> De kunden die Welt verkehren.

Sein Sohn Otto IV. war der einzige Welfe, der deutscher König wurde und 1209 auch die Kaiserkrone empfing; sein Enkel, Otto das Kind, begründete das Haus Braunschweig, das sich in viele Linien verästelte, von denen schließlich nur Braunschweig-Wolfenbüttel und Braunschweig-Lüneburg übrig blieben. Diese, die sich nach ihrer Hauptstadt am hohen Ufer der Leine Hannover nannte, erwarb 1692 die Kurwürde und gelangte 1714 mit Georg I. auf den Thron von Großbritannien und Irland, dessen Prinzen sich die Welfen noch heute nennen. Hannover, das auf dem Wiener Kongreß 1814 Ostfriesland von Preußen erhielt und Königreich wurde, fiel 1837 an den Onkel der jungen Königin Viktoria, die nur in England zur Thronfolge berechtigt war, den Herzog Ernst August von Cumberland, und 1866 an Preußen. Die Geschichte der Hohenzollern, die zuerst 1001 urkundlich erwähnt werden, ist bekannt. Sie wurden 1191 Burggrafen von Nürnberg, 1415 Kurfürsten von Brandenburg, das sie 1701 zum Königreich erhoben.

Die Welfen sind also älter und haben gleich den andern alten Fürstenhäusern der Habsburger und Wettiner in dynastischem Stolze die Hohenzollern lange als Emporkömmlinge betrachtet, bis diese ihnen über den Kopf wuchsen. Beide, Hohenzollern wie Welfen, hat das Geschick nach dem Norden geführt, und beiden war dort ein weites Wirkungsfeld gewiesen. Glänzend war der Aufstieg der Welfen. Vom Glück emporgetragen, erwarben sie durch vorteilhafte Heiraten früh große Macht, und nur diese war es, welche die eifersüchtigen Fürsten abschreckte, dieses ehrgeizige Geschlecht auf den Thron zu erheben. Die Hohenzollern hatten es nicht so leicht, emporzukommen. Als treue Lehnsmannen ihrer Fürsten haben sie sich überall ritterlich durchgeschlagen, wohin sie der Heerbann führte. Ein Hohenzoller war es, der in der Schlacht auf dem Marchfelde die Sturmfahne trug, ein Hohenzoller, der die Schlacht bei Mühldorf (1322) entschied. Die Treue wurde belohnt. Die Belohnung mit der brandenburgischen Kurwürde war der Dank, den Kaiser Sigmund dem treuen Burggrafen Friedrich IV. von Nürnberg schuldete.

Schon in diesen Anfängen ihrer Geschichte treten, innerlich begründet in Schicksal und Lebensarbeit, die Wesenszüge zutage, die beide Fürstenhäuser kennzeichnen und scheiden. Die Welfen wurzeln tief im niederdeutschen Boden und zeigen sich auch in ihrem Karakter ganz mit ihm verschmolzen. Sie haben stets jene niedersächsische Zähigkeit bekundet, die nicht selten in Starrköpfigkeit ausartete. Sie sind immer Eigenbrötler gewesen, denen es schwer wurde, sich dem großen Ganzen unterzuordnen. Heinrich der Löwe war völlig im Recht, wenn er die Züge nach Welschland für nutzlos erklärte, aber ebenso wahr wird stets das Urteil der Geschichte lauten, daß er durch sein eigenmächtiges Handeln und seine Verweigerung der Gefolgschaft sich am Reichsgedanken versündigte. Die Hohenzollern haben sich in harter Schule die Eigenschaften erworben, die durch die Jahrhunderte hindurch der Stolz und der Ruhm ihres Geschlechtes geblieben sind: „Den kühnen, weit vorausschauenden Idealismus, der das bequeme Heute dem größern Morgen opfert, und die strenge Gerechtigkeit, die jede Selbstsucht in den Dienst des Ganzen stell", sagt Treitschke. Die weitere Geschichte beider Fürstenhäuser bestätigt dies. Die Welfen haben den Vorsprung, den sie voraus hatten, nicht ausnutzen können, weil ihnen die Großzügigkeit fehlte. In endlosen Erbteilungen haben sie ihre Macht zersplittert. Die britische Krone, die ihren Stolz noch steigerte, erwies sich als eine schwere Bürde. Als sie diese verloren, führten sie das Dasein der Kleinkönige, deren Macht nicht im Verhältniß zu ihren Ansprüchen stand. „Als Monarch, als Christ und als Welfe kann ich nicht nachgeben", dabei harrte der blinde König Georg V., als er 1866 die Zeichen der Zeit nicht erkannte. Die Hohenzollern haben die Gewohnheit der deutschen Fürstenhäuser, die Erbteilung, zu ihrem Heil nicht mitgemacht und haben der Versuchung, der die meisten andern unterlagen, einen Thron des Auslandes zu besteigen, stets siegreich widerstanden. So haben sie sich gegen eine Welt von Feinden emporgerungen.

Nicht immer haben sich beide Häuser trotz des natürlichen Gegensatzes, in den sie mit der Zeit gerieten, feindlich gegenübergestanden. Im Anfang des 18. Jahrhunderts bestand eine enge Verbindung. Die geistvolle erste Königin Preußens und die Mutter Friedrichs des Großen waren hannoversche Prinzessinnen, und auch seine unglückliche Heirat war ein Bündniß mit dem Welfenhause, das im Siebenjährigen Kriege mit Ehren die Feuerprobe bestand. Prinz Ferdinand aus der 1884 ausgestorbenen Linie Braunschweig-Wolfenbüttel hielt treue Wacht für Friedrich den Großen im Westen. Bei Auerstädt wurde 1806 ein Welfe als Oberbefehlshaber des preußischen Heeres tötlich verwundet. Daß 60 Jahre später das Königreich Hannover zugrunde ging, hatte sein Herrscherhaus verschuldet, das König Wilhelm bei den verwandtschaftlichen Beziehungen beider Häuser gern geschont hätte. Das tragische Geschick des hannoverschen Königshauses ist nicht unverschuldet, aber das stolze Fürstengeschlecht hielt alle Ansprüche aufrecht. Die Zeit heilt alle Wunden. Den ältesten Sohn des Herzogs von Cumberland ereilte durch eine seltsame Fügung der Tod auf märkischem Boden, und preußische Husaren gaben dem cumberländischen Prinzen das Ehrengeleite. Da ließ sich der alte Herzog endlich bestimmen, die Hand zu nehmen, die unser Kaiser ihm so oft ritterlich entgegengestreckt hatte. Das freudige Ereigniß bannt auch alle Schatten, die auf den Ehrenschild des Welfenhauses zu Zeiten fielen. Als vor 42 Jahren die große Stunde der deutschen Nation geschlagen hatte, da standen sie mit dem Herzen im feindlichen Lager, während Herzog Friedrich von Augustenburg, dessen Tochter heute die deutsche Kaiserkrone trägt, sofort dem Vaterlande seinen Degen anbot. Als er am Abend des Tages von Sedan in bayrischer Generalsuniform auf der Höhe von Frenois stand, konnte er mit ehrlicher Ueberzeugung sagen, als er die Hand König Wilhelms nahm: „Eine solche Stunde ändert die Gedanken des Menschen und legt neue Pflichten auf."

Leset die „Sonntagpost"

Kukuk-Uhren. Handgeschnitzte Kuckucks-Uhren, vollständig m. Gewichten — speziell für nur ... 23c

Zwiebeln, zart u. saftig, fancy Boilers, 10 Pfund-Sack speziell diesen Verkauf ... 11c

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Candy. Unsere schmackhaften Cream Taffies, alle Flavors, von uns selbst gemacht, Pfund ... 10c

Putzwaaren. Rice Net Hut Frames für Damen und Misses, reg. 50c Werte — für nur ... 17c

Unser März-Kleiderstoff-Verkauf ermöglicht Ersparnisse

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwollenen Panamas, reinwollenen Cheviots, reinwollenen Suitings usw.; in Längen bis zu 1 Yard, in Schwarz und einem guten Sortiment von Farben — wert bis zu 60c — Freitag von 8 bis 12 Uhr Vormittags — die Yard ... 15c ... 15c

Fabrikrester von reinwollenem Tricot Flanell, in hellen und dunklen Schattirungen und in Schwarz — passend für Waists, Kleider, auch für Misses- und Kindergebrauch — in Längen aufwärts bis zu 8 Yards — wert bis zu 29c die Yard — speziell für Freitag die Yard nur ... 10c ... 10c

Rester von Odds und Ends von Kleiderstoffen ... 19c ... 19c

Fabrik-Rester von Cashmeres und Beiges ... $6\frac{3}{4}$c ... $6\frac{3}{4}$c

Rester von schwerem Melton Cloth, Suitings, in Schwarz und fancy Mixtures ... in Längen aufwärts bis zu 7 Yards ... 14c ... 14c

Fabrik-Rester von reinwollenen französischen Serges, reinwollenen französischen Taffetas, reinwollenen Sturm-Serges, reinwollenen Whipcords, reinwollenen Panama Cloths, reinwollenen Prunella Cloths, reinwollenen Broadcloths, reinwollenen ... für unseren März-Verkauf markirt für Freitag zur Hälfte der regulären Preise

Strumpfwaaren. 10c und 12½c nahtlose schwarze Strümpfe für Damen, Männer, Kinder ... 5c
19c nahtlose Strümpfe für Damen ... 10c
25c ... Strümpfe ... 15c

Seide, außerordentliche Werte. Kleiderseide zu verlockend niedrig. Preisen ... 29c ... Hübsche seidegemischte Foulards, 24 Zoll breit ... 19c ... Seiderester—2 spez. Partien für schnelle Räumung markirt ... 14c

Muster-Handschuhe. Reinseidene Handschuhe für Damen ... 24c 39c

Futterstoffe. Schwarzer mercerized Sateen ... 10c ... 2c ... 25c

Kurzwaaren. Corticelli & Enreko Nähseide, 50 Yard Spulen, 2c. ... 2½c. ... 12c

Männerhemden. 50c reine gebügelte Hemden für Männer ... 36c

Coats für Damen, Mädchen & Juniors

Coats für Damen, Misses und Juniors — einschließlich einzelner Partien und Muster, — aus reinwollenen Chinchillas, Cheviots und Mischungen gemacht, in alle bestverkäuflichen Modellen dieser Saison, gut gemacht und geschneidert. Nicht viele von einer Facon oder einer Größe — in dieser Partie für Freitag eingeschlossen — alle in einer Partie für Freitag — bis zu $5.00 Werte, soweit dieselben reichen — speziell für

$2.57

Knaben-Waists ... 14c

Groceries, Liköre ... 79c ... $1.19 ... 7c ... 5c ... 11c

Leinen ... 38c ... 39c ... $4\frac{1}{2}$c

$2.50 Knabenanzüge $1.53
Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16 Jahre ... Russian Facons, Größen 3—8 ... $1.53

2.00 Damen-Schuhe, $1.47
Ein vorzügliches Sortiment von Gun Metal Knöpf- und Schnür-Schuhen für Damen ... $1.47

Spitzen-Gardinen ... $3\frac{3}{4}$c ... $10\frac{1}{2}$c ... 77c

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank
JAMES B. FORGAN, - - Præsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Præsident
Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.
Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.
N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.

Federn, Paradise, Aigrettes

Das $35,000 Lager unseres eigenen Erzeugnisses von französischen Federn, Paradise, Aigrettes etc. wird zur Hälfte der Fabrikantenpreise verkauft.

Seht nur diese Werte an.

Echte Reiher Aigrettes, ein Dutzend Stauden, ein regulärer $3.50 Wert, Unser Preis ... $1.99

19-zöll. echte schwere französische Straußenfedern, extra breiter Kopf, alle Farben und Schattirungen. Ein Bargain zu $6.00. Unser Preis ... $2.98

Putzmacherinnen — Achtung

Macht Euch diese seltene Gelegenheit zu Nutze, um Euer Frühjahrs-Lager aufzufrischen

16-zöllige französische Straußenfedern. Irgend eine Farbe oder Schattirung. Andere verlangen $3.00 dafür. Unser Preis ... 98c

Echte Goura. Abgezweigt in 30 Stücken. Die $7.00 Sorte mit den weißen Spitzen. Unser Preis beträgt nur ... $3.69

250 Musterstücke von Paradise, Straußenfeder „Question Marks", importirten Fancies usw., zur Hälfte des regulären Herstellungspreises.

Extra speziell! — Straußenfedern gereinigt oder gefärbt für 25c. Schöne französische Straußenfedern aus Willows gemacht. Diese Arbeit wird von unserer eigenen Fabrik garantirt. Die beste und größte in Chicago.

National Ostrich Feather Company
36 South State Str., North American Bldg., 9. Floor

In der Jugend

Malt-Marrow

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

J. V. ZINNER & CO.

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude.

Schiffs-Karten von und nach Europa.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.

Borsoh & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Meinen russischen Freunden mache hierdurch die Mitteilung, daß heute die Preise von Freikarten, mit Schnelldampfern der White Star Linie, von Libau nach New York auf $39.75 heruntergesetzt worden sind. Dazu kommt Kopfsteuer mit $4 und $15 Eisenbahnfahrt, und kostet die ganze Reise $58.75. Mache weiterhin bekannt, daß ich von jetzt ab eine

Besondere russische Abteilung

Kabel-Auszahlungen

Post-Auszahlungen

Reisepässe u. russische Urkunden

K. W. KEMPF, 120 N. La Salle Str.

Leset die „Sonntagpost"

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.